The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 T. E. Bosquau, Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 382 Kleine Anzeigen.

1 Cent — Chicago, Dienstag, den 15. Februar 1910.— 5 Uhr-Ausgabe. — 22. Jahrgang.—No. 38

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Im Kongreß.

Abgeordneter greift Justizdepartment an und fordert Untersuchung.

Washington, D. K., 14. Febr. Im Abgeordnetenhause brachte Martin (Dem.) von Kolorado eine Resolution ein, welche erklärt, der neuerliche Verkauf von 55,000 Acres spanischer Mönchsländerein auf den Philippineninseln, — welcher seiner Angabe nach an einen Vertreter der Havemeyer'schen Zuckerinteressen erfolgt ist — bilde eine Verletzung des Gesetzes. Er griff das Justizdepartement scharf an, weil es diese Transaktion guthieß, und forderte eine Untersuchung.

Washington, D. K., 15. Febr. Das Abgeordnetenhaus erledigte 70 von den 100 Seiten der Fluß- und Hafenbewilligungsvorlage, ohne wichtige Aenderungen an den betreffenden Abschnitten zu machen.— Der Vorsitzende Cannon leistete sich ebenfalls eine Rede, worin er den Demokraten zu verstehen gab, wenn sie je wieder die Kontrole über das Haus erhielten, so müßten sie, um überhaupt etwas zu erreichen, ebenso despotisch sein, wie er.

Trotz des starken Widerstandes vom Abg. Davidson (Wiskonsin) wurde die $1,000,000-Bewilligung für Vorarbeiten am Illinois- und am Desplainesfluß gutgeheißen, als ein Glied in den Arbeiten für den geplanten Tiefwasserweg, von den Binnenseen nach dem Golf von Mexiko.

Man erwartet, daß am Donnerstag der ganze Fluß- und Hafenetat angenommen wird. Die obige Bewilligung wird noch im Senat von Burton (Ohio) heftig bekämpft werden.

Der Senat hieß die Abgeordnetenhausbill gut, welche verfügt, daß Zensuszähler in ihre Berichte auch Auskunft über alles, in den Ver. Staaten geschlachtete Vieh aufnehmen sollten. Er nahm außerdem einen Zusatz an, welche das Sammeln von Statistik über nationale und staatliche Berieselung verlangt. — Die Postsparkassenbill wurde einstweilen beiseite gelegt, da keiner der Senatoren bereit war, über sie zu sprechen.

Washington, D. K., 15. Febr. Robert Butler von Pennsylvanien, Vorsitzer des Subkomites, das vor mehreren Tagen dem Abgeordnetenhaus einen ungünstigen Bericht über den, vom Senat gutgeheißenen Vorschlag erstattete, dem Polarforscher Peary zum Kontreadmiral zu befördern und ihn dann mit $6000 Jahresgehalt in den Ruhestand zu versetzen, brachte eine Vorlage ein, wonach der Kongreß einfach Peary eine goldene Medaille verleihen und ihm seinen Dank votiren soll.

Der Widerstand gegen den ersten Vorschlag geht, wie schon erwähnt, hauptsächlich von den aktiven Flottenoffizieren aus.

Räubergeschichten.

Einbruch in eine Illinoiser Bank.—Walddiebe vertreiben Farmer durch Feuer.

Bloomington, Jll., 15. Febr. Zu früher Morgenstunde sprengten Räuber zu Chatsworth die Spinde der „Citizens' Bank" mit Nitroglyzerin auf. Sie erbeuteten $8000 in Kurantgeld und $200 in Silber; der Nachtwächter William Kyle und ein Bürger Namens Albert Kerber wurden von ihnen gebunden und geknebelt.

Die Kerle entkamen mit einem Gespann nach dem Süden.

Indianapolis, 15. Febr. In der Wildniß des südlichen Indiana haben, wie aus Nashville, dem Hauptort des Countys Brown, gemeldet wird, Waldholzdiebe die Farmer mit Feuer vertrieben!

Häuser und Scheunen auf 18 Landgütern wurden in der jüngsten Zeit zerstört. C. N. Harbet und seine Familie mußten gestern Nacht aus ihrem brennenden Heim um ihr Leben fliehen.

Meilenweit südlich von Nashville sind die Farmheime jetzt verlassen, und die Spitzbuben schlagen große Massen Walnuß- und Hickoryholz und befördern es weg. An der Grenze des dünnbesiedelten Gebietes, in welchem die Diebesbanden „arbeiten", patrouilliren die Farmer, mit Schrotflinten bewaffnet, jede Nacht die Wege ab.

Durch das County Brown laufen derzeit keine Eisenbahnen.

Hot Springs, Ark., 15. Febr. Drei Einbrecher griffen gestern Nacht Hrn. und Frau Jack Wyman von Peoria, Illinois, in ihrer „Cottage" dahier an, banden und knebelten Beide, nebst der farbigen Köchin, und erbeuteten Juwelen im Werthe von etwa $4000.

Die drei Gebundenen und Geknebelten wurden von den Räubern unter ihre Betten geworfen und konnten sich erst nach Tagesanbruch freimachen.

Hochlizens statt Prohibition?

Guthrie, Okla., 15. Febr. Beim Staatssekretär von Oklahoma wurde ein, mit 59,486 Unterschriften bedeckte Volkspetition eingetragen, die verlangt, daß den Stimmgebern des Staats ein Zusatz zur Oklahoma'er Verfassung unterbreitet werde, wonach die Staats- und Bundesbestimmungen bezüglich Prohibition gestrichen und durch ein Hochlizens- und Lokaloptionssystem ersetzt werden soll.

Die „Antisaluhnliga" will die Gewährung dieser Petition seitens des Gouverneurs bekämpfen und die Frage in die Gerichtshöfe werfen.

Schnee im Nordwesten

Sperrt theilweise den Bahnverkehr in Idaho und Montana.

Spokane, Wash., 15. Febr. Starker und anhaltender Schneefall im Coeur d'Alene-Distrikt von Idaho und im westlichen Montana brachte den Bahnverkehr zum Einhalt. Ueber 4 Fuß Schnee fielen in den letzten 36 Stunden. Auch werden mehrere Lawinen gemeldet. Durch eine solche wurden im Gebirge östlich von Wallace, Idaho, 4 Mann lebendig begraben, und 2 liegen noch unter 30 Fuß Schnee!

Bahnunglück.

Mobile, Ala., 15. Febr. Es wird hierher gemeldet, daß sich wieder ein schwerer Eisenbahnunfall an der Mobile & Ohioline ereignet habe. Nähere Nachrichten darüber stehen noch aus.

(Später:) Es wurde Niemand getödtet.

Ausland.

Neues britisches Parlament

Ist heute Nachmittag eröffnet worden.

London, 15. Febr. Das neue Parlament, das dritte unter König Edward, trat heute zusammen.

Die Eröffnungszeremonien waren von der einfachsten Art; alles königliche Schaugepränge, welches sonst bei solchen Gelegenheiten üblich ist, wurde auf den 21. Februar verschoben.

Mitterweile werden die Mitglieder vereidigt, und die Schwierigkeiten für die Regierung soweit, wie möglich, aus dem Wege geräumt.

Seit vielen Jahren ist einer britischen Parlamentseröffnung kein so großes Interesse mehr entgegengebracht worden, wie der diesmaligen, was angesichts der so aufregenden Streitfragen ja begreiflich genug ist.

Das Unterhaus erwählte James Wm. Lowther abermals als Sprecher. Dann wurde mit der Vereidigung der Mitglieder begonnen, und schon nach einer Stunde erfolgte Vertagung.

Deutscher Reichstag.

Auch Kalivorlage geht an einen Ausschuß.

Berlin, 15. Febr. Die vielgenannte Kalivorlage betreffs eines Regierungsmonopols, oder vielmehr eines von der Regierung beaufsichtigten Privatmonopols in der deutschen Kaliindustrie, wurde heute Nachmittag von Reichstag nach weiterer Debatte an eine Sonderkommission verwiesen.

Jules Guerin gestorben.

Paris, 15. Febr. Jules Guerin, der „Held des Fort Chabrot" in Paris im Jahre 1899, starb infolge einer Erkältung, die er sich bei Rettungsarbeiten während der Pariser Ueberschwemmung zugezogen hatte. Unter dem Ministerium Dupuy hatte der damalige Kriegsminister General Gallifet ein strenges Verfahren gegen Offiziere und Andere eingeleitet, die in die Affäre Dreyfus verwickelt waren. Unter denen, welche der Verschwörung gegen die Regierung angeklagt wurden, befand sich auch Guerin, der Präsident der „antisemitischen Liga". Als er am 10. August 1899 verhaftet werden sollte, verbarrikadirte er sich mit einigen seiner Anhänger im Hauptquartier der Liga in der Rue de Chabrot, das unter dem Namen „Fort Chabrot" einen traurigen Ruhm erlangte. Erst am 20. September wurden sie durch Hunger zur Uebergabe gezwungen, und Guerin zu zehnjähriger Festungshaft verurtheilt. Später wurde er aber begnadigt.

Am Ort der Schiffskatastrophe.

Ciutadela, Balearische Inseln, 15. Febr. Die Bergungsarbeiten am Wrack des französischen Unglücksdampfers „General Chanzy" wurden heute fortgesetzt, einschließlich des Suchens nach den Leichen der 156 Umgekommenen. Die meisten Leichen sind dadurch, daß sie von den Wogen heftig gegen die Felsklippen geschleudert wurden, dermaßen verstümmelt, daß eine Feststellung der Persönlichkeit nicht mehr möglich ist.

Die Trümmermassen des Dampfers sind über ein weites Gebiet zerstreut und verschwinden jetzt rasch in den Strömungen um die Eilande herum.

Mit Mann und Maus!

Hamburg, 15. Febr. Der britische Dampfer „Greenland" von der Liverpool- und Hamburg-Linie, welcher hier eintraf, berichtet, daß er im Britischen Kanal unweit des Kaps La Hague einen unbekannten Fischerdampfer in den Grund rannte, und die ganze Bemannung desselben umkam!

Will das Typhusimpfen verbessern

Paris, 15. Febr. Professor Vincent von der Pariser Akademie der Medizin kündigt an, daß er eine verbesserte Methode des Impfens für Typhus entdeckt habe, mittels Okulirens mit abgemagerten lebenden Typhuskeimen.

Ausländer nicht bedroht.

London, 15. Febr. Der britische Generalkonsul in Kanton berichtet an das britische Auswärtige Amt, daß die, neuerdings dort ausgebrochenen Unruhen nur den Chinesen unter sich selbst gelten, und daß ausländische Einwohner nichts zu fürchten hätten.

Bankerottsensation:

Sieben Getreidefirmen in Schleswig-Holstein und Hannover verkracht.

Hamburg, 15. Febr. Gewaltiges Aufsehen macht der, an der hiesigen Produktenbörse bekannt gegebene Bankerott von 7 Getreidefirmen in den Provinzen Schleswig-Holstein und Hannover.

Diese Bankerotte wurden theilweise durch Spekulationen in Salpeterkali und in Gerste verursacht.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Main, von Bremen nach Baltimore. (Lief aber, beim Wiederabfahren nach Baltimore, an einer Untiefe im Ambrose-Fahrkanal auf.) Minnehaha von London; Bohemian von Liverpool; Caronia von Triest; Calabria von Neapel; Duca degli Abruzzi von Genua.

An Siasconset, Mass., vorbei: Baltic, von Liverpool nach New York; California, von Glasgow und Moville nach New York; Lapland, von Antwerpen nach New York (sämmtlich morgen Vormittag erwartet).

700 Meilen von Sandy Hook: Potsdam, von Rotterdam nach New York. (Donnerstag Vormittag am Dock erwartet.)

Lokalbericht.

Tafts Besuch in Chicago.

Das Programm wurde gestern vom Präsidenten gutgeheißen.

Trotzdem Präsident Taft am 17. März als Gast des Irish Fellowship Club in Chicago weilen wird, werden doch Angehörige aller Bevölkerungsklassen eine Gelegenheit haben, das Oberhaupt der Nation zu sehen und zu hören. Das Programm, das gestern in der Bundeshauptstadt zwischen dem Präsidenten, Ex-Richter Elbridge Hanecy, dem Vertreter des Irish Fellowship Club, und einer Abordnung von 12 Chicagoern unter Führung von Alfred A. Baker festgestellt wurde, sieht unter den Festlichkeiten, welche der Irish Fellowship Club veranstaltet, eine Anzahl anderer Empfänge vor. Der Präsident wird am 17. März Morgens acht Uhr, von New York kommend, in Chicago eintreffen und von einem Empfangsausschuß des Irish Fellowship Club empfangen werden.

Das 7. Milizregiment wird ihn nach dem La Salle-Hotel geleiten, wo er absteigen wird. Um 11 Uhr findet ein Empfang im Chicago Newspaper Club statt, dem um halb ein Uhr ein Gabelfrühstück im La Salle-Hotel, gegeben vom Irish Fellow Club, folgen wird. Um drei Uhr hält der Präsident in einer vom hiesigen Zweigverband der National Conversation Association veranstalteten Massenversammlung im Auditorium eine Ansprache über Erhaltung der natürlichen Hilfsquellen des Landes. Daran schließt sich um vier Uhr ein Empfang im Hamilton-Klub. Um halb sechs Uhr veranstaltet der Irish Fellowship Club einen Empfang im La Salle-Hotel, an den sich ein Bankett schließen wird. Halb elf Uhr Abends verläßt der Präsident die Stadt und begibt sich nach Rochester, N. Y.

Die Abordnung von Chicagoern, welche den Präsidenten einlud, wurde Nachrichten aus Washington zufolge gestern Mittag im Weißen Hause empfangen. Ex-Richter Hanecy traf in Begleitung Senator Lorimers zuerst ein. Ihm folgte in Begleitung des Kongreßabgeordneten W. W. Wilson die Abordnung, welche den Präsidenten einlud, in der Massenversammlung im Auditorium zu sprechen. Ihr gehörten die Herren Alfred L. Baker, G. S. Isham, W. A. Bond, A. A. McCormick, J. C. F. Merrill, G. W. Dixon, C. J. Vopicka, Solomon Kline, C. B. Schintz und J. T. Lenfestey an.

Eine Frau zu viel.

Christopher Ebbole wird sich im Stadtgericht zu verantworten haben.

Christopher Ebbole, der unter dem Verdacht verhaftet wurde, den Handschuhfabrikanten Charles E. Wiltshire in dessen Geschäftszimmer Nr. 758 N. Halsted Straße ermordet zu haben, soll morgen unter einer schweren Anklage einem Stadtrichter vorgeführt werden. Die Polizei behauptet, daß er eine Frau zu viel habe. Mit seiner rechtmäßigen Gattin wohnte er Nr. 722 Grand Ave. Die angebliche Frau Nr. 2 haust auf der Nordwestseite.

In seinem Besitze fand man eine Liste, die etwa zwölf Namen enthielt. Die Polizei, der diese Liste anfänglich sehr verdächtig vorkam, um so mehr, da die Mehrzahl der darauf verzeichneten Personen Frauen sind, ist jetzt zu der Ueberzeugung gelangt, daß es sich um Personen handelt, denen er Weihnachtsgeschenke zu senden beabsichtigt hatte.

Der Häftling stellt nach wie vor jegliche Schuld am Morde in Abrede und versichert, sein Alibi nachweisen zu können.

Suchte den Tod.

Frau Stefanie Duschek, Nr. 1538 W. 20. Str., wurde vor etwa zwei Wochen aus der Irrenanstalt zu Dunning, in der sie etwa ein Jahr zugebracht, als geheilt entlassen. Gestern Abend jagte sie sich in selbstmörderischer Absicht eine Kugel in die Brust. Jetzt liegt sie in nahezu hoffnungslosem Zustande im County-Hospital darnieder.

* Die 1 Jahr alte Mary Gyakos, die vor mehreren Tagen in der elterlichen Wohnung Nr. 1062 Cornell Str., in eine Wanne heißen Wassers fiel und schwer verbrüht wurde ist heute gestorben.

Nächtliches Abenteuer.

Anwalt Gardiner und sein Sohn überwältigen einen Einbrecher.

Bei der „Arbeit" gestört.

Der Kerl hatte angeblich schon Silberzeug im Werthe von $200 eingesackt und einen gestohlenen Ueberzieher angezogen. — Sonderbarer Scherz.

In der von Frau Mary E. Sands betriebenen Herberge Nr. 1235 N. State Straße wurde heute zu früher Morgenstunde ein angeblich auf frischer That ertappter Einbrecher nach heftigem Kampfe von Dr. Edwin J. Gardner, dessen Sprechzimmer im Venetian-Gebäude gelegen ist, und seinem 21jährigen Sohne Sidney überwältigt und der Polizei übergeben. In der Wache an Hudson Ave. entpuppte sich der Häftling als der 25jährige Harry Ashcraft, der vor etwa Jahresfrist von Frau Sands als Hausdiener beschäftigt wurde. Er weigerte sich, irgend welche Angaben zur Sache zu machen.

Sidney wurde durch ein verdächtiges Geräusch aus dem Schlafe geschreckt. Er sprang auf, trat in das Speisezimmer und fand dort angeblich Ashcraft, der mit der Plünderung des Silberschranks beschäftigt war und schon Tafelsilber im Werthe von $200 in einen Sack gesteckt hatte. Außerdem trug der Kerl schon einen Sidney gehörigen Ueberzieher.

Sobald der Einbrecher, der angeblich durch ein von ihm gesprengtes Fenster in das Zimmer gestiegen war, des Störenfrieds ansichtig wurde, ergriff er die Flucht. Sidney packte ihn und balgte sich mit ihm herum, bis ihm der Vater zu Hilfe kam. Der Dieb wurde nach verzweifelter Gegenwehr dingfest gemacht, wie gesagt der Polizei übergeben und in der Wache unter der auf Einbruch lautenden Anklage gebucht.

Wackerer Stadtvater.

Ald. Hermann J. Bauler sprang gestern vor der Manierre-Schule einem durchbrennenden Pferde in die Zügel und brachte es, obgleich es ihn zu Boden gerissen und eine Strecke weit mitgeschleift hatte, dicht vor einer Gruppe Schulkinder zum Stehen. Straßengänger sprangen nun dem wackeren Stadtvater bei und geleiteten ihn nach seiner Wohnung. Die Verletzungen, die er erlitt, sind nicht bedenklicher Natur, verhinderten ihn aber doch, der Stadtrathssitzung beizuwohnen. Das Pferd hatte, wie später ermittelt wurde, vor einem Kraftwagen gescheut, war durchgebrannt und im Begriff gewesen, an Blackhawk Straße und Hudson Ave. auf den Bürgersteig zu rasen, als Bauler sich ihm entgegenwarf.

Laden ausgeräumt.

Mit Pferd und Wagen ausgerüstete Einbrecher plünderten gestern Abend den Laden der Madison Novelty Company, Nr. 1035 Madison Str., deren Inhaber K. Rubenstein ist. Sie sprengten die Hinterthür, hielten wohl eine Stunde lang fürchterliche Musterung unter den Waarenvorräthen ab und ergatterten Beute im Gesammtbetrage von etwa $2000. Bisher fehlt von ihnen jede Spur.

Raubmord.

Auf den Rangir-Höfen der Indiana Harbor-Bahn zu Indiana Harbor wurde gestern der 60jährige Bahnbedienstete Wm. Burke nach anscheinend erbittertem Kampfe von Banditen erschlagen und um seine Baarschaft im Gesammtbetrage von $1.95 beraubt. Die Thäter sind entkommen. Vor wenigen Wochen erst wurde dort ein gewisser Sam Ristiva von Räubern ermordet.

Wegen Mangels an Beweisen.

Die in Verbindung mit der Ermordung der Frau Annie Cleghorn verhafteten Farbigen John B. Robinson und James Isabelle mußten gestern vom Stadtrichter Dicker straffrei entlassen werden. Es geschah das, nachdem Polizei-Hauptmann Cudmore zugegeben hatte, daß gegen die Leute kein Beweismaterial vorliege.

Frau Cleghorns gräßlich verstümmelte und kopflose Leiche wurde bekanntlich am 20. Januar in der von einer Farbigen betriebenen Lasterhöhle Nr. 57 West 17. Straße gefunden.

Vermißt.

Die Polizei ist gestern ersucht worden, Nachforschungen anzustellen nach dem Verbleib des 34jährigen, seit Donnerstag Abend vermißten Albert Selig. Dieser wohnte bei seinem Bruder Louis M. Selig, Nr. 534 Melrose Straße, und stand seit sieben Jahren als Buchhalter in Diensten der Firma H. Elkan & Co., Nr. 10 West Michigan Straße.

Nichts dahinter?

Zwei Knaben meldeten der Wache an N. Halsted Straße, gestern Abend um halb 10 Uhr gesehen zu haben, wie drei Männer an Osgood Straße und Garfield Ave. einen friedlichen Straßengänger packten, ihn in einen Kraftwagen hoben und mit ihm davonfuhren. Die Polizei gelangte nach gründlicher Untersuchung zu der Ansicht, daß das „Opfer" von ulkig veranlagten Freunden „entführt" wurde.

Von Einbrechern heimgesucht.

In Samuel Rosenbergs Bürstenfabrik, Nr. 922 Newton Straße, wurde Samstag Nacht ein Einbruch verübt. Die ungebetenen Gäste ergatterten Borsten u. Bürsten im Gesammtbetrage von $1800 und brachten sich und ihre Beute in Sicherheit. Die Polizei fahndet auf sie.

Hruby's schöner Gedanke.

Am Widerstande des Sprechers Shurtleff schnöde gescheitert.

(Eigenbericht der „Abendpost.")

Springfield, Jll., 15. Febr. Die Legislatur ist heute wieder in Sitzung getreten, aber, soweit der Senat in Betracht kommt, nur der Form halber.

Im Unterhause stellte der Abg. Hruby seinen in der Abendpost schon in voriger Woche angekündigten Antrag, es möge ein Ausschuß ernannt werden, die angeblichen Krummheiten in der Chicagoer Stadtverwaltung eingehend zu untersuchen. Herr Hruby hatte seinem Antrage zwar das Mäntelchen umgehängt, er solle Klarheit darüber schaffen helfen, ob vielleicht die Kommissionsform der Stadtverwaltung auch für Chicago empfehlenswerth sein würde. Sprecher Shurtleff ist aber auf den Leim nicht gegangen. Er erklärte den Antrag für außer Ordnung, weil er auf einen Gegenstand Bezug habe, der nicht auf der vom Gouverneur aufgestellten Tagesordnung steht.

Den Zusätzen, welche der Senat in voriger Woche der Vorlage betreffs der Verwaltungskommissionen für Stadtgemeinden angehängt hat, verweigerte das Haus die Zustimmung. Es wird jetzt ein gemeinsamer Ausschuß beider Häuser eine Vereinbarung zu erzielen versuchen müssen.

Auf Antrag des Abg. Wilson von Adams County wurde die Senatsvorlage aufgerufen, welche — unabhängig von dem allgemeinen Vorwahlengesetz — besondere Bestimmungen trifft für die Aufstellung der Legislaturkandidaten. Statt, wie die Geschäftsregeln es vorschreiben, an den zuständigen Ausschuß verwiesen zu werden, wurde diese Vorlage ohne Weiteres zur zweiten Lesung vorgerückt; morgen oder übermorgen wird das Haus als Plenarausschuß darüber berathen.

Herr Stanley Field ist wieder hierher gekommen, um die Annahme der Vorlage in Bezug auf das Field-Museum zu betreiben.

Aller Anstrenungen ungeachtet lassen sich im Unterhause für die Deneen'sche Wasserwegs-Vorlage nicht die zur Annahme erforderlichen 77 Stimmen auftreiben. Der frühere Vize-Gouverneur Lawrence Y. Sherman, neuerdings vom Gouverneur zum Präsidenten des Aufsichtsrathes der Wohlthätigkeits-Anstalten ernannt, macht ganz offen seinen Einfluß gegen die Vorlage geltend.

Das Haus vertagte sich Mittags aus Achtung vor dem Andenken des früheren Abgeordneten Rigney von Stephenson County, dessen Ableben gemeldet wurde. B.

Schlechte Behandlung.

Frau Gertrude Gardner wirft sie ihrem Gatten, William Gardner, vor.

William Gardner, Hilfs-Geschäftsführer des Seifen-Departements von Swift & Company und angeblich Besitzer eines Vermögens von $20,000, ist heute im Kreisgericht von seiner Frau, Gertrude Gardner, wegen angeblich grausamer Behandlung auf bedingte Scheidung verklagt worden. Frau Gardner sagt, daß eine gewisse Mabel Butters, mit der ihr Mann auf zu vertrautem Fuße stehe, schuld an ihrem ehelichen Unglück sei. Die Hochzeit des Paares fand am 23. Januar 1897 statt; gestern hat Frau Gardner das Haus ihres Gatten verlassen.

Zeitweilig besetzt.

Mit Zustimmung des Mayor Busse hat Ober-Baukommissär Hanberg heute Herrn George F. Samuel zum zeitweiligen Stadt-Ingenieur ernannt und Herrn Henry A. Allen zum berathenden Ingenieur, an Stelle des beurlaubten Herrn Wm. McHarg. Herr Samuel steht seit 22 Jahren im Dienste der Stadt und gilt für eine tüchtige Kraft. Ein hervorragender Fachmann ist Herr Allen. Dieser hat seine berufliche Vorbildung auf der Flottenakademie in Anapolis erlangt. Er ist jahrelang bei der Allis-Chalmers Co. beschäftigt gewesen und hat die Entwürfe für verschiedene von den mächtigen Pumpen der städtischen Wasserwerke gemacht. Vor einigen Jahren schickte Präsident Roosevelt ihn als sachverständigen Begleiter des damaligen Kriegsministers Taft nach Panama mit, damit er dort schätzungsweise feststelle, wie lange es etwa dauern werde, den Kanalbau fertig zu stellen.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 382 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost."

Die Temperenzpetition.

N. A. Cole erklärt das Schriftstück für einen schlechten Witz.

Viele Unterschriften gefälscht.

Sammler von Unterschriften haben sich vielfach des Meineids schuldig gemacht. — Herbe Kritik an der gegenwärtigen Stadtverwaltung.

Daß zahlreiche Unterschriften der Petition der Temperenzelemente unter Vorspiegelung falscher Thatsachen erlangt worden sind, und daß Frauen und Kinder, die Unterschriften gesammelt haben, sich in vielen Fällen sozusagen des Meineids schuldig gemacht haben, als sie eidlich erhärteten, daß die von ihnen gesammelten Unterschriften echt seien, war die Ansicht, die der Kampagne-Leiter der liberalen Elemente, Nathan A. Cole, heute aussprach. Trotzdem werden die Gegner der Anti-Saloon League nicht versuchen, die Ungiltigkeitserklärung der Petition durchzusetzen.

Herr Cole, der Leiter des Organisations- und Preßbüros der United States Manufacturers und Merchants Organisation, ist von allen liberalen Elementen der Stadt mit der Leitung des Kampfes gegen die Temperenz-Elemente betraut worden, der vom Hauptquartier der Vereinigung im Teutonic-Gebäude aus geleitet wird.

Die Vereinigung zählt unter ihren Mitgliedern 50,000 der größten Korporationen des Landes. Sie bekämpft die prohibitionistische Bewegung nicht nur in Chicago, sondern in allen Theilen des Landes, in denen sie ihr Haupt erhebt.

Hinsichtlich der Petition der Temperenz-Elemente sprach sich Herr Cole, wie folgt, aus: „Die Petition wird nicht in der Absicht angegriffen werden, ihre Ungiltigkeitserklärung durchzusetzen. Es herrscht kein Zweifel, daß Tausende falsche Namen benutzt haben, und daß Tausende von Unterzeichnern gar nicht in Chicago wahlberechtigt sind. Das läßt sich leicht verstehen, wenn man weiß, wie die Unterschriften in vielen Fällen erlangt wurden. Hunderte von Männern, Frauen und Kindern klapperten Straßen- und Hochbahnwagen ab. In den meisten Fällen kümmerte man sich gar nicht darum, wo die Unterzeichner wohnen.

Bewohner von Evanston und anderen Vorstädten unterzeichneten die Petition und trugen dazu bei, die nöthige Zahl von Unterschriften aufzubringen. In vielen Fällen wurden Namen von Personen gezeichnet, die längst todt sind. In anderen Fällen läßt sich ganz klar erkennen, daß die gezeichneten Namen gefälscht sind. Die Petition ist zum größten Theil als schlechter Witz anzusehen, und viele Personen, die um ihre Unterschrift ersucht wurden, behandelten sie in diesem Sinne. Es besteht nicht der geringste Zweifel, daß viele Unterschrifen unter Vorspiegelung falscher Thatsachen erlangt worden sind, und daß zahlreiche Frauen und Kinder, die Unterschriften gesammelt haben, so zu sagen einen Meineid geleistet haben, als sie eidlich erhärteten, daß die Unterschriften echt seien, die sich auf ihren Petitionen befinden. Dies aufzudecken, nicht aber die Ungiltigkeitserklärung der Petition durchzusetzen, ist der Zweck der sorgfältigen Untersuchung der Petition, die wir vornehmen lassen".

Auf die Frage, wie die Kampagne gegen die Prohibitionisten geführt werden würde, erklärte Herr Cole, daß er noch nicht im Stande sei, die Einzelheiten der Organisation bekannt zu geben, daß aber eine umfassende und gründliche Organisation rechtzeitig vollendet sein werde.

Ein Schlag für Busse.

Eine vernichtende Kritik an der städtischen Verwaltung und Mayor Busse haben die Demokraten der 27. Ward in einer Versammlung der Parteiorganisation geübt. In dürren Worten haben sie erklärt, daß die Ausgabe von Pfandbriefen in der Höhe von zwölf Millionen, für die Mayor Busse in der Frühjahrswahl die Genehmigung der Wähler einholen will, im Interesse der Stadt wohl nöthig sei, daß sie aber verschoben werden sollte, bis Mayor Busse und seine Verwaltung nicht mehr im Amt seien. Daß die Versammlung, in der ein dahingehender Beschluß zur Annahme kam, im Namen der Demokraten der Ward sprach, und nicht bloß im Namen einzelner Kreise, geht daraus hervor, daß von den 60 Bezirksführern 54 anwesend waren und für den Antrag stimmten. Der Abgeordnete Frank P. Wilson wurde als Kandidat für den Stadtrath empfohlen.

Herausforderung an Ver. Gesellschaften.

Eine Herausforderung an die Vereinigten Gesellschaften für örtliche Selbstregierung, ihre Stellung zu gewissen Fragen, die er ihnen vorlegen will, klar zu legen, hat der Vizepräsident der methodistischen Brüderschaften Chicago's H. C. Newton erlassen. In einem Schreiben an den Sekretär des Verbands, Ald. Cermak, schlägt er vor, daß der Verband fünf oder zehn Fragen, die er ihm vorlegen werde, beantworte, während die Brüderschaften ihrerseits fünf oder zehn Fragen, welche die Vereinigten Gesellschaften ihm vorlegen würden, beantworten sollten. Die Fragen sollen sich auf Gegenstände, wie „persönliche Freiheit", „Wirthschaften und Stadteinnahmen", „Prohibition macht den Genuß geistiger Getränke nicht unmöglich", beziehen. Fragen und Antworten sollen veröffentlicht werden, damit die Wähler sich ein Urtheil bilden können.

Aufregende Fahrt.

Fahrgäste sprangen Hals über Kopf von einer brennenden Elektrischen.

Durch Ausbrennen der Sicherung gerieth heute früh kurz nach Mitternacht der Vordertheil einer westlich fahrenden Elektrischen der Fullerton Ave.-Linie in Brand. Als die Flammen, eine ungeheure Woge bildend, in das Innenabtheil drangen, sprangen die sechs Fahrgäste und der Schaffner in panischem Schreck Hals über Kopf ab. Die Elektrische raste weiter und hielt erst, nachdem sie eine Strecke von etwa zwei Straßengevierten zurückgelegt hatte, wahrscheinlich, nachdem die Gleitstange vom Trolleydraht abgesprungen war.

Den Motorführer Richard Feehan, Nr. 1128 Center Str., fand man in einer Blutlache auf dem Pflaster. Er war, ehe die Car zum Halten kam, hinuntergefallen oder gesprungen. Im St. Elisabeth-Hospital, wo er Aufnahme fand, wurde festgestellt, daß er einen Schädelbruch erlitten hat. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

Das dritte Opfer.

Im Schwimmbassin im Hauptgebäude des Verbands christlicher junger Männer ist gestern der 32jährige Zivil-Ingenieur William Meier, Sohn des Pastors Jakob Meier von der dritten deutschen Baptisten-Kirche, ertrunken.

Im Mai 1908 ertrank dort der 16jährige Lewis Levy und wenige Jahre zuvor ein anderer Jüngling.

Meier badete, während der Schwimmlehrer Wm. Bacrach ausgegangen war, um einen Imbiß zu sich zu nehmen, mit vier anderen Vereinsmitgliedern. Bacrach wurde von Hugh J. Falvey vertreten. Dieser sah, daß Meier tauchte und nicht wieder zum Vorschein kam. Nach wenigen Augenblicken tauchte Falvey und fand Meier auf dem Boden des Bassins. Mit Hilfe eines Gehilfen, Namens Henry F. Rabe, der vollständig angekleidet in's Wasser sprang, zog er den Ertrunkenen heraus. Sofort geholte Aerzte stellten Wiederbelebungsversuche an, die aber ergebnißlos verliefen.

Der Ertrunkene stand in Diensten der Chicago, Milwaukee & St. Paul-Bahn.

Schwach auf den Beinen.

Ein Betrunkener, der für Martin N. Fredt aus Fond du Lac, Wis., gehalten wird, fiel gestern Abend über das Geländer vor dem Hause Nr. 1036 Grand Ave. und in den 15 Fuß tiefer gelegenen Keller hinab. Im County-Hospital, wo er Aufnahme fand, behaupten die Aerzte, daß er einen Schädelbruch erlitten habe.

Vom Appellhof bestätigt.

Zwei Schankwirthe müssen einem Kinde $958.35 Schadenersatz zahlen.

Der Appellhof bestätigte heute ein Urtheil über $908.35, das kürzlich über die Schankwirthe William Tobin und David McHale, 148 bezw. 752 Ogden Ave., zu Gunsten des 6jährigen Raphael DeHaven von Geschworenen im Stadtgericht verhängt wurde. Es war im Namen des Kleinen auf Grund der „Dram Shop"-Akte geklagt worden, weil die Beklagten dem Vater des Knaben, Henry L. De Haven, geistige Getränke verkauft hatten, trotzdem sie davor gewarnt worden waren. De Haven war Weichensteller, verdiente monatlich $100 und pflegte angeblich in den Schankstuben der Beklagten zu trinken.

Den Thatsachen entsprechend.

Die Koronersjury, die heute den Inquest abhielt über den an anderer Stelle berichteten, durch Ertrinken verursachten Tod des Zivil-Ingenieurs Wm. Meier, gab einen den Thatsachen entsprechenden Wahrspruch ab. Die Verhandlung, während der George, ein Bruder des Verstorbebnen, von Seelenschmerz übermannt zusammenbrach, ergab, daß die Verwaltung der Y. M. C. A. an dem beklagenswerthen Unfall keine Schuld trifft.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend Regen, morgen Schnee und erheblich kälter; voraussichtliche Mindesttemperatur während der Nacht etwa 15 Grad; Ostwind, später heftiger Nordwind.

Illinois: Heute Abend Regen, später Schnee und erheblich kälter; lebhafte südliche, später nördliche Winde.

Indiana: Heute Abend Regen, darauf Schnee und erheblich kälter; morgen Schnee bei zunehmender Kälte.

Nieder-Michigan: Heute Abend in den südlichen Gebietstheilen Regen oder Schnee, in den nördlichen Schnee; morgen Schnee bei zunehmender Kälte; lebhafte östliche, später nordwestliche Winde.

Wiskonsin: Wahrscheinlich schwerer Schneefall heute Abend und morgen; starker Frost; starker Nordost- und Nordwind.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 41 Grad; Nachts 12 Uhr 37 Grad; Morgens 6 Uhr 36 Grad; Mittags 12 Uhr 46 Grad.

THE HUB
Henry C. Lytton
PRES.

Nahezu jeder Kleider-Käufer hat von dem großen Preis-Aufschlag der Wollstoffe für nächsten Herbst gehört; deshalb kauft Euren Ueberzieher für nächsten Winter jetzt; wirkliche $18, $20 und $22 Werthe, $12.75

Keiner wird zurückbehalten; reinwollene Kerseys, lang und voll zugeschnitten, Automobil-Ueberzieher, in schlichtem Schwarz und hübschen grauen Effekten, sowie Staple Chesterfield- und Box-Ueberzieher, in schlichten und fancy Stoffen; von den berühmtesten Fabrikanten in Amerika gemacht, und früher für $18, $20 und $22 verkauft; wir offeriren Auswahl derselben, so lange sie vorhalten, zu nur...... **$12.75**

Wir haben eintausend Anzüge der elegantesten Sorten diesem großen $16 Anzug-Verkauf hinzugefügt; keiner wurde früher für weniger als $22, $25 und $28 verkauft, viele kosteten im Retail früher $30; Eure Auswahl von irgend einem Anzug in der Partie nur **$16**

Viele frühe Partien von Frühjahrs-Kleidern von den Arbeitsräumen des berühmten Atterury System jetzt ausgestellt; die Anzüge rangiren von $25 bis zu $50; die Ueberzieher sind im Preis markirt von $20 bis $45.

Aus Mangel an Beweis.

Roman von A. C. Asken.

(25. Fortsetzung.)

Horace sprach diese Worte mit großer Bewegung. Er hatte Viola Borrodaile vor einiger Zeit kennen gelernt und bewunderte sie von Herzen, ja, sein impulsives Gemüth war durch sie ganz merkwürdig in Aufruhr versetzt worden. Er ahnte nicht, daß Angus Viola durchaus nicht als seine kleine Schwester ansehe, und hatte die Absicht gehegt, um des Mädchens willen seinen Besuch in Doyle zu wiederholen. Unwillkürlich erröthete er jetzt, als er daran dachte; er sprach aber mit Eva nicht von seinen persönlichen Gefühlen.

„Wegen Viola Borrodaile ist der Streit entstanden", fuhr Horace in seinem Berichte fort. „Sie erzählt mir das in ihrem Briefe, der ihr wohl recht schwer geworden sein mag. Angus aber legt, wie es scheint, Werth darauf, daß mir begreiflich gemacht werde, daß die Geldsorge nichts mit dem Streite zu thun habe. Robert ist ein roher, schlechter Mensch gewesen, der nur verdient, was ihm widerfahren ist! Er, ein verheiratheter Mann, hatte sich, wie es scheint, in Viola verliebt und rechnete darauf, daß seine kränkliche Frau sterben werde und er das schöne Mädchen dann heirathen könne. Als er von der Verlobung meines Freundes Angus vernahm, bemächtigte sich seiner ein wilder Zorn. Er schleuderte den Dolch gegen Angus und verletzte ihn an der Stirn. Angus aber, der recht gut wußte, daß er der Stärkere sei, wehrte sich nicht einmal, und kehrte nach Schloß Doyle zurück, wo er sich, wie Viola Borrodaile behauptet, ganz und gar nicht wie ein Schuldbeladener benommen hat. Ich brauche Ihnen wohl nicht erst zu sagen, daß Viola ebenso felsenfest wie ich von der Unschuld ihres Verlobten überzeugt ist."

Horace hielt inne; seine ehrliche Seele war von heller Entrüstung gegen den Todten erfüllt. Eva aber schwieg, in tiefe Gedanken versunken, still.

„Ich will Ihnen nun noch einige seltsame Einzelheiten mittheilen, die die ganze Sachlage verwickeln", fuhr Horace fort. „Erstens hat man im Blumenbeete unterhalb des Studierzimmers Fußspuren entdeckt, und die Tragödie spielte sich gerade in jenem Zimmer ab. Unglücklicherweise läßt sich die genaue Form der Fußspuren aber nicht feststellen, und man weiß bis jetzt keine rechte Erklärung über die Sache zu finden. Der Polizeiinspektor, dem der ganze Fall überwiesen wurde, machte diese Entdeckung, und konstatirte auch, daß Fußeindrücke auf dem kostbaren Teppich des Studierzimmers zu finden seien, und zwar in unmittelbarer Nähe des Schreibtisches, wenn auch nicht an der Stelle, an der man die Leiche fand. All das ist sehr geheimnißvoll und kann zu manchen Komplikationen führen, denn es steht fest, daß Angus das Haus beim Haupteingange betreten, obzwar Niemand gesehen, wie er es verlassen."

„Dann muß da irgend Jemand durch den Garten eingedrungen sein, vielleicht der thatsächliche Mörder", rief Eva erregt. „Das ist eine Kunde von größter Wichtigkeit, Herr Wakefield!"

Horace zuckte die Achseln. „Allerdings scheint die Sache von Wichtigkeit, aber bis jetzt läßt sich noch nicht beurtheilen, welche Schlußfolgerungen man ziehen könne. Es gibt tausenderlei Erklärungen für diese Fußspuren, die mit dem Mord gar nichts zu thun haben. Wenn ein Diebstahl begangen worden wäre, so stünden die Dinge anders, aber obschon die feuerfeste Kasse offen stand, aus der Robert Ridley den Check für Angus genommen, und obgleich eine bedeutende Summe an Baargeld sich in der Kasse befand, blieb sie doch anscheinend unberührt. Ein Dieb kann also mit der ganzen Angelegenheit wenig zu thun gehabt haben. Trotzdem sind noch andere Punkte dabei, die als eigenthümlich bezeichnet werden müssen. Besonders interessant ist der Umstand, daß Robert Ridleys Sekretär, Spencer Lake, der Mann, der im Verein mit dem Doktor den Mord entdeckt hat, der einzige lebende Verwandte Gräfin Juliens ist, die, wie Sie wissen, zu gleicher Zeit mit Robert todt in ihrem Zimmer aufgefunden wurde, wobei sich aber nachweisen läßt, daß ihr Tod ein völlig natürlicher war. Der Sekretär Lake zieht aus der gegenwärtigen Sachlage bedeutenden Vortheil. Er erbt Gräfin Juliens Vermögen, mit Ausschluß der Summe, die sie bei ihrer Verheirathung mit Robert diesem zugesichert hat. Da kein anderes Testament zu finden ist und Herr Spencer Lake seine Identität untrüglich dargethan hat, macht er natürlich auch seine Ansprüche auf Schloß Heron geltend. Es dürfte ihm dies aber schwerlich nach Wunsch gehen, denn Gräfin Julie hatte ihren Gatten angebetet, und es ist höchst unwahrscheinlich, daß sie nicht in glänzender Weise für ihn Sorge getragen haben sollte. Fräulein Borrodaile ihrerseits behauptet, ganz bestimmt zu wissen, daß ein anderes Testament bestehe, daß Robert ihr dasselbe gezeigt habe; bis jetzt aber wurde dieses Testament nicht gefunden. Sie sagte mir auch, daß sie glaube, Herr Spencer Lake habe Robert gehaßt, sie könne jedoch diese Behauptung nicht beweisen. Es macht mir den Eindruck, als glaube Fräulein Borrodaile, daß Herr Lake mehr von dem Mord wisse, als er bekannt zu geben für gut findet. Ich gestehe, daß ich persönlich nicht recht begreife, wie Lake mit in die Geschichte hineingezogen werden kann. Die ganze Sache entwickelt sich höchst geheimnißvoll, und ich habe beschlossen, nach Doyle zu fahren, um mich zu überzeugen, ob ich Angus in irgend einer Weise nützlich sein kann. Ich fürchte, ich werde leider nicht viel für ihn thun können", fügte er bedauernd hinzu, „denn selbst mit Geld kann ich ihm jetzt nicht mehr beispringen, seit er das Vermögen geerbt hat, das Robert Ridley von seinem Oheim erhielt. Es thut ihm aber vielleicht wohl, wenn er in seinem großen Leid einen Freund zur Seite hat."

Eva Martin erschrak, als sie von dieser Reise hörte, denn wenn Horace Wakefield das Malen seines Bildes zeitweilig unterbrach, so wußte sie nicht, wovon sie leben sollte. Allerdings bekam sie nur geringe Entlohnung, aber doch weit mehr, als Horace irgend einem anderen Modell gezahlt haben würde. Es genügte, um sie und ihr Kind zu ernähren, außerdem hatte sie nicht einmal Aussicht auf irgend einen Verdienst. Das Geld, das sie einst von Angus erhalten, war während ihrer Krankheit vollständig aufgebraucht worden.

„Also, Sie haben die Absicht, fortzugehen?" fragte sie leise.

„Ja", erwiderte der Mann, der zu sehr von seinen eigenen Angelegenheiten in Anspruch genommen war und nichts von ihrer Sorge bemerkte; „einige Freunde von mir leben in der Nähe von Schloß Doyle und haben mich oftmals aufgefordert, für eine Weile zu ihnen zu kommen, wo ich hinreichende Arbeit für meinen Pinsel finden dürfte. Es ist mir dies auch eine angenehme Abwechslung, und ich war lange Zeit nicht auf dem Lande."

Er blickte, während er sprach, die junge Frau an, und ein Etwas in dem Ausdruck ihrer Augen veranlaßte ihn, einen anderen Ton anzuschlagen.

„Was für ein gedankenloser Mensch ich doch bin, Eva! Ich überlegte nicht, daß mein Fortgehen für Sie einen materiellen Unterschied macht und Sie Ihre Arbeit verlieren! Das darf Sie aber nicht quälen; denn da ich Sie aufforderte, zu meinem Bilde Modell zu stehen, sind Sie mir natürlich auch verpflichtet, während ich fortgehe, und ich zahle Ihnen vor meiner Abreise eine runde Summe aus."

Eva aber schüttelte den Kopf. Sie hatte schon einem Manne hinreichende Sorge bereitet, indem sie das Geld aus seinen Händen nahm, sie wollte Aehnliches nun nicht wieder thun, sollte sie auch verhungern oder in's Armenhaus kommen.

Sie zwang sich zu einem Lächeln.

„O nein", sprach sie muthig, „Sie täuschen sich; ich brauche kein Geld, und es würde mir niemals einfallen, mich für Arbeiten bezahlen zu lassen, die ich nicht auch geleistet habe."

„Ist es wahr, daß Sie nichts brauchen?" forschte er, indem er ihr prüfend in die Augen sah, aber nicht scharfsichtig genug war, um in ihrem Blick zu lesen.

„Ich brauche wirklich nichts", betheuerte sie nochmals lächelnd. „Machen Sie sich meinetwegen nur nicht schlimme Gedanken. Ich hoffe inständig, daß Herr Ridley bald dieser Sorge enthoben sein wird." Ihre Stimme klang schwach, aber sie unterdrückte das Beben, indem sie sich von ihrem Platze erhob und einige rasche Schritte nach der Thür machte. „Ich will nun gehen", sagte sie, „Milli wird nach mir verlangen. Werde ich Sie vor Ihrer Abreise noch sehen?"

„Ich fahre mit dem Nachtzug und komme jedenfalls noch zu Ihnen, um mich zu verabschieden."

XI. Kapitel.

Seinem Versprechen gemäß fand sich Horace Wakefield im Laufe des Abends bei Eva ein, nachdem er eine hastige Mahlzeit zu sich genommen und sein Gepäck für die bevorstehende Abreise bereitgestellt hatte. Er fand sie in ihrem kleinen Wohn- und Arbeitszimmer, in dem sie geschaffen, als es noch bessere Zeiten für sie gab. Sie ließ den Bleistift aus der linken Hand fallen, als er in das Zimmer trat, und zog ein Zeitungsblatt über ihr Zeichenbrett.

„Was thun Sie da, Eva?" fragte er, indem er rasch hinzutrat und das Blatt zur Seite schob.

Sie lächelte, mühte sich aber nicht, ihm Widerstand entgegenzusetzen. Horace sah eine halbvollendete Zeichnung vor sich. „Ich versuche, was ich mit meiner linken Hand zu leisten imstande bin", bemerkte sie schüchtern.

„Aber Sie sagten mir doch, daß Ihnen das Geld nicht fehle, wozu plagen Sie sich also?" fragte er.

„Ich bedarf es auch nicht, aber ich will meine Leistungsfähigkeit doch nicht brach liegen lassen. Ueberdies, wer weiß, ich kann meine rechte Hand vielleicht nie mehr gebrauchen, und wenn das der Fall sein sollte, ist es meine einzige Rettung, wenn ich mit der Linken zu arbeiten lerne. Andere thaten es vor mir", fügte sie, scheinbar heiter, hinzu, „wissen Sie nicht, daß es einen geschickten Künstler gegeben, der seine Bilder mit den Zehen arbeitete?"

Horace lachte. Der Gedanke kam ihm recht komisch vor, aber er bewunderte Evas Entschlossenheit. „Tapferes kleines Frauchen", murmelte er, indem er ihre Arbeit genauer in's Auge faßte. „Sie machen das sehr geschickt, aber es fällt Ihnen gewiß doch recht schwer."

„Das eigentlich nicht", erwiderte sie, „jedenfalls beschäftigt es mich und lenkt meine Gedanken ab. Milli bedarf sehr viel Aufsicht, und ich bin froh, daß Susanne, die Tochter unseres Pförtners, sie bewachte, wenn ich zu Ihnen kam. Susanne ist aber nicht immer frei, und dann begehrt Milli sehr dringend nach ihrer Mutter."

Horace lächelte schweigend; er wußte nur zu wohl, daß Milli nicht ohne Aufsicht sein konnte. Wenn Susanne nicht frei gewesen war, hatte die junge Mutter ihr Kind stets mit zu ihren Sitzungen gebracht, und es war dann oft recht unruhig in seinem Atelier. Wenn die Kleine glücklicherweise schlief, wurde sie in die Wiege gelegt, wo sie das kranke Kind vorzustellen hatte, das er malte.

„Milli schläft jetzt", fuhr Eva fort, „und ich habe somit etwas Zeit zur Verfügung. Sie reisen also heute nach Schottland, nicht wahr?"

„Ja; ich habe sowohl an Angus, wie auch an Fräulein Borrodaile geschrieben, ich will mich in Doyle nicht aufdrängen, und so schrieb ich einfach von meinem Besuch, den ich bei Freunden abstatte, die in der Nähe wohnen; natürlich fahre ich schon morgen nach Doyle."

„Sie haben wohl keine neue Kunde erhalten?" forschte sie.

Er schüttelte den Kopf. „Nein", sprach er ernsthaft, „auch die Abendblätter wissen nichts Neues zu berichten. Wir werden das Resultat der Untersuchungen erst morgen erfahren können."

„Der Untersuchungen", wiederholte sie, als ob das in der Mehrzahl ausgesprochene Wort sie befremde. Ihr Interesse war so ganz und vollständig von dem Tode Robert Ridleys in Anspruch genommen, daß sie Gräfin Juliens vorzeitigem Ende kaum einen Gedanken zuwandte. „Ich dachte, der andere Todesfall sei ein vollkommen natürlicher gewesen", fügte sie hinzu.

„Das war er auch", entgegnete er, „aber ein unglückliches Verhängniß fügte es, daß sich Niemand in Gräfin Juliens Nähe befand, als sie starb, und deshalb muß auch dieser Todesfall gerichtlich untersucht werden. Sie erinnern sich doch, daß Spencer Lake das Haus verließ, um den Doktor zu holen. Aber bei derartigen Herzleiden weiß man nie, wie plötzlich der Tod eintreten kann. Es werden somit auf Schloß Heron morgen zwei Todtenbeschauungen stattfinden."

Da Horace noch eine halbe Stunde Zeit hatte, nahm er an der Seite der jungen Frau Platz und redete eingehend mit ihr über ihre Zukunftspläne.

„Brauchen Sie ganz bestimmt kein Geld?" fragte er nochmals dringend, denn seit sie ihn am Morgen verlassen, waren wieder allerhand Bedenken in ihm aufgestiegen, und der Zweifel quälte ihn, ob sie nicht doch am Ende Noth leide. „Sie brauchen sich gar nicht davor zu scheuen, von mir Geld anzunehmen", sagte er, obzwar eine leichte Röthe bei diesem Angebot in seine Wangen stieg; „Frank hat mit mir abgerechnet, und es bleibt mir noch reichlich Geld, selbst, nachdem ich all meinen eigenen Verpflichtungen nachgekommen bin."

Es war dies eine Uebertreibung, denn Horace Wakefield hatte längere Zeit hindurch wenig erworben, und daher viele rückständige Schuldposten zu begleichen. Er gehörte aber zu den Menschen, die nicht für den kommenden Tag sorgen, und deshalb stellte er seinen Antrag mit vollster Aufrichtigkeit, und mit der warmherzigen Hoffnung, daß man ihn annehmen werde.

Eva aber wollte keinen Heller von ihm annehmen, und hatte sich während des ganzen Tages in diesem Entschluß nur bestärkt.

„Ich kann Ihnen die Versicherung geben, daß es mir ganz gut gehen wird", erwiderte sie ernsthaft, und indem sie sich in dem kleinen Zimmer umblickte, fügte sie hinzu: „wer weiß, wie lange ich hier bleiben werde."

„Soll das heißen, daß Sie möglicherweise ausziehen und Ihren verwünschten — —" Hustend brach er ab.

„Verzeihen Sie mir, Eva. Ich wollte fragen, ob Sie auszuziehen gedenken, um Ihrem Gatten zu entgehen. Kommen Sie nicht mehr mit ihm zusammen", bat er herzlich, „es würde Ihnen nur neue Sorgen machen."

Eva seufzte. „Wenn ich wüßte, daß er versucht, meine Spur zu entdecken, würde ich ihm aus dem Wege gehen; würde er mich aber finden, dann — dann wüßte ich nicht, was ich thäte!"

Ein Blick, der Horace erschreckte, trat in ihre Augen; es lag eine Welt von schmerzvoller Sehnsucht, Verzweiflung oder Liebe darin.

„Sie sind ihm trotz Allem und Allem noch immer gut, Eva?" murmelte er vorwurfsvoll; „ich habe in einem Frauenherzen niemals so recht zu lesen vermocht, aber das Ihre liegt nun plötzlich wie ein aufgeschlagenes Buch vor mir. Sie lieben jenen Mann, und wenn er wiederkäme, würden Sie ihm verzeihen, und würden es geschehen lassen, daß er Sie zu sich herabzieht. Alles, was Sie durch ihn gelitten, würde ausgelöscht sein, und Sie würden sich seiner Brutalität abermals preisgeben!"

Er sprach heftig und wunderte sich dabei im Stillen über die Schwachheit der Frauen!

Eva schwieg, und Horace merkte daraus, daß er die Wahrheit geredet.

(Fortsetzung folgt.)

Parisische Neuheiten, nur für Herren!

Das deutsche männliche Publikum ist hiermit eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 344 S. State Str., nahe Harrison Str., unentgeltlich zu besuchen. Man sieht hier getreu nach der Natur in Wachs und Gyps gearbeitete Prachtexemplare der Pathologie, Krankheitslehre, der Osteologie, Knochenlehre, der Verdauungsorgane. — Das Publikum ist eingeladen, den Ursprung der menschlichen Rasse von der Wiege bis zum Grabe zu studiren. Man sehe die Launen der Natur, auch die Kuriositäten u. Monstrositäten. Dies ist eine Gelegenheit, die Sie selten im Leben finden.

Eintritt frei.

Offen täglich von 8 Morgens bis Mitternacht.

Freie Gallerie der Wissenschaft,

344 S. State Str., nahe Harrison Str., Chicago, Ill.

„Swißco" that es! Habt Ihr es probirt?

Swißco erneuert schnell das Haar — erneuert seine natürliche Farbe und beseitigt Schinnen.

Große Probe-Flasche frei.

Echtes Swißco Haar.

Das Swißco Haarmittel erzeugt positiv Haar, verhindert Kahlköpfigkeit, beseitigt das Ausfallen der Haare, grindige Kopfhaut, wunde Kopfhaut, Schorff, sprödes Haar, oder irgend eine andere Haar oder Kopfhaut-Krankheit und gibt grauem Haar seine jugendliche Farbe und Glanz wieder.

Wenn Ihr Swißco noch nicht probirt habt, so könnt Ihr eine große Probeflasche frei erhalten wenn Ihr 10c an die Swißco Hair Remedy Co., 2055 P. O. Square, Cincinnati, Ohio, einschickt.

Swißco ist zum Verkauf in Apotheken zu 50c und $1.00 die Flasche.

Zum Verkauf und empfohlen in Chicago von der Hottinger Drug & Trust Co., Milwaukee und Chicago Ave. und 316 Sedgwick Str.; Herman Fry, 226 E. North Ave.; L. Klein, 14. und Halsted Str.; W. A. Wieboldt, 937 Milwaukee Ave.; Ashland Drug Co., 63 Clark Str., oder in irgend einer anderen State Str. Apotheke oder Department-Laden.

Mittwoch!

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVE., AT PAULINA ST.

Kurzwaaren

J. O. Kings 200 Yard Spulen Nähfaden, 3 für...... 5c
5c Stecknadel-Büchlein...... 1c
Gold-Braid, wth. 10c, per Yard...... 1c
Maschinenöl, 5c Flasche für...... 2½c

Droguen

10c Packet Angel Dainty Dyes, alle Farben, speziell...... 5c
25c Flasche reines Witch Hazel oder Bay Rum...... 15c
50c Größe Campholine oder Cascarets...... 32c
$1 Größe Pinkhams Vegetable Compound oder Kobolo Tonic...... 63c

Morgen wieder großer Baumwollestoffe-Tag!

Tausende von Yards von Stoffen billiger als je zuvor

Riesige Mengen, in der reichhaltigsten und verschiedenartigsten Auswahl, alles in Baumwollstoffen umfassend, zu einem Bruchtheil der Preise, die Ihr gewöhnlich bezahlen müßt. Glückliche Umstände in den letzten Monaten setzten unsere Einkäufer in den Stand einige wirklich wundervolle Einkäufe zu machen, und darum habt Ihr eine Gelegenheit wie noch nie zuvor. Am Mittwoch offeriren wir wieder unvergleichliche Ersparnisse für alle diejenigen, welche ihre Haushaltskosten vermindern wollen.

8c bedruckte Lawns — Fabrikrester — per Yard...... 2½c
7c fancy Kleider-Gingham, per Yard...... 3½c
7c amerikanische Kattune — per Yard...... 4½c
12½c India Linon — per Yard...... 5c
10c weißes Madras Waisting — per Yard...... 5c
12½c bedruckte Organdies und Lawns — per Yard...... 7½c
10c Bookfolded Percales — Verkaufspreis, per Yard...... 6½c
15c Leinenfinish Suitings, per Yard...... 6¾c
10c 36 Zoll breite einfache Percales, per Yard...... 4½c
12½c mercerized Pongee — per Yard...... 6½c
10c Percale, hell und dunkel, per Yard...... 6¾c
19c fancy Kleider-Gingham, per Yard...... 7½c
10c für weißes karrirtes Nainsook, per Yard...... 5c
15c für mercerized Poplin — per Yard...... 9½c
29c bedruckte Madras Waistings — per Yard...... 12½c
12½c für fancy getupfte Swisses, per Yard...... 6½c
19c fancy Madras Shirtings, per Yard...... 7½c
18c f'cy gestreifter u. gedruckter Crepe, zu...... 6½c

Bettuchzeug

Ungebleichter L. L. Bettlakenstoff, feine Qualität, vom Stück, yardbreit, nur 10 Yds an einen Kunden, Yd...... 5½c

Muslin

Gebleichte Muslins — beste Qualität, yardbreit, 11c Qualität, nur 10 Yards an einen Kunden, per Yard...... 7½c

Leinen

Gebleichtes und eingegangenes Butcherleinen, assortirte Längen, yardbreit, werth bis zu 15c, per Yard...... 6¾c

Kissenbezüge

42 bei 36zöll. fertig gemachte Kissen-Ueberzüge — aus guter Qual. Muslin — 3-zöll Saum, regulär für 12½c verkauft...... 9c

Bettdecken

Befranste weiße Bettdecken — volle Größe, extra Qualität, schöne Muster — werth $1.00, zu... 75c

Damast

Gebleichter Tafeldamast, feiner Lustre Finish, 60 Zoll breit, große Auswahl von Mustern, — 30c Werth, zu...... 19½c

Handtücher

Befranste türkische Handtücher — gebleicht — extra Qualität, regulär für 10c verkauft, für...... 7½c

Bettuchzeug

9-4 gebleichter Androscoggin Bettlakenstoff, extra Qual., Yd...... 27½c

Gardinen

Spitzengardinen — „Bonne Femme", eine für ein Fenster — 70c Werthe, für...... 49c

Gardinen

Cable Net und Brussels Spitzengardinen — nette Muster — $2.00 Werthe, für...... $1.39

Swisses

40-zöll. Gardinen-Swiß — fancy gestreift — 10c Werthe — vom Stück — per Yard...... 5½c

Ginghams

Everett Classic Kleider-Ginghams — regulär für 10c verkauft — per Yard...... 6½c

Spitzen Taschentücher

Englische Torchonspitzen u. Einsätze — so lange der Vorrath reicht — per Yard...... 1c
Weiße hohlgesäumte Damen-Taschentücher, werth 5c — Stück...... 2c

Sacques Unterröcke

Percale Dressing Sacques für Damen — regulär für 59c verkauft, zu...... 39c
Gingham Unterröcke für Damen, werth 58c, zu...... 29c

Strümpfe

Schwere schwarze baumwollene nahtlose Damen-Strümpfe, mit doppelter Ferse und Zehe, gerippter Top, zu...... 8c
Schwere wollene nahtlose Männersocken, ass't. Farben, regul. 15c Werthe, für...... 10c
Schwarze gerippte baumwoll. nahtlose Kinderstrümpfe assort. Größen, regul. 10c, zu...... 6c

Plaids Mohairs

Satingestreifte Plaids in neuen 1910 Frühjahrmust., wth. 39c, zu...... 22½c
42 Zoll breit. imp. engl. Mohair in einf. u. 36 Zoll breit. f'cy gestreiften Mustern, wth. 58c, Yard...... 45c

Männer-Hemden

Schwarze Sateen-Hemden, echter schwarzer Sateen, wth. 75c, zu...... 39c
Chambray Männerhemden — aus dem Standard Defiance Chambray gemacht — volle Größe, — 14 bis 17, 50c Werthe, zu...... 41c

Schuhe

Damenschuhe in Patent Colt und Vici Kid, leichte und schwere Sohlen, hohe oder niedrige Absätze — Schnür- und Blücher-Facons, 1.50 Werthe für...... $1.00
Kinderschuhe in Dongola Kid — Schnür- u. Knöpf-Facons, handgewendet, mit Patent Tip, 75c Werthe, Größ. bis 8... 49c

Groceries und Liköre

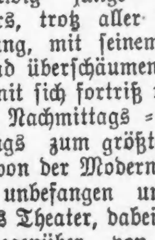
Große feine frische Eier — per Dutzend...... 27c
Lemon Snaps oder Zu Zu Ginger Snaps — zwei 5c-Packete...... 8c
Chocolate Drops — 15c Sorte, per Pfd...... 9c
Beste Laundry Seifen-Chips — per Pfd...... 2¾c
Frisch gerösteter Santos Kaffee — per Pfund.. 11½c
James Kirks Cabinet Laundryseife, per Stück...... 2c
Bester granulirt. Zucker, 10 Pfund (nicht an Kinder verkauft) für...... 49c
Solid Packed rothe reife Tomaten, Nr. 2 Büchs., per Dtzd. Büchsen 69c, Büchse...... 6c
Feiner Japan Style Head Reis, per Pfd...... 4½c
Feine Early June Erbsen. Dtzd. 82c, 3 Büchsen...... 21c
Wieboldts Best XXXX Patentmehl, ⅛ Bbl. für...... 78c
California Port oder Sweet Catawba Wein, Gall...... 59c
Ontario Club Whiskey, regul. Preis $1.50 per volle Quartflasche — nur eine an einen Kunden, zu...... 55c

Tabak

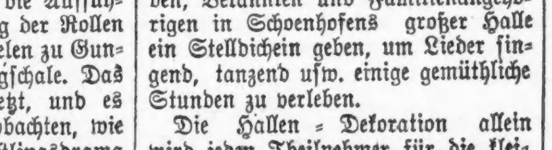
Julius Caesar beliebte 5c straight Zigarre — lange Havana Einlage — Sumatra Deckblatt, handgemacht — Kiste v. 50 $1.19 — 10 für...... 25c
Brotherhood, Yum Yum, Old Tip Top, Red Croß, Mine Run, zwei 5c Packete für...... 5c

Hirsch
Augenspezialist bei
WIEBOLDTS

Wenn ich nicht so sicher überzeugt wäre, daß Brillen Kopfweh beseitigen sowie schlechte Sehkraft verbessern, so würde ich nicht immer versprechen das Geld zurückzugeben wenn sie nicht zufriedenstellend sind.



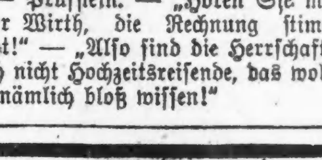
Granitewaaren-Bargains von d. St. Louiser Auktion



Saucepans, w. Abb'g, 2½-Qt. Gr., zu...... 5c
4-Qt. Größe zu..11c
6-Qt. Größe zu..15c
10-Qt. Berlinkessel, Deckel...... 29c
12-Quart Berlin-Kessel mit Deckel, zu...... 33c
Nr. 8 Theekessel, w. Abb'g, Holzbail am Henkel...... 29c
Nr. 10 Gr..33c
3-Qt. Kaffeekanne m. Emaille-deckel...... 39c
4-Qt. Gr....49c
10-Qt. Größe Dishpan zu...... 19c
10-Quart Einmachkessel; größere Size, 23c; 6-Quart Mittelgröße, speziell für diesen Verkauf, nur...... 39c
3-Quart Reis-Kocher, mit Blechdeckel, 33c; 1½-Quart Größe zu...... 19c

Dr. Bloomenthal
Zahnarzt bei
Wieboldt's

Hochfeine Zahnarztarbeit mit allen hohen Preisen in Wegfall. — Neueste verbesserte Platten, $4.95, $6.95, $9.95. — Goldkronen, $2.95, $3.95 und $4.95. — Goldfüllungen, aufw. von 85c. — Silberfüllungen aufw. von 45c. — Brückenarbeit, v. Zahn $1.95. — Die wohlfeilsten Preise in Chicago. Alle Arbeit garantirt. — 14-jährige Erfahrung.



Lokalbericht.

Deutsches Theater.

„Die Räuber", Schauspiel in fünf Akten von Friedrich Schiller.

Im Vergleich zu der so ziemlich verunglückten „Räuber"-Aufführung im Auditorium vor vier Jahren war die gestrige in Powers' Theater ein erheblich Theil besser. Die Wirkung verpuffte nicht, wie damals in dem allzu großen Raum, aber auch die Aufführung an sich, die Besetzung der Rollen und das Zusammenspiel fielen zu Gunsten von gestern in die Wagschale. Das Haus war wieder voll besetzt, und es war hocherfreulich, zu beobachten, wie das ewig junge Erstlingsdrama Schillers, trotz aller Naivetäten der Handlung, mit seinem Feuer, seinem brausend überschäumenden Gehalt ergriff, mit sich fortriß und erschütterte. Dieses Nachmittags-Publikum ist allerdings zum größten Theile noch nicht von der Moderne angekränkelt, kommt unbefangen und vorurtheilsfrei in's Theater, dabei einem Schillerwerk gegenüber von Ehrfurcht erfüllt.

Eine starke Leistung, eine interessante Karakterstudie war der Franz des Herrn Stiewe. In den ersten Akten hätte man etwas ruhigeres Spiel, weniger nervöse Lebhaftigkeit wünschen mögen, denn Franzens Verbrechen werden ja kalt überlegt, sind der Ausfluß der Philosophie dieses Schurken und nicht vom Impuls eingegeben. Vielleicht hätte auch im letzten Auftritt ein wenig mehr Maß nur nützen können, aber als Gesammtleistung war dieser Franz jedenfalls sehr beachtenswerth.

In Herrn Bolten hatte der Karl einen durchaus befriedigenden Vertreter, der das lodernde Feuer in der Seele dieser Gestalt trefflich zu veranschaulichen, dabei aber doch ein edles Maß zu bewahren wußte. Ein ausgezeichneter alter Moor war Herr Kreiß, und Frl. Krause spielte die Amalie mit sympathischem Gefühl. Lobend erwähnt zu werden verdienen der Spiegelberg des Herrn Kleemann, der Schweizer des Herrn Sprotte, der Roller des Herrn Schaff, Herr Hahn als Kosinsky und Herr Kirchner als Hermann. Die Räuberszenen gelangen ziemlich gut.

Aus Vereinskreisen.

Die Gesangvereine Concordia Liedertafel, Groß Park Liederkranz, Harlem Männerchor, Harmonie (Maywood, Melrose Park), Harugari Liedertafel, Harugari Sängerbund, Lake View Männerchor, Richard Wagner Männerchor, Rothmänner Liederkranz und Westseite-Sängerkranz, als Vereinigte Sänger von Chicago bekannt, werden sich am kommenden Sonntag mit ihren Freunden, Bekannten und Familienangehörigen in Schoenhofens großer Halle ein Stelldichein geben, um Lieder singend, tanzend usw. einige gemüthliche Stunden zu verleben.

Die Hallen-Dekoration allein wird jeden Theilnehmer für die kleinen Unkosten entschädigen; denn sie ist einzig in ihrer Art. Der Theilnehmer an der Festlichkeit wird sich beim Eintritt in die Halle in einen herrlichen Wald versetzt glauben. Der Duft von 600 Tannenbäumen und die die Decke, Gallerie und Wände verdeckenden, von Florida importirten Ranken werden die Geruchsnerven erquicken, die 1000 bunten elektrischen Lampen, welche durch dieses Grün hervorschimmern, werden im wahren Sinne des Wortes bezaubernd wirken, und die Lauben an den Wänden werden den Besuchenden einladend winken.

Die Idee, derartige Feste zu veranstalten und der Halle eine vollständige Waldesdekoration zu geben, ist eigentlich ein Patent der bekannten Schiller-Liedertafel, welche am kommenden Sonnabend ihr „Sommernachtsfest" feiert. Die Schiller-Liedertäfler sind aber so liebenswürdig, die mit enormen Kosten verbundene Dekoration den Sangesbrüdern der Vereinigten Sänger zu überlassen. Die Festlichkeit beginnt um 5 Uhr. Kassenöffnung 4 Uhr; Eintritt 50 Cts.

Eine karnevalistische Abendunterhaltung veranstaltet der Junge Männerchor am morgigen Mittwoch Abend in der Nordseite-Turnhalle. Die in vielversprechender Weise vorbereitete Festlichkeit findet zwar in geschlossenem Kreise statt, doch ist es den Mitgliedern gestattet, Freunde einzuführen. Die Unterhaltung wird nicht verfehlen, die früheren Narrensitzungen zu übertreffen, denn der weise Elfer Rath, mit den Ober-Narren an der Spitze, hat mit Fachkenntniß das Gediegendste ausgewählt, was überhaupt gegenwärtig nur erhältlich ist. Alle früheren Mitglieder, sowie Freunde des Vereins, sind eingeladen, ein paar sorgenlose, humorgewürzte Stunden zu verleben; Tickets sind frei, erhältlich von allen Mitgliedern des Vereins.

Erkältung in einem Tag zu heilen.

Nehmt Laxative Bromo Quinine Tablets. Apotheker geben's Geld zurück, wenn nicht geheilt. E. W. Grove's Unterschrift auf jeder Box. 25c. 9nvdi6mo

— Gaunerhumor. — Zuchthausaufseher: „Heute Nachmittag kommt der Herr Direktor in Ihre Zelle." — Sträfling: „So, na, dann stellen Se man immer zwei bis drei Pullen kalt!"

— Prüfstein. — „Hören Sie mal, Herr Wirth, die Rechnung stimmt nicht!" — „Also sind die Herrschaften doch nicht Hochzeitsreisende, das wollte ich nämlich bloß wissen!"

Die Spezialisten der weltberühmten Chicago Medical Clinic kuriren alle Männerkrankheiten schneller und billiger als alle anderen Aerzte in Chicago.

Keine Kur — Keine Bezahlung

Gehen Sie zu deutschen Aerzten, mit denen Sie sich genau aussprechen können.

Die Aerzte dieser Anstalt heilen mit absolut sicherem Erfolg alle Männerleiden, als da sind: Haut-, Blut- u. Chronische Leiden, Entzündungen, geschlechtliche Schwäche, schmerzhaften Harn, Verlust der Energie, Jugendverirrungen, Hautkrankheiten, Herzklopfen, dumpfes, bedrückendes Gefühl im Kopf, Nervösität, verknotete wurmartige Venen, Erschöpfung, schwaches Gedächtniß, Abneigung gegen Gesellschaft, unangebrachtes Erröthen, Niedergeschlagenheit, Zittern der Glieder, Kräfteverlust, Scheuheit, Verlust der Energie, Schwindelanfälle, zugezogene Krankheiten und alle Krankheiten welche auf Uebertretung der Gesetze der Natur zurückzuführen sind.

Stunden von 10 bis 4 Uhr und von 6—7 Uhr Abends. Sonntags nur von 10 bis 12 Uhr.

Chicago Medical Clinic,

344 Süd State Straße, nahe Harrison Straße, Chicago, Ill.

Tausende haben Nierenleiden und wissen es nicht

Schwache und ungesunde Nieren rufen vielleicht mehr Krankheit und Leiden hervor als irgend eine andere Krankheit; deshalb, wenn durch Vernachlässigung oder andere Ursachen das Nierenleiden nicht geheilt wird, so folgen sicher schlimme Resultate.

Eure anderen Organe brauchen vielleicht Behandlung, aber vor allen Dingen Eure Nieren, denn sie arbeiten am meisten und sollten zuerst behandelt werden.

Wenn Ihr merkt, daß Eure Nieren die Ursache Eurer Krankheit oder Schwächezustandes sind, nehmt Dr. Kilmer's Swamp Root, das große Nieren-, Leber- und Blasenmittel, denn sobald Eure Nieren besser werden verhelfen sie den anderen Organen zur Gesundheit.

Vorherrschen der Nierenkrankheit.

Die meisten Leute wissen nicht, daß Nierenkrankheiten in beunruhigender Weise zunehmen. Obgleich Nierenkrankheiten die vorherrschendsten Krankheiten sind, werden sie doch als die letzte von Patienten oder Aerzten anerkannt, die gewöhnlich die Wirkung behandeln, während die eigentliche Krankheit den Körper vollständig untergräbt.

Ein Versuch wird jeden überzeugen.

Die milde und augenblickliche Wirkung von Swamp Root, dem großen Nieren-, Leber- und Blasenmittel ist bald bemerkbar. Es steht an der Spitze wegen der wunderbaren Resultate in den schlimmsten Fällen.

Symptome von Nierenleiden.

Swamp-Root wird nicht für Alles empfohlen, aber wenn Ihr häufig Tag und Nacht uriniren müßt, mit Brennen oder Entzündung, Bodensatz im Urin, Kopfweh, Kreuzschmerzen, steifem Kreuz, Schwindel, schlechter Verdauung, Schlaflosigkeit, Nervosität, Herzstörungen, die von kranken Nieren herrühren, Hautausschläge von schlechtem Blut, Neuralgie, Rheumatismus, Lumbago, Aufblähen, Reizbarkeit, Ermattung, Mangel an Ehrgeiz, vielleicht Fleischverlust, fahle Hautfarbe oder Brights Krankheit mag sich bei Euch einstellen, welches die schlimmste Form von Nierenleiden ist.

Swamp Root schmeckt angenehm.

Wenn Ihr bereits überzeugt seid, daß Swamp-Root das Mittel ist, was Ihr braucht, könnt Ihr die regulären fünfzig Cent und ein Dollar Größe Flaschen in allen Apotheken kaufen. Begeht keinen Irrthum, sondern beachtet den Namen, Dr. Kilmer's Swamp-Root und die Adresse, Binghamton, N. Y., welchen Ihr auf jeder Flasche findet.

Wenn Ihr eine Medizin gebraucht, nehmt die Beste.

Swamp-Root hat immer den höchsten Standard der Reinheit und Vorzüglichkeit aufrecht erhalten. Ein beschworenes Zertifikat der Reinheit mit jeder Flasche.

Probe-Flasche frei—Damit Ihr Euch von den wunderbaren Vorzügen von Swamp-Root überzeugt, könnt Ihr eine Probeflasche und ein Buch mit werthvoller Information erhalten, beides wird frei per Post verschickt. Das Buch enthält viele der tausende von Briefen, die wir von Männern und Frauen enthielten, die Swamp-Root als das richtige Mittel fanden. Der Werth und Erfolg von Swamp-Root ist so wohlbekannt, daß die Leser ersucht sind, um eine Probeflasche zu schreiben. Adressirt Dr. Kilmer & Co., Binghamton, N. Y., gebt an, daß Ihr diese liberale Offerte in der „Chicago Abendpost" gelesen habt. Die Echtheit dieser Offerte ist garantirt.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Zelaya schreibt ein Buch.

Washington, D. K., 14. Febr. Wie hierher gemeldet, will der frühere Präsident Zelaya von Nikaragua ein Buch veröffentlichen, worin er seine Verwaltung des Landes vertheidigen, den Sekretär Knox und das amerikanische Staatsdepartement angreifen und die Behauptung aufstellen wird, daß Ränke einer großen amerikanischen Bergbau-Gesellschaft — Ränke, die theilweise in Washington betrieben worden sein sollen — seinen Sturz herbeigeführt hätten.

Können sich nicht einigen.

Portland, Oreg., 14. Febr. Die Geschworenen in der Klagesache gegen Binger Hermann, welcher bekanntlich großer Landbetrügereien beschuldigt ist, erklärten, daß sie sich nicht einigen könnten, und wurden dann entlassen.

Um Hab und Gut!

Seattle, Wash., 15. Febr. Auf der Insel Fox Alaska, fand man auf dem Eigenthum der „American Marble Co." die Leiche des Präsidenten derselben, Peter Toube von Seattle; die Todesursache ist noch nicht mit Bestimmtheit festgestellt, aber man hält es für gewiß, daß er ermordet worden ist.

Diese Gesellschaft hat schon lange großen Trubel mit ihrem alaskanischen Besitzansprüchen. Vor 5 Jahren wurde William Deppy, ein Aktionär, auf dem Lande der Gesellschaft erschossen; sein Mörder war der Anwalt Robert Ball von Michigan, der als solcher nicht mehr praktiziren durfte, und der sich die Kontrole über die Mehrheit der Aktien verschafft hatte. Derselbe wurde zu 12 Jahre Zuchthaus verurtheilt und befindet sich derzeit im nationalen Wahnsinnigenhospital in der Bundeshauptstadt.

„Main" hat Pech.

New York, 15. Febr. Der Norddeutsche Lloyddampfer „Main", welcher gestern von Bremen angelangt war und nach Baltimore bestimmt ist, meldete heute drahtlos, daß er beim Weiterfahren, ehe er den Hafen ganz verlassen, am westlichen Ufer des Ambrose-Fahrkanals auflief. Man erwartet jedoch, daß er nach dem Eintritt der Hochfluth ohne besondere Mühe wieder flott gemacht werden kann. Das Schiff enthält 660 Zwischendecks- und 40 Kajütenpassagiere mit dem Bestimmungsort Baltimore.

Ausland.

Deutsche Luftfahrt über Alpen.

Handelskammer protestirt gegen amerikanische Ausstellung. — Schuldbeweise gegen Leutnant Hofrichter sollen erdrückend sein.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 15. Febr. Großes Interesse in Luftschifferkreisen erregt eine Ballonfahrt, die laut telegraphischer Meldung aus der Schweiz der preußische Oberleutnant Holthoff, Erzieher am Kadettenhaus in Plön, mit dem deutschen Ballon „Berlin" unternommen hat.

Oberleutnant Holthoff ist von St. Moritz aus aufgestiegen, um die Alpen zu überqueren, und ist glücklich auf italienischem Boden bei Mailand gelandet.

Die Bielefelder Handelskammer hat gegen die, in Berlin geplante amerikanische Ausstellung Einspruch erhoben, indem sie das Unternehmen als eine „Ausstellung konkurrenzfähiger amerikanischer Industrie-Erzeugnisse" bezeichnet, welche eine „Bevorzugung eines wichtigen Konkurrenzstaates unter dem Schutz der Regierung" darstelle.

Wien, 15. Febr. Die Untersuchung gegen den Oberleutnant Adolf Hofrichter wegen Absendung der „Zyankalibriefe" nähert sich ihrem Ende. Das in Händen der Behörden gesammelte Material läßt wenig Hoffnung für den Angeklagten übrig.

Das Verhör von 50 Zeugen soll einen vollkommenen Schuldbeweis ergeben haben. Auch die Quelle, aus der Hofrichter sich das tödtliche Gift verschaffte, dem ein österreichischer Offizier zum Opfer fiel, ist festgestellt.

Wenn es der Vertheidigung nicht gelingen sollte, eine Unzurechnungsfähigkeit des Angeklagten nachzuweisen, so dürfte es für diesen keine Möglichkeit geben, der vollen Strenge des Gesetzes zu entgehen. Vorläufig haben die Bemühungen, eine Geistesstörung geltend zu machen, noch keinen Erfolg gehabt.

Der gemeinsame Minister des Aeußern, Frhr. v. Aehrenthal hat die Kabinetsminister in einer, zu diesem Zwecke anberaumten Konferenz über den Stand der schwebenden Fragen der österreichisch-ungarischen Auslandpolitik informirt.

Insbesondere hat der Leiter der Auslandspolitik die Minister von dem Inhalt und Verlauf der Besprechungen in Kenntniß gesetzt, die im Sinne einer Annäherung mit Rußland bisher gepflogen worden sind, und in jüngster Zeit so vielfachen Anlaß zu lebhaften Erörterungen geeben haben.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Guy Roberts erschoß zu Danville, Ill., im „Southern Hotel" Nellie Mayfield und dann sich selbst, angeblich aus Eifersucht.

— Aus der Staatsbank in Ford, Kan.,20 Meilen von Ford City, wurden $3375 geraubt. Die Räuber fuhren in einem Kraftwagen nach der Bank und davon.

— In New Orleans tagt die erste südliche Konvention zur Erörterung der Handelsmarinefrage. Philipp Werlein, Präsident der „Progressive Union", hielt die Eröffnungsansprache.

— In Brooklyn, N. Y., wurde Thomas McCormack wegen nächtlicher Beraubung eines Straßenpassanten um 69 Cents zu 12 Jahren Zuchthaus verurtheilt. Es war allerdings nicht sein erstes Vergehen.

— Zu Tallapoosa, Ga., erschoß L. B. Casson, welcher in Atlanta angesehene Verwandte hat, den Ortsbüttel Mader, der ihn auf eine geringfügige Anschuldigung verhaften wollte, und entfloh dann.

— Der frühere New Yorker Vizegouverneur Chanler brachte in der Staatsgesetzgebung eine Resolution ein, welche verfügt, daß alle angeblich in der Legislatur vorgekommenen Grabschereien gründlich untersucht werden sollen.

— Der Polizeikommissär Croul in Detroit hat sich endlich, von vielen Seiten mit Gesuchen bestürmt, veranlaßt gesehen, der Anarchistenführerin Emma Goldmann das Halten einer Rede in der Turnvereinshalle daselbst heute Abend zu gestatten.

— Dem vormaligen Sekretär des Zuckertrust in New York, Chas. R. Heike, wurde die, für seine Zeugnißablegung nachgesuchte Straflosigkeit nicht bewilligt. Sein Prozeß beginnt am 1. März. (Verschwörung zu Zollbetrügereien.)

— 5 Todte, 4 wahrscheinlich tödtlich, und 20 leichter Verletzte beim Zusammenstoß zweier Züge der Georgia-Southern & Floridabahn 19 Meilen südlich von Macon, Ga. Der eine Zug hatte die Weisung mißachtet, auf ein Seitengeleise zu fahren, um den andern vorbeizulassen.

— Nach späterer Nachricht aus San Diego, Kal., wurden bei der Explosion auf dem Torpedojägerboote „Hopkins" zwar keine Leute sofort getödtet, aber sieben schwer verletzt, und einer dieser starb noch gestern Abend.

— 3 Maskirte zu Hagerstown, Md., beraubten den Maschinisten John G. Neidbert im Getreidespeicher von Boyer & Heard, banden ihn und wollten ihn in das Kesselfeuer werfen, aber das Feuerloch war zu klein. Sie legten ihn dann zwischen die Speichen eines Dampfmaschinen-Schwungrades und drehten den Dampf an. Er fiel schon bei der ersten Umdrehung auf den Boden; er ist schrecklich zugerichtet, mag aber mit dem Leben davonkommen.

— Beim Kreuzverhör von Louis R. Glavis, Ankläger gegen den Sekretär des Innern, Ballinger, vor dem betreffenden Kongreßausschuß, gab es einen erregten Auftritt. Einer der Anwälte Ballinger's kündigte an, in einer Kiste, welche G. im Zimmer der Großgeschworenen zu Seattle zurückgelassen, und welche erbrochen wurde, seien Briefe gefunden worden, die aus den Aktienschränken des Landamts zu Seattle genommen und in gewissen Wochenblättern abgedruckt wurden. G. erwiderte entrüstet, weenn solche Briefe gefunden worden seien, so müßten sie erst hineingeschmuggelt worden sein. Das anwesende Publikum brach in so stürmischen Beifall aus, daß der Vorsitzende mit der Räumung des Saales drohte.

Ausland.

— Sultan Mulos Hafid von Marokko schenkte für die französischen Fluthleibenden 20,000 Franken.

— Der italienische Komponist Ruggiero Leoncavallo liegt in Mailand schwer krank an einem Herzleiden darnieder. Sein Hinscheiden wird befürchtet.

— Aus Managua wird gemeldet, daß die nikaraguanischen Regierungstruppen die Stadt Matagalpa zu bombardiren begannen.

— Der frühere amerikanische Vizepräsident Fairbanks und seine Gattin wurden in Berlin herzlich empfangen und werden wahrscheinlich an den Hof eingeladen.

— Folgende neue Kabinetsernennungen wurden bekannt gegeben: Sekretär des Innern — Winston Spencer Churchhi; Handelsrathspräsident — Sydney Burton; Generalpostmeister — Herbert Louis Samuel; Kanzler des Herzogthums Lancaster — J. A. Pease.

— Es scheint jetzt doch sicher, daß die britische Arbeiterpartei die Regierung unterstützt. Auch James Keir Hardie kündigte solche Unterstützung an und sagte außerdem, wegen der leeren Kassen aller Parteien werde in den nächsten zwei Jahren keine Generalwahl stattfinden.

— Dr. Cook, der Polarforscher, ist jetzt mit seiner Gattin zu Santjago de Chile eingetroffen, anscheinend bei bester Gesundheit. Er ist sehr verdrossen darüber, daß die Zeitungen ihn nicht in Ruhe lassen. — Rudolph Franke, welcher Cook's „Steward" in Etah (Grönland) war, begann in Berlin eine Reihe Vorträge bei schwachem Besuch.

— Laut Meldung aus Hamburg ist der erste Offizier Witt vom Hapag-Dampfer „Plauen" während eines heftigen Sturms in australischen Gewässern über Bord geschleudert und von Haifischen verschlungen worden. An eine Rettung des Unglücklichen war nicht zu denken. Die erschütternde Tragödie spielte sich binnen wenigen Augenblicken ab.

— Ein sensationelles Geständniß hat der unlängst zu Wien in Haft genommene Spion Kretschmar im Gewahrsam abgelegt. Nach seinen Aussagen hat das Konsortium, zu dessen Handlangern er gehörte, die ganze Doppelmonarchie mit einem Spionagenetz überzogen, und die Leitung führte, wie Kretschmar angegeben, der russische Generalstab.

— Die Französisch-Transatlantische Dampfergesellschaft, welcher den untergegangenen Mittelmeerdampfer „General Chanzy" gehörte, stellt ganz entschieden in Abrede, daß dieser, ehe er verunglückte, steuerlos gewesen sei.

— Ex-Präsident Roosevelt und die übrigen Mitglieder der wissenschaftlichen Expedition des Smithson'schen Institutes werden morgen in Gondokoro, Egypten, erwartet.

— Im deutschen Reichstag wurde die Kalivorlage debattirt, welche bekanntlich ein Staatsmonopol über die Kaliproduktion verfügt, resp. ein vom Staate garantirtes Privatmonopol. Der preußische Handelsminister v. Sydow begründete die Vorlage und schilderte die traurige Lage, in welche diese Industrie verfallen würde, wenn man dieses Syndikat in die Brüche gehen ließe, und das Vordringen der Amerikaner. Die Sozialisten und der Zentrumsmann Dr. Heim bekämpften die Vorlage; die Konservativen unterstützten sie.

Radikalkur der Nervenschwäche.

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und Gesichts, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn — erfahren aus dem „Jugendfreund" wie einfach, schnell und billig alle unnatürlichen Verluste und andere Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich geheilt und volle Gesundheit und Frohsinn wiedererlangt werden können. — Ganz neues Heilverfahren. Jeder sein eigener Arzt.

Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch (Deutsche Auflage 1909), welches von jung und alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, kann gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt bezogen werden von der

Privat-Klinik, 181—6. Ave., New York, N. Y.

Man erwähne die Chicago Abendpost.

TO-NIGHT Cascarets THEY WORK WHILE YOU SLEEP 10c. 25c. 50c. All Druggists

Lokalbericht.

Gnade für Recht.

Leichtsinniges Mädchen mit einem blauen Auge davongekommen.

Die 20jährige Marguerite Raymond, Tochter eines wohlhabenden Gastwirths in Detroit, die vor vier Wochen mit dem Handlungsreisenden Jack Tynan durchbrannte, ist hier verhaftet worden. Heute wurde sie unter der Anklage, mit ihrem Galan, der sich übrigens aus dem Staube gemacht hat, mehrere hiesige Hotelinhaber um die Beträge von Kost und Wohnung geprellt zu haben, dem Stadtrichter Himes vorgeführt.

Ihr Vater, den sie telegraphisch von ihrer Lage in Kenntniß gesetzt hatte, erbarmte sich ihrer. Ein Anwalt aus Detroit war zu ihrer Vertheidigung zur Stelle. Er verpflichtete sich, die Gläubiger schadlos zu halten, und bewog den Kadi, das Mädel straffrei zu entlassen. Heute noch wird er mit der reuigen Sünderin heimkehren.

Klage einer Verlassenen.

Frau Ruth Russell fordert $30,000 von den Schwiegereltern.

Eine Klage auf $30,000 Schadenersatz hat gestern die 18jährige Frau Ruth M. Russell gegen Dr. W. E. Kidd und Frau eingeleitet. Die Klägerin sagt, daß John J. Russell, der 22jährige Sohn von Frau Kidd, sie auf Betreiben seiner Mutter zwei Tage nach der Hochzeit verlassen hätte. Frau Russell ist die Tochter von Robert J. Gould, dem Besitzer des „Princeton Café" und Pächter des Hotel Veley, 165 Clark Str., und wohnt jetzt bei ihren Eltern, 1650 Warren Ave. Wie ihr Vater sagt, fand ihre Verheirathung mit Russell am 11. Februar 1908 statt, als das junge Mädchen eine Privatschule in Aurora besuchte. Zwei Tage darauf kam Frau Kidd, in großem Zorn über die Heirath, zu dem jungen Paare und holte ihren Sohn angeblich nach Hause.

Soll sein Erbe werden.

Matthew Collins legt sich einen 52-jährigen Freund als Sohn zu.

Matthew Collins, ein 70jähriger Mann, 2859 W. Polk Str., nahm gestern im Kreisgericht den 52 Jahre alten Schankwirth John Torpey in aller Form an Kindesstatt an. Beide Männer sind seit langen Jahren befreundet; Collins ist Wittwer, hat weder Kind noch Kegel und ist, wie er sagt, von Torpey stets wie ein Vater behandelt und gepflegt worden. Aus Dankbarkeit wünscht er, daß Torpey nach seinem Tode sein Habe und die Lebensversicherung im Betrage von $1000 erben möchte, und um das zu ermöglichen, hat er ihn adoptirt.

Gemeinsinniges Unternehmen.

Seiner Verwirklichung nahe ist nunmehr der von einer Anzahl bekannter Chicagoer Aerzte angeregte Plan, bei Valmora, Neu-Mexiko, eine große Heilanstalt für Lungenkranke zu gründen. Der Aufenthalt in dieser Anstalt soll besonders auch schwindsüchtigen Arbeitern ermöglicht werden, denen Gelegenheit gegeben werden soll, die Kosten ihrer Verpflegung mit leichter Arbeit ganz oder zum Theil abzuverdienen.

Starker Andrang.

In Evanston war gestern der Andrang zu der ersten Geschichtsvorlesung des Professors Eduard Meyer von der Berliner Universität ein so starker, daß man sich dazu entschließen mußte, ein größeres Lokal zu wählen. Statt in der nur 300 Personen fassenden Swift-Halle sprach Professor Meyer in der geräumigen Fisk-Halle. Die Zuhörerschaft zählte gegen Tausend Personen.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	14. Febr.
Weizen—					
Mai	1.12⅝—⅞	1.13⅛	1.12½—⅝	1.13	1.12½
Juli	1.03¾—⅝	1.03¾	1.03⅜—½	1.03¾	1.03⅜
Sept	.98¾—99	.99	.98⅜	.98⅞	.98⅝
Mais—					
Mai	.67—¼	.67⅝	.66⅞—67	.67¼—⅜	.66⅞—67
Juli	.67⅛—⅜	.67⅝	.67⅛	.67⅛—⅝	.67
Sept	.67¼—⅜	.67½	.67⅛	.67½	.66⅞—67
Hafer—					
Mai	.47¼—⅝	.47½	.47⅛—¼	.47⅜	.47⅛
Juli	.44	.44⅛—¼	.43⅞—44	.44⅛—¼	.43⅞—44
Sept	.41	.41	.40⅞—41	.41	.40⅞
Gepöt. Schweinefleisch—					
Mai	23.40	23.55	23.40	23.47½	23.55
Juli	23.35	23.42½	23.32½	23.32½	23.37—42
Schmalz—					
Mai	12.60—50	12.60—62	12.50	12.57—60	12.67—70
Juli	12.50—40	12.55—57	12.40	12.52—55	12.62½
Rippchen—					
Mai	12.25—22	12.30	12.22½	12.27½	12.35
Juli	12.22—20	12.25	12.20	12.20	12.30

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 63,600, von Mais auf 917,500, von Hafer auf 453,600 Bushels. Verschickt von hier wurden 64,411 Bushels Weizen, 337,830 Bushels Mais und 526,283 Bushels Hafer.

In der vergangenen Woche betrug die Ausfuhr von Weizen aus den Ver. Staaten 1,792,000 Bushels, von Mais 870,000 Bushels. Für die Vorwoche stellte sich die Ausfuhr wie folgt: Weizen 3,568,000 Bushels, Mais 1,446,000 Bushels, und für dieselbe Woche des Vorjahres: Weizen 2,112,000 Bushels.

Fiel vom Hochbahngerüst.

Auf dem Hochbahngerüst an Lake und Dearborn Str., wo er mit der Instandsetzung eines Bogenlichts beschäftigt war, glitt heute Nachmittag der städtische Elektrizitätsarbeiter J. B. Walsh aus, fiel auf das Pflaster und entging mit knapper Noth dem Schicksal, von einer Elektrischen überfahren zu werden. Er befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Die theure Zeit.

Tischredner bei einem Bankett suchen deren Ursachen festzustellen.

An der städtischen Krippe.

Die Merriam-Kommission hat nun auch die Brückenabtheilung durchschnüffeln lassen. — Auch in dieser herrschen angeblich Schlendrian und Budel.

Bei einem Bankett, das gestern Abend im La Salle Hotel von Vertretern der Nahrungsmittel-Industrie veranstaltet worden ist, wurde über die Ursachen der Theuerung debattirt, unter der das Land zu leiden hat. Herr S. W. Roth, Schriftleiter des „Retailers' Journal", erklärte die Erscheinung als eine sehr natürliche Folge des Steigens der Bodenwerthe. Solange geeignetes Land über und über genug zu haben war, zum Preise von $10 den Acre und noch weniger, habe Rindfleisch zu 5c das Pfund auf den Markt geliefert werden können. Der jetzige Preis des Bodens mache das unmöglich. Wer 1000 Acres Land besitzt, die $100,000 kosten, müsse als feste Belastung zunächst die Zinsen dieses Anlagekapitals aus seinem Besitz herausschlagen. Er könne die Bodenprodukte nicht so wohlfeil liefern, wie der Mann sie geliefert habe, der sein Land nur mit $10 den Acre bezahlt hatte. Der Unterschied in der Belastung des Bodens, d. h. in der Höhe der Bodenrente, genüge schon fast an sich zur Erklärung des Steigens der Marktpreise für Bodenerzeugnisse.

Eine etwas eingehendere Erklärung, durchsetzt mit dem beißenden Sarkasmus, den man von ihm gewohnt ist, gab Anwalt Clarence S. Darrow, den man sich ebenfalls als Tischredner gesichert hatte:

„Es hat wenig zu bedeuten," sagte Herr Darrow u. and., „wie viel man für einen gegebenen Gegenstand zahlt, ob $1 oder 10c, vorausgesetzt, daß ein entsprechendes Verhältniß durchweg vorherrscht. Aber Preissteigerungen haben eine sehr unangenehme Bedeutung für Leute mit einem festen Einkommen, das bei der Theuerung das gleiche, oder ungefähr das gleiche, bleibt wie vorher. Treten wir den Ursachen der Theuerung näher, so werden wir finden, daß infolge leichterer und massenhafterer Gewinnung von Gold die Kaufkraft des Geldes sich verringert hat; daß die Bodenwerthe gestiegen sind, obgleich noch immer eine Menge Land vollkommen brach liegt; den Hauptgrund aber müssen wir in unseren monopolistischen Wirthschaftsmethoden suchen. Der Schutzzoll übt natürlich auch einen gewissen Einfluß aus, doch ist dieser nicht so groß wie vielfach angenommen wird. Müßten unsere Trusts des Schutzzolls entrathen, so würden sie sich einfach ausdehnen über Länder und Meere, und das Ergebniß bliebe das gleiche. Von einem wirklichen Wettbewerb ist kaum mehr die Rede. Dazu kommt, daß die Transportgesellschaften unbillig viel für ihre Dienste berechnen. Auch die Arbeiter haben sich zum Theil vereinigt und es durchgesetzt, daß sie für ihre Leistungen besser entlohnt werden. Und es hat sich hierbei nicht so sehr um die Frage gedreht, ob diese Leistungen den geforderten Preisen entsprechen, als darum, ob die Arbeitervereinigungen stark genug waren, sie durchzusetzen. Wir sind eben allzumal Grabscher, und der ganze Unterschied ist der, daß einigen von uns das Grabschen leichter gemacht ist, als anderen. Mit dem Vereinigungsprinzip müssen wir rechnen, und es läßt sich daran auch nichts aussetzen. Nur müssen die Vereinigungen sich höhere Ziele stecken. Die Preisfrage würde keine Rolle spielen, falls Jedem sein richtiger Antheil zufiele."

Weitere Reden gehalten wurden von John A. Lee , ehemaligem Vize-Gouverneur von Missouri, der für die Konservenfabriken sprach, James S. Agar, von der Western Packing & Provision Co., L. M. Byles, von Swift & Co., Otto C. Ericson, von Jevne & Co., u. a.

Pflasterungs-Bestimmungen.

In kommender Woche wird hier ein Konvent von Vertretern städtischer Verwaltungsbehörden und von Pflasterungs-Ingenieuren stattfinden zwecks Aufstellung gleichmäßiger Bestimmungen in Bezug auf Pflasterungsmaterial, und Mayor Busse hat mit der Vertretung seiner Verwaltung verschiedene Herren von der Behörde für örtliche Verbesserungen, von der Abtheilung für öffentliche Arbeiten und auch einige Stadtrathsmitglieder betraut. Veranlaßt hat die Abhaltung des Konvents Ex-Ald. Fowler, der jetzige Vorsteher des Straßenamts.

Bruder Schlendrian.

Am Donnerstag soll die Merriam-Kommission sich wieder versammeln, vorausgesetzt daß eine beschlußfähige Anzahl ihrer Mitglieder sich in der Stadt befindet und veranlaßt werden kann, sich zu der Sitzung einzufinden. Lohnen würde sich das schon, denn der Sachverständige Welton hat wieder einen interessanten Bericht zu erstatten.

Wie neulich den Betrieb des Kanalisirungsamtes, hat Herr Welton nunmehr auch den des Brückenamtes unter die Lupe genommen. Hier wie dort hat er den Bruder Schlendrian im Besitze der Kontrole vorgefunden. An der Spitze der Brückenabtheilung steht der Ingenieur Pihlfelt, doch scheint dieser die Beaufsichtigung des zahlreichen Personals ganz den verhältnißmäßig noch zahlreicheren Werkführern zu überlassen. Diese Werkführer erhalten je $2000 Jahresgehalt, und weil ihnen nicht zugemuthet wird, dafür Wesentliches zu leisten, so seien sie nachsichtig auch den Arbeitern gegenüber. Die Betriebskosten der Ausbesserungsabtheilung haben sich im vorigen Jahre auf $275,000 gestellt, wovon $165,000 „für Gehälter und Löhne" in Anrechnung gebracht worden sind. Herr Welton schätzt, daß die Herren Angestellten der Stadt nur etwa 35 Prozent dieses Betrages an Arbeit geleistet haben. Ungefähr ebenso stehe es in Bezug auf Material aller Art, das bei Ausbesserungen verbraucht, bezw. nicht verbraucht worden ist. Das Material wird nach Herrn Welton in übergroßer Menge und zu überhohen Preisen angeschafft, und was nicht verbraucht wird, das verschwinde spurlos.

Auch das Ergebniß von Erhebungen über die Kohlenlieferungen nach dem Arbeitshaus wird der Kommission im Laufe der Woche berichtet werden.

Fortgeholt.

Straßenamtsvorsteher Frank T. Fowler hat gestern aus der Ost Madison Straße alle Schilder, Barbierpfosten, Obststände usw. fortschaffen lassen, die noch nicht von den Eigenthümern freiwillig beseitigt worden waren. Das ganze Gerümpel ist nun auf dem städtischen Lagerhof am Fuße der Randolph Straße aufgestapelt, von wo die Besitzer es abholen lassen können, falls sie die erwachsenen Kosten erlegen.

Leidende, lernt von Mudlavia!—Leidet Ihr an Rheumatismus oder Nierenkrankheiten, so schreibt heute nach dem Buch, das von den berühmten Schlammbädern erzählt, die Tausende kurirt haben. Großes Hotel—das ganze Jahr offen. — Adr.: R. B. Kramer, Präs., Kramer, Ind.

Eine Thür weiter.

Nachdem gestern Nachmittag Herr F. E. White, einer von den Vertrauensleuten des Schlachthausmagnaten J. Ogden Armour, von der Bundes-Grandjury als Zeuge vernommen worden war, ist heute Herr L. P. Patterson vor diese geladen worden. Herr Patterson ist Vize-Präsident der „National Packing Co.", von der es heißt, daß sie als der eigentliche Kernpunkt des Syndikats der Großschlächter zu betrachten ist.

Der vorerwähnte Herr White, welcher als die rechte Hand des Generalbetriebsleiters der Armour'schen Schlachthäuser, Herrn Arthur Meeker, gilt, soll sich übrigens den Großgeschworenen gegenüber einer anerkennenswerthen Offenheit befleißigt haben. Auch dem Distriktsanwalt hat er angeblich ganz neue Gesichtspunkte eröffnet. Nun ist man noch eine Thür weiter gegangen, in der Hoffnung, daß auch der Herr Patterson keine Mördergrube aus seinem Herzen macht, sondern frei von der Leber weg sprechen werde.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

Christiansand: C. F. Tietgen, von New York nach Kopenhagen.

Abgegangen.

New York: Hamburg und Regina d'Italia nach Genua.
Kopenhagen: Estonia, von Libau nach New York.
Christiansand: Hellig Olav von Kopenhagen nach New York.
Antwerpen: Marquette, nach Boston und Philadelphia.
Am Lizard vorbei: Rhein, von Bremen nach New York.

Fürchtet die Oeffentlichkeit nicht.

Schulbaumeister Perkins mag nicht hinter verschlossenen Thüren „prozessirt" werden.

Der Schulrath tagte heute in geheimer Sitzung. Als Zweck der Zusammenkunft ist angegeben worden, daß der Streit mit den Pächtern von Schulgrundstücken an der State Str., welche sich die Festsetzung höherer Pachtraten nicht gefallen lassen wollen, auf dem Wege gütlichen Vergleichs beigelegt werden soll. Nebenbei, hieß es, würde in dieser Versammlung Präsident Urion wahrscheinlich auch in aller Form Anklagen gegen den nicht genügend botmäßigen Schulbaumeister Perkins erheben. Den Geschäftsregeln des Schulraths gemäß würde der Disziplinarausschuß unter Ausschluß der Oeffentlichkeit über diese Anklagen verhandeln.

Herr Perkins hat sich nun an sämmtliche Schulrathsmitglieder brieflich gewandt, mit dem Ersuchen, ihm gegenüber von dieser Regel abzuweichen. Eingeführt worden sei sie ja muthmaßlich nur zum Schutz der Angeklagten. Er aber könne nicht nur, sondern müsse auf einen derartigen Schutz Verzicht leisten. Auch liege in diesem Falle die Oeffentlichkeit des Verfahrens im Interesse des Gemeinwesens. Im Uebrigen wisse er nicht genau, ob seine Angelegenheit heute von den Schulrath kommen werde; er wolle diesen nur rechtzeitig von seinem Wunsche unterrichten. Er verweise darauf, daß ein gleiche Bitte seinerseits auch dem Vorsteher J. J. Magrady von der Abtheilung für Ausbesserungsarbeiten gewährt worden sei. Der Schulrath vertagte sich um 1 Uhr heute Nachmittag, ohne in Bezug auf den Miethsstreit zu einem Beschluß gekommen zu sein. Der Fall Perkins ist in der Sitzung überhaupt nicht zur Sprache gekommen.

Zement und Beton.

Am Freitag wird im Coliseum die dritte jährliche Zement-Ausstellung eröffnet. Auf dieser werden in interessanter Weise die überraschenden Fortschritte veranschaulicht werden, die man in neuerer Zeit in der Verwendung von Zement und besonders in der Beton-Konstruktion gemacht hat. In Verbindung mit dieser Ausstellung werden sieben große Fachvereine von Vertretern dieses Industriezweiges hier ihre jährlichen Verbandstage abhalten. Die Ausstellung bleibt offen bis Samstag, den 26. Februar.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Fiume: Carmania von New York.
Genua: Europa von New York; Crette von Boston.
Smyrna: Arabic von New York.
Madeira: Saxonia, von New York nach Neapel.

Alles was irgend eine Mutter erwarten könnte

Falls—durch irgend einen Zufall zu irgend einer Zeit—irgend ein Theil des Erzeugnisses unserer Mühlen nicht das beste Rolled Oats ist, das gemacht werden kann, wird es nie in dies Packet gefüllt—denn dieses Packet—das Mother's Oats Label—ist unsere Garantie und Eure Garantie tadelloser Qualität dieses tadellosen Erzeugnisses.

Mother's Oats werden von den großen Sonne gereiften Körnern voll Aroma und Nährstoff gemacht. Wir wählen diese reifen Körner sorgsam aus, dampfen sie und rösten sie, dann werden sie gerollt, um das Kochen leicht zu machen. Aber das ist nicht Alles. Wir zerquetschen sie auch. Zerquetschen sie, auf daß sie leicht zu verdauen sind. Dann packen wir sie in wetterfeste, sanitäre Packete, welche die Nahrung rein und frisch erhalten.

Feuerloser Kocher frei

Damit Ihr die besten Zerealien auf die beste Art kochen könnt, offeriren wir den Konsumenten von Mother's Oats und anderen Mother's Zerealien einen prächtigen $3.75 feuerlosen Kocheer absolut frei. Es liegt ein freier Koupon in jedem Packet. Fragt Euren Grocer.

Alle besten Grocers überall verkaufen Mother's Oats. Wenn Euer Grocer es nicht thut, schickt uns seinen Namen und Euren, und wir schicken Euch ein nützliches Souvenir frei.

THE GREAT WESTERN CEREAL COMPANY

Betreibt mehr Hafermehl-Mühlen als irgend eine andere Firma.

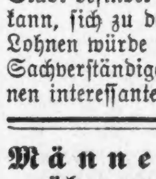
RAILWAY EXCHANGE BUILDING. CHICAGO. ILL.

Für Männer!

Freie Konsultation.

Leiden Sie an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Träumen, an irgend einem geheimen und organischen Leiden, so wenden Sie sich um sichere u. schnelle Heilung an Dr. Weiss, 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Tel. Monroe 94. 23jul*

Männer, kommt und überzeugt Euch selbst



Wenn Sie entkräftet, entnervt, geschwächt, — wenn Sie schwach und müde fühlen—wenn Sie Medizinen probirt haben, ohne daß sie Ihrem Zustand aufgeholfen haben — seien Sie nicht entmuthigt.

Elektrizität wird Ihnen helfen. Dr. Lorenz' Electro-Body-Batterie stellt wieder her und baut auf. Es macht Männer gesund, kräftig, stark, energisch, ehrgeizig, kraftvoll und mächtig, gestärkt, männlich. Jetzt nur $5.00. Rath und Probe frei.

Bruchbänder, elastische Gummistrümpfe, Leibbinden nach Maß angefertigt zu billigsten Preisen.

Lorenz Truß & Electric Works, 2240 Lincoln Ave., Chicago. jan23,lmdits*

$50,000 Spezieller Privat-Fonds auf Grundeigenthum zu verleihen. $200 bis $3000.

A. W. EHEIM, Rechtsanwalt. Zimmer 1414. 134 Monroe Str. 2febX*

EMIL H. SCHINTZ, 120 Randolph Str. Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6848 Central. 1feb

WATRY N. WATRY & CO. 99—101 O. Randolph Str. Deutsche Optiker. Brillen und Augengläser eine Spezialität. Kodaks, Cameras und photogr. Material.

Leset die „Sonntagpost"

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost.............................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..........$3.00
Mit Sonntagpost.........................$4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Gährungen.

Mit den Republiken des Alterthums, die hinter jedem Demagogen herliefen und ihre besten Männer verbannten, will der große nordamerikanische Staatenbund nicht verglichen sein. Ebenso wenig mit den italienischen Städterepubliken des Mittelalters, die nach unaufhörlichen Bürgerkriegen sammt und sonders der Tyrannei verfielen. Schon die Väter der Verfassung wiesen auf die Fehler der vorangegangenen „Demokratien" hin und behaupteten, daß sie in der jüngsten Republik nicht wiederholt worden wären und stets vermieden werden würden, eben weil die neugegründeten Ver. Staaten keine Demokratie wären, sondern ein Verfassungsstaat mit einer dreitheiligen Regierung. Die Menschen bleiben sich aber im Wesentlichen immer gleich, so verschieden auch ihre politischen Einrichtungen sein mögen. Daher ist auch das amerikanische Volk trotz seiner „stabilen" und durch richterliche Auslegungen bis in die kleinsten Einzelheiten ergründeten Konstitution genau so neuerungssüchtig oder wetterwendisch wie die alten Athener und wie später die Florentiner. Es ruft ebenfalls heute: „Hosianna" und morgen: „Kreuzigt ihn!"

Außer dem Präsidenten hat das innerhalb der republikanischen Partei besonders der Sprecher des Abgeordnetenhauses erfahren müssen. „Onkel Joe" ist derselbe geblieben, der er vor zwei, vor vier oder vor zwanzig Jahren gewesen ist. Er hält unverrückt an der Politik fest, die seine Partei Jahrzehnte lang verfochten, und die ihr — mit kurzen Unterbrechungen — seit einem halben Jahrhundert die Herrschaft über das Land verschafft hat. Dessenungeachtet sieht er sich in die demüthigende Lage versetzt, sich im Abgeordnetenhause selbst gegen die Angriffe nicht nur der „Insurgenten", sondern auch fast der ganzen Parteipresse vertheidigen zu müssen. Neun Zehntel der republikanischen Blätter im mittleren Westen, seinen Heimathsstaat Illinois miteingeschlossen, haben öffentlich erklärt, daß er vom Schauplatze seiner langjährigen Wirksamkeit abtreten muß. Nicht viel besser ist bei der von der „Chicago Tribune" veranstalteten Umfrage der Präsident davongekommen. Er ist zwar nicht zum Rücktritte aufgefordert, aber es ist ihm deutlich zu verstehen gegeben worden, daß er seine Freunde „enttäuscht" hat. Wenn er jetzt nicht eine vollständige Schwenkung vornimmt, seine Einigungsversuche aufgibt und sich klipp und klar auf die Seite der „Fortschrittlichen" stellt, so wird er in der zweiten Hälfte seiner Verwaltung mit einem feindseligen Abgeordnetenhause zu rechnen haben und an die Wiederwahl nicht einmal denken dürfen.

Gleichzeitig ist auch der bisherige Abgott der demokratischen Partei, der silberzüngige William J. Bryan, in seinem eigenen Staate Nebraska „kaltgestellt" worden. Nachdem er die „Saluhninteressen" für das Scheitern seines neuesten Beglückungsplanes, nämlich der Initiative und des Referendums, verantwortlich gemacht und angeblich aus diesem Grunde mit seinem unauslöschlichen Hasse bedroht hatte, wurde ihm auf einem demokratischen Liebesfeste, dem alle Parteiführer des Staates beiwohnten, geradezu ein Schlag in's Antlitz versetzt. Die Legislatur, die den Plan zurückgewiesen hat, wurde dafür belobt, und im Privatgespräche erklärten nachher die ehemals treuesten Anhänger Bryans, daß sie dem Unvergleichlichen nicht mehr folgen könnten. Und doch hat dieser nur das gebilligt, was die „Demokratie" im Süden überall zur Ausführung gebracht und in den meisten Nordstaaten wenigstens nicht bekämpft hat, d. h. die sogenannte County Option. Für die „direkte Volksgesetzgebung" vollends ist die demokratische Partei früher ganz begeistert gewesen. Auch Bryan wird also nicht das Opfer seiner jüngsten Thorheit, sondern der Volkslaune geworden sein. Die Partei, die ihn so lange gefeiert und bejubelt hat, ist seiner müde geworden.

Wenn aber beide Parteien ihre Führer wechseln, so wird auch mit ihnen selbst eine Wandlung vorgehen. Sie mögen ihre Namen beibehalten und doch ihre Zusammensetzung verändern. Wie die Bourbonen im Süden den nördlichen Standpatters näher stehen, als den Altdemokraten, so haben diese wiederum mit den Tarifreformrepublikanern mehr gemeinsam, als mit den Freiprägern. Der innere Zwiespalt in beiden Parteien muß und wird zu einer Neugruppirung der Wähler führen.

Pensionslüsterne Wittwen.

Unter den derzeitigen Pensionsgesetzen bekommen nur solche Wittwen von nicht „invaliden") Veteranen Wittwenpension, die ihre „Soldatenknaben" vor dem 27. Juni 1890 heiratheten. Da Alter nicht vor Thorheit schützt und erst recht nicht vor den Fußangeln und Leimruthen mehr oder weniger junger und schöner und versorgungsbedürftiger Frauen, sind auch nach jenem Datum viele ehemalige Vaterlandsvertheidiger in den mehr oder weniger heiligen Ehestand getreten, und alle diese, besonders ihre mehr oder weniger besseren Hälften und ganz besonders die seither zu Wittwen gewordenen, sahen in jener Bestimmung, die sie von der Munifizenz Onkel Sams ausschließt, von Anbeginn an eine schreiende Ungerechtigkeit.

Der wahre Patriot sieht in jeder Ungerechtigkeit des Landes einen häßlichen Flecken auf dessen Ehrenschild und trachtet danach, ihn zu entfernen, selbst wenn ihm das schwere Opfer kostet. Dementsprechend haben die seit 1890 verheiratheten Veteranen und die Wittwen solcher, erzpatriotisch, wie sie sind, von Anbeginn an gegen jene Bestimmung protestirt und nach Kräften für ihre Aufhebung gewühlt. Seit zwanzig Jahren ist wohl jedes Jahr im Kongreß ein dahingehender Antrag gestellt worden, doch hat sich dieser bislang immer hartherzig gezeigt und das Ansinnen abgelehnt.

Beharrlichkeit führt zum Ziele, und je größer die Menge, desto größer der Druck. Die Zahl der pensionsbedürftigen Wittwen, die erst nach dem 27. Juni 1890 heiratheten — also nachdem ihre ehemaligen soldier boys 50 Jahre und darüber und zum guten Theile schon veritable Mummelgreise waren — soll mittlerweile auf rund 25,000 angewachsen sein, und einem solchen Druck soll jetzt der Kongreß nicht mehr länger widerstehen können; wenigstens sollen die Pensionsausschüsse beider Häuser geneigt sein, dem Verlangen der 25,000 Wittwen nachzugeben und die Annahme einer dahingehenden Bill anzuempfehlen. Man kann das gern glauben, denn es muß furchtbar schwer sein, den Bitten und Forderungen fünfundzwanzigtausendfacher mehr oder weniger holder Weiblichkeit zu widerstehen, und wenn man bedenkt, daß es Wittwen sind, die hier im Kampfe stehen, dann muß der Widerstand beinahe aussichtlos erscheinen. Denn die Kriegskunst und Macht der Wittwen sind groß — "beware of the widders!"

Indessen — man soll sich nicht in's Bockshorn jagen und sich sein klares Urtheil nicht trüben lassen; selbst nicht von mehr oder weniger holder Weiblichkeit und gefährlichen Wittwen. Und was diesen als eine schreiende Ungerechtigkeit erscheint, ist doch vom allgemeinen Rechts- und Steuerzahlerstandpunkte aus nur eine sehr weise und nothwendige Beschränkung und Schutzmaßregel. Jene Bestimmung soll sowohl die alten Veteranen als auch das Bundessäckel schützen: Jene vor ihrer eigenen Thorheit, soweit das möglich ist, und vor dem Sirenengesang mehr oder weniger junger und schöner Frauen, deren Ziel die Wittwenpension sein würde; und das Bundesschatzamt vor weiterer Plünderung. Daß jenes nothwendig ist, wird auch von der Bill anerkannt, die angeblich die Empfehlung beider Pensions-Ausschüsse bekommen soll und die der „Großen Armee" selbstverständlich hat. Denn nach dieser Bill sollen nur solche Wittwen pensionsberechtigt sein, die mindestens drei Jahre lang mit ihren Veteranengatten zusammenlebten, zu welcher Bestimmung gesagt wird, daß sie die Veteranen „schützen" soll „vor den Künsten von Frauen, die vielleicht nur der Pension wegen versuchen würden, sich mit ihnen zu verbinden". Einen gewissen Schutz würde diese Bestimmung den alten Knaben ja geben: sie würde sie nicht nur vor dem Abgeschobenwerden, sondern auch vor Vernachlässigung und gesundheitsschädlicher Lebensführung schützen — für die Dauer von drei Jahren, wenigstens. Man darf annehmen, daß jede Frau, die sich heute noch so einen alten Knaben zulegte, ängstlich besorgt sein würde, ihn wenigstens drei Jahre lang am Leben zu erhalten, damit sie pensionsberechtigt werde, und kein Mensch könnte ihr das übel nehmen. Wie's nachher werden würde, freilich — Schwamm drüber! Nehmen wir an, daß die sorgliche Behandlung zur Gewohnheit werden und die Alten ein wahres Wonne- und Schlaraffenleben führen würden, bis sie hundert Jahre und darüber.

Doch das ist nicht die Hauptsache. Für die alten Veteranen, die keine Familie haben und damit keine Pflege finden können, ist auf andere Weise gesorgt: sie können in Soldaten-Heime gehen, wo sie auf jeden Fall ebenso gut und besser aufgehoben sein werden. Die Hauptsache ist, daß unsere Pensionszahlungen sowie so schon groß genug sind und es wahrlich nicht nöthig ist, die riesige Armee von Steuergeldfressern noch zu erhöhen. Im Rechnungsjahre 1909 kostete das Pensionswesen dem Lande $161,973,703.77! Das ist doch wohl reichlich genug — 45 Jahre nach Schluß des Bürgerkrieges, auf dessen Rechnung allein rund 153 Millionen entfallen und insgesammt nicht weniger als 3686½ Millionen Dollars an Pensionen bezahlt wurden! Wenn es heute 25,000 Wittwen gibt, die erst nach 1890 Veteranen heiratheten und diesen jetzt Pensionen zugesprochen würden, so würde dies bei $12 den Monat $3,750,000 das Jahr ausmachen, und das ist entschieden viel zu viel Geld, auszubezahlen an Frauen, die doch in den allermeisten Fällen wirklich vorzugsweise der Pension wegen heiratheten. Der Pension zuliebe, die der Alte bezog, und in Hoffnung auf die Wittwenpension; denn man darf sich ja immer mit Recht sagen: was nicht ist, kann noch werden.

Dieses sollte aber nicht werden. Die Wittwenpension-Bill sollte vom Kongreß verworfen werden, wenn sie überhaupt zur Abstimmung kommt. —

Im voraus verurtheilt.

Mit der staatlichen Prohibition des Getränkehandels hat Präsident Tafts nationale Korporationsbill anscheinend nicht das Geringste zu thun. Aber man hat nun eine die staatliche Prohibition betreffende Entscheidung aufgestöbert, durch die die vom Präsidenten so eifrig befürwortete Neuerung schon im Voraus als verfassungswidrig verurtheilt erscheint. Das Prohibitionsgesetz des Staates Jowa ist der Gegenstand der besagten Entscheidung. Das Gesetz verbietet zugleich mit dem Verkauf auch die Erzeugung geistiger Getränke. Niemand soll im Staate Jowa geistige Getränke herstellen oder verkaufen außer für „mechanische, medizinische, Küchen- oder kirchliche Zwecke". Der Brennereibesitzer Kidd hatte trotzdem den Betrieb seiner Brennerei fortgesetzt. Er gab nicht vor, daß der von ihm erzeugte Schnaps für irgend welche der besagten Zwecke bestimmt sei, oder nur für diese Zwecke. Aber er sagte, und Niemand bestritt es, daß er Schnaps nur erzeuge zum Verkaufe außerhalb des Staates Jowa. Sein gesammtes Erzeugniß wurde nach anderen Staaten verschickt. Es sei also der Verkauf, den er betreibe, zwischenstaatlicher Handel. Die Waare, die er erzeuge, sei Gegenstand zwischenstaatlichen Handels. Nur der Kongreß ist laut der Bundesverfassung berechtigt zur Regelung dieses Handels. Kein Staat ist berechtigt zur Beschränkung der Freiheit dieses Handels. Also sei das Jowa'er Gesetz in der Anwendung auf Kidd und seine Brennerei als ein verfassungswidriger Eingriff in die zwischenstaatliche Handelsfreiheit zu erachten.

Abgewiesen mit seinem Einwand im Staatsobergerichte, brachte Kidd die Sache vor das Bundesobergericht. Und dort ist er auch abgewiesen worden. Einstimmig sogar! Die bezügliche Entscheidung des höchsten Gerichtshofes (ergangen im Jahre 1888) legt eingehend dar, daß zwischen Fabrikation und Handel ein fundamentaler Unterschied ist. Daß eine Waare zum Verkauf bestimmt ist, daß sie bestimmt ist, Handelsgegenstand zu werden, macht ihre Fabrikation noch nicht zum Handel. Der zwischenstaatliche Handel und Verkehr, den nur der Kongreß zu regeln befugt ist, setzt sich aus Kauf und Verkauf und Beförderung zusammen. Solcher Handel und Verkehr, soweit er zwischen den Staaten und mit dem Auslande sich vollzieht, ist der Gesetzgebung des Bundes unterstellt. Nicht jedoch die Fabrikation, die eine rein örtliche Sache ist. Wird die Fabrikation innerhalb der Grenzen eines Staates betrieben, so ist sie unterworfen der Gesetzgebung dieses Staates. Wie über die Regelung des zwischenstaatlichen Handels der Staat nichts zu sagen hat, so hat über die innerstaatliche Fabrikation der Bund nichts zu sagen. Das angefochtene Jowa'er Gesetz wurde dementsprechend als verfassungsgemäß anerkannt.

Der Behauptung des Klägers, daß es bei der Fabrikation auf die Bestimmung des fabrizirten Gegenstandes ankomme, daß es also einen Unterschied mache, ob der Gegenstand für den innerstaatlichen Handel oder den zwischenstaatlichen Handel bestimmt sei, wird mit einer sehr ausführlichen Begründung widersprochen. Diesen Satz anerkennen, wird gesagt, hieße, dem Kongreß mit Ausschluß der Staaten die Gewalt nicht nur zur Regelung von Fabrikbetrieben übertragen, sondern auch die Gewalt zur Regelung des Acker- und Gartenbaues, der Viehzucht, der örtlichen Fischerei, des Bergbaus usw. Es ist keine unter allen diesen Beschäftigungen, deren Erzeugnisse nicht wenigstens theilweise für den auswärtigen oder zwischenstaatlichen Handel bestimmt sind. Jeder Scheffel Weizen, den ein Farmer auf seinem Felde erntet, mag nach einem anderen Staate oder mag in's Ausland verkauft werden. Dem Kongreß daraufhin die Regelung der Erzeugung übertragen, hieße dem Staate jedes Recht darüber absprechen. In irgendwelcher Sache, die der Gesetzgebung des Bundes untersteht, ist das Bundesgesetz das höchste der Gesetze. Jedes damit in Widerspruch stehende Staatsgesetz ist ein ungiltiges Gesetz.

* * *

Mit der denkbar größten Entschiedenheit verwahrt sich der höchste Gerichtshof gegen eine solche Entrechtung der Staaten. Es handelt sich hier um Rechte, die durch die Verfassung den Staaten vorbehalten sind. Der Kongreß hat keine Befugniß zur Beschränkung oder Vernichtung dieser Rechte. Und dies Alles wird in dem Erkenntniß nicht blos in Bezug auf den Getränkehandel gesagt, sondern ganz allgemein, ohne Ausnahme, in Bezug auf alle Fabrikation und Erzeugung.

Beharrt nun das Gericht auf dieser Entscheidung, so ist der Taft'schen Korporationsvorlage das Urtheil gesprochen. Die Regelung der Fabrikation, Regelung und Kontrolirung der großen Fabrikationstrusts, wie des Oeltrusts, des Zuckertrusts, des Tabaktrusts usw. ist zugestandenermaßen der Hauptzweck der ganzen Vorlage. Indem diese und andere große Korporationen durch Gewährung von Bundesfreibriefen aus staatlichen Korporationen zu „nationalen" Korporationen gemacht werden, sollen sie einerseits unter die Aufsicht und Regelung des Bundes gebracht werden, und sollen andererseits dadurch Schutz finden gegen „ungebührliche" Drangsalirung durch die Staatsgesetzgebungen.

Das in der Vorlage vorsichtig vermiedene Wort Fabrikation hat der Präsident ungescheut in seiner jüngsten New Yorker Rede gebraucht. Er spricht darin ausdrücklich von Regelung der großen Geschäfte „hauptsächlich in Fabrikation und Beförderung." Auch sind die umfangreichen Bestimmungen der Vorlage ganz unverhohlen nicht blos auf Regelung des Handels, sondern auf Regelung des gesammten Geschäftsbetriebes berechnet. Es werden darin sogar Vorschriften über die Erwerbung von Eigenthum, die Ausgabe von Bonds und Aktien u. dgl. gemacht, und alle Beziehungen einer Korporation zu anderen Gesellschaften sollen der bundlichen Prüfung und Regelung unterliegen.

Welches Recht über alle diese Dinge darnach den Staaten noch bliebe, das der Kongreß zu respektiren gehalten wäre, ist beim besten Willen nicht einzusehen. Die Staaten würden grundsätzlich nur noch Gewalt haben über die Produktion, die ausschließlich für den örtlichen Markt arbeitet. Und da zwischen der Erzeugung für den örtlichen und der Erzeugung für den zwischenstaatlichen Markt sich fast nirgends eine sichere Grenze ziehen läßt, indem fast jedes größere Geschäft für beide Märkte arbeitet, so würde eben das gesammte nationale Geschäftsleben von Washington aus regiert werden. Und es würde, wie die 1888er Entscheidung bereits hervorhebt, „diese zentralgewaltliche Regelung der Produktion in unserem riesig ausgedehnten Lande mit den vielen Verschiedenheiten seines Klimas und seiner Gelegenheiten nur durchführbar sein auf Kosten der besonderen Vortheile, deren jetzt ein großer Theil der verschiedenen Oertlichkeiten sich erfreut, wenn nicht auf Kosten von allen diesen Vortheilen."

Pearys Nordpol und die Reklame.

Unter dieser Spitzmarke wird der „Frankfurter Zeitung" geschrieben:

Der Nordpol bezahlt sich. Sogar Dr. Cook, der ihn nicht entdeckt hat, konnte dadurch sein Bank-Konto um etwa hunderttausend Dollars erhöhen, Herr Peary aber, der jetzt unbestrittene Erste am Ziele, sieht schon die erste Million in erreichbare Nähe gerückt. Er erweist sich dabei als recht smarter Geschäftsmann, unähnlich anderen Forschern oder Gelehrten, deren „Geldmacher-Instinkte" sich gewöhnlich in rudimentärem Zustande befinden. Für Herrn Pearys Geschäftssinn legt die Weihnachts-Nummer von „Harpers Magazine" ein glänzendes Zeugniß ab. Wir sehen darin zunächst den Anfang der von dieser Zeitschrift angekündigten Artikel darüber, wie der Nordpolfahrer sein Ziel erreichte. Jedes Wort zu fünf Mark. Dagegen läßt sich nichts sagen, im Gegentheil, die ganze Schriftstellerwelt Amerikas freut sich, daß, nachdem Herr Roosevelt widerhaarigen Herausgebern einen Dollar per Wort abzwacken konnte, nun jemand kommt und einen Dollar und 25 Cents der Kasse dieser Herrn entfremdet.

Nur wenn man die Anzeigenseiten der erwähnten Monatsschrift durchsieht, wird man erst gewahr, daß, ganz gleich was sonst im hohen Norden passirt sein mag, jedenfalls Herrn Pearys Geschäftssinn keinen Schaden erlitten hat. Da sind eine Unmenge amerikanischer Produkte angezeigt, die alle von dem Forscher am Nordpol erprobt und als vorzüglich befunden wurden. Z. B. sehen wir da, daß nur eine gewisse Biskuit-Sorte zwischen dem Forscher und dem Hungertode stand. Auf einer anderen Seite wird angekündigt, eine Waltham-Uhr zeige am Nordpol die Tageszeit am besten, wie Herr Peary ausgefunden habe. Unterzeug, von der Norfolk- und New Brunswick Hosiery Company hergestellt, hielt ihn dort warm und trug, wie es in der Anzeige heißt, wesentlich zu seinem Erfolge bei. Mit Dupont'schem Schießpulver hat er die wilden Ungethüme erlegt, die sich ihm in den Weg stellten. Wenn er im hohen Norden an seine Toilette dachte, war es die „Rubberset"-Bürste, mit der er den Seifenschaum zum Rasiren auftrug. Und da er ein „Carbon Magnetic Razor", das „der Temperatur entsprechend abjustirt" war, benutzte, konnte es nicht fehlen, daß er am Nordpol als „echter amerikanischer Gentleman", wie es in der Anzeige heißt, ankam. Wahrscheinlich wäre die Expedition ein kläglicher Mißerfolg gewesen, wenn nicht, wie wir auf einer andern Seite informirt werden, Tabak, den die „U. S. Tobacco Company" fabrizirte, als Kau-, Schnupf- und auch Rauchtabak den Mitgliedern über die Strapazen und Widrigkeiten einer solchen Fahrt hinweggeholfen hätte. Natürlich konnte Herr Peary nicht umhin, Winchester-Büchsen zum Nordpol mitzunehmen und nur in der Themor-Flasche hielt er seine Getränke warm. Die Aufzeichnungen eines Forschers sind von größter Wichtigkeit, lesen wir auf einer andern Seite, was Wunder daher, wenn Herr Peary am Nordpol nur Kohinor-Bleistifte gebrauchte? Und natürlich wurden die solchergestalt erlangten Resultate durch mit dem Eastman'schen Kodak aufgenommene Bilder illustrirt. Keine Nordpol-Expedition wird sich mehr in die eisigen Gefilde des Nordens wagen, ohne gehörig mit „Wear Ever"-Aluminium Kochgeschirr ausgerüstet zu sein. Darüber ist der Forscher nun sehr enthusiastisch, denn er schreibt: „Bevor ich meine Fahrt zum Nordpol antrat, suchte ich zunächst Information darüber, welches wohl das beste und dauerhafteste Kochgeschirr sei, und ich ermittelte, daß dasjenige, welches die „Wear Ever" Marke trägt, aus Aluminium von genügender Stärke, um es dauerhaft und zuverlässig zu machen, angefertigt ist, und es mag interessiren, zu erfahren, daß diese „Wear Ever"-Utensilien mit mir am Nordpol gewesen sind." Natürlich interessirt es uns, das zu erfahren und wir sind noch nicht im Klaren darüber, wie wir ohne diese Wissenschaft bisher haben leben können. Und schließlich informirt uns noch eine Anzeige, daß Herr Peary Alles, was er sonst noch gebraucht hat, am besten in Macys Department-Store erlangen konnte. Ohne Zweifel sind einige Dinge, die sich für die Reklame ausschlachten lassen, übersehen worden. Darunter gehören aber nicht Desinfizirungs-Mittel, denn der Kapitän der „Roosevelt" theilt mit, daß alle Bazillen in dem Fahrzeug mit Sherings Formalin getödtet wurden.

Den „Reklame-Chefs" kann man es nicht übel nehmen, daß sie sich mit Heißhunger auf Herrn Pearys Leistung stürzen. Es gibt nur einen Nordpol, der in dieser Weise ausgeschlachtet werden kann. Aber der Südpol ist noch da. Möglicherweise wird er indessen nicht von einem Amerikaner entdeckt. Schrecklicher Gedanke — für die Reklame!

Eine Geburtstagsfeier mit Hindernissen

wurde am Martinstage in einem Orte der Haselgorfer Marsch abgehalten. Zu Ehren des Geburtstagskindes hatte die Hausfrau einen Gänsebraten hergerichtet, und zwar aus vier hauptsächlichen Gründen: Erstens, weil es sich am Martinstage so gehört, zweitens und drittens, weil der Gefeierte am Martinstage geboren und deshalb auch den Namen Martin erhalten hatte, und viertens, weil er für Gänsebraten sein Leben lassen konnte. Da das Ehepaar kinderlos war, wurden sämmtliche Nachbarskinder zum Schmause eingeladen. Als der Braten nun auf den Tisch gebracht und zerlegt wurde, riefen die Kinder freudig: „Vadder, ick will dütt Stück, ick will datt Stück!" usw. Der Mann ermahnte die Kinder, nicht so laut zu lärmen, und damit zufrieden zu sein, was es gäbe, „sonst", sagte er, „schall de Voß de Goos holn!" Als aber der Lärm um das schönste Stück noch immer nicht aufhörte, wollte er die Drohung scheinbar ausführen, um hierdurch die Kinder zu erschrecken; er machte daher das Fenster auf, hielt die Pfanne mit der gebratenen Gans hinaus und rief: „Voß, hier heft Du de Goos!" In demselben Augenblick aber wurde ihm von unsichtbarer Hand die Pfanne aus den Händen genommen und kam trotz angestellten Nachforschungen nicht wieder zum Vorschein. Alle Anwesenden sollen dann sehr betrübte Gesichter gemacht haben, als sie die Kartoffeln in Salz stippen mußten.

Zur Konfirmation

Kirchliche Gesangbücher, Bibeln, Vergißmeinnicht, Andachtsbücher und Gedichte religiösen Inhalts in größter Auswahl und zu unseren anerkannt niedrigsten Preisen.

A. KROCH & CO.
Größte deutsche Buchhandlung Amerikas.
26 Monroe Str., Chicago.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin, unsere Tochter und Schwester

Lillian Neniner geb. Haacker

am Sonntag Morgen im Alter von 21 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Mittwoch, den 16. Februar, Mittags 12 Uhr, vom Trauerhause, 1810 N. Albany Ave., nach der St. Peterskirche, Chicago Ave. und Noble Str., nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Otto C. Neniner, Gatte.
Christ. Haacker, Vater.
William, Charles, Hermann und Henry Haacker, Brüder.
Frau Minnie Weiße, Frau Ida Krueger, Frau Anna Murphy, Schwestern, nebst Verwandten. mdi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Hermann Schulenburg

am 13. Februar, um 7 Uhr Morgens, im Alter von 20 Jahren, 2 Monaten und 10 Tagen gestorben ist. Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 106 Oak Ave., River Forest, Ill., Mittwoch, den 16. Februar, um 1 Uhr Nachmittags, nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Fritz Schulenburg, Dora Schulenburg, Eltern.
Mary Telschow, Friedrich Schulenburg, August Schulenburg, Bertha Streger, Wilhelm Schulenburg, Geschwister.
Friedrich Gragert, Großvater. mdbl

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater und Großvater

Robert Bautz

im Alter von 80 Jahren, 10 Monaten und 16 Tagen am Montag, den 14. Februar 1910, nach langem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 3438 W. Lake Str., nahe Homan Ave., am Donnerstag Nachmittag um 1 Uhr nach Forest Home. Die trauernden Hinterbliebenen:

Henrietta Bautz, Gattin.
Robert A. Bautz, Sohn, nebst Schwiegersöhnen und Enkeln. diml

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Gustav Brandt

am Montag, den 14. Februar 1910, gestorben ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 16. Februar, vom Trauerhause, 3935 N. Seeley Ave., um 2 Uhr Nachm., nach dem Montrose-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Paulina Brandt, Gattin.
Oscar Brandt, Sohn.

Todes-Anzeige.

Germania Court Nr. 82 T. B. H.

Den Beamten und Brüdern zur Nachricht, daß Bruder

Gustav Brandt

plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 16. Februar, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 3935 N. Seeley Ave., nach Montrose. Die Beamten sind ersucht, sich um 1:15 in der Vereinshalle zu versammeln, um dem Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Jos. A. Weber, Chief.
Wm. Gerstner, Sekr.

Gestorben: Essay Wilson, plötzlich gestorben am 14. Februar 1910, um 12 Uhr, im Alter von 45 Jahren und 3 Monaten. Geliebter Gatte von Friedericke Wilson gebor. Frohling; Schwager von Georg und Ida Shakelford. Beerdigung von der Wohnung der letzteren, 1702 Cleveland Ave., Ecke Eugenia Str., Donnerstag, den 17. Februar 1910, 1 Uhr 30 Minuten Nachmittags, nach dem Rosehill-Friedhof. Mitglied des Monitor Council 1414, Royal Arcanum. dmi

Gestorben: Magdalenee Schiller, 80 Jahre alt, starb am 14. Februar 1910. Wittwe des verstorbenen August Schiller und Mutter von August M. Schiller, Frau Bertha Beck, Julius H. und Fred Schiller und der verstorbenen Emma McFarland. Beerdigung von der Wohnung ihrer Tochter, 2922 Groveland Ave., am Mittwoch, den 16. Februar, um 1:30 Nachm., mit Kutschen nach dem Graceland-Friedhof.

Gestorben: Augusta Schindowski, im Alter von 74 Jahren und 11 Tagen. Geliebte Gattin von Frederick, Mutter von Henry, Fred und Ferdinand Schindowski. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 16. Februar, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1714 21. Place, nach Waldheim. modi

Gestorben: Richard L. Kartzke, Montag, den 14. Februar, geliebter Sohn von Marie Kartzke; starb im Alter von 43 Jahren. Beerdigung vom Trauerhause, 11246 Indiana Ave., am Mittwoch Nachmittag um 2 Uhr nach dem Oakwoods-Friedhof.

Gestorben: Robert Scheitzle, in McHenry, Ill., Gatte von Barbara Scheitzle, Vater von Frau Wm. Mead, Frau H. Bending, Frau Peter Weber. Beerdigungsanzeige später.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General Offices: Forest Park, Ill. — Tel.: Forest Park 797 und 757.

Fred. J. Buttermeister, Präs. **Fred Maas**, Sekr.
Jacob Schwab, Superintendent.

Deutsche importirt Traumbücher von 25c bis $1.00, wieder vorräthig bei
Koelling & Klappenbach,
169—171 Ost Adams Straße, zwischen LaSalle Str. und Fifth Ave.

SIEGEL COOPER & CO
The Big Store — Chicago's Economy Center

Doppelte Stamps mit allen Einkäufen vor 12 Uhr. Dann einfache Stamps, einlösbar mit anderen Waaren oder Prämien.

Nach-Inventur-Verkauf von
Standard Pianos

Preise beinahe um die Hälfte herabgesetzt an ganz neuen Standard Instrumenten und jedes einzelne offerirt zu unseren gewöhnlichen

liberalen Bedingungen

30-tägige freie Probe
Keine Anzahlung.

Eingeschlossen sind solche Pianos wie Gabler, Pease, Lindeman, Weaver, Cable-Nelson, Auerbach, Gerharz, Eberhardt etc.

Eingeschlossen sind sämmtl. Pianos, die umgetauscht und vom Vermiethen zurückkamen etc. Dies sind Bargains.

	Preis wenn neu	Jetzt
Steinway, Rosenholzgehäuse	$550.00	$175.00
De Rivas & Harris, Mahagonigehäuse	550.00	175.00
Bradford, Mahagonigehäuse	375.00	180.00
Whitney, Ebenholzgehäuse	375.00	185.00
Shoninger, Ebenholzgehäuse	400.00	100.00
Decker & Son, Ebenholzgehäuse	375.00	125.00
Sohmer, Mahagonigehäuse	400.00	175.00
J. & C. Fisher, Mahagonigehäuse	450.00	135.00
Gabler, Ebenholzgehäuse	375.00	125.00
Hallet & Davis, Concert Grand, Rosenholzgehäuse	800.00	150.00
Marion, Eichengehäuse	400.00	125.00
Lester, Mahagonigehäuse	400.00	185.00
Emerson, Ebenholzgehäuse	375.00	110.00
Sterling, Mahagonigehäuse	400.00	185.00
Estey, Wallnußgehäuse	375.00	150.00
Colby & Co., Mahagonigehäuse	400.00	165.00
Heinze, Wallnußgehäuse	375.00	175.00
Camp & Co., Mahagonigehäuse	375.00	155.00
Steger, Mahagonigehäuse	450.00	225.00
Richmond, Mahagonigehäuse	350.00	145.00
Lindeman, Grand, Mahagonigehäuse	750.00	450.00

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Aloysius Schaeffner

im Alter von 26 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 16. Februar, um 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 1218 W. 31. Place, nach der Unbefleckten Empfängnißkirche, dann per Kutschen nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten:

Dorothea Schaeffner gebor. **Knapp**, Gattin.
Harold, Sohn.
Kasper und Ottilia Schaeffner gebor. **Altmann**, Eltern.
Frau Mollie Meyer, Frau Theresia Hartig, Johann Schaeffner und Josephine Schirritt, Geschwister.

Mitglied des St. Georg Hofes Nr. 48 C. O. F., Straßenbahnarbeiter Mutual Verein, sowie der Straßenbahnarbeiter Union Nr. 260.

Ruhe in Frieden! modi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere innigst geliebte Gattin und Mutter

Amanda Seaman

im Alter von 32 Jahren am 13. Februar selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 1547 S. Homan Ave., am Mittwoch, den 16. Februar, um 12:30 Nachmittags, nach der Douglas Park Evangelischen Kirche, von dort nach Concordia. Um stille Theilnahme bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Wm. C. Seaman, Gatte.
Mildred, Evelyn (Baby), Kinder.
Frau John Ackermann, Mutter.
Hannah Kramp, Edith Gradt, Louise Hammer, Schwestern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Tochter und Schwester

Klara Fückert

im zarten Alter von 9 Monaten und 24 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 17. Februar, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 2539 N. Ashland Ave., nach der St. Alphonsuskirche und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Philipp und Rosalia Fückert, Eltern.
Philipp, Elizabeth, Franziska und Alexander, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter und Großmutter

Johanna Ehlert gebor. **Vogel**

im Alter von 62 Jahren am Montag, den 14. Februar, selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 17. Februar, um 9:30 Morgens, vom Trauerhause, 1725 W. 14. Place, nach der Heil. Dreifaltigkeitskirche und von dort mit der Grand Trunk Bahn nach dem St. Marien-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Minga, Anna Ehlert, John u. William Ehlert, Kinder, nebst Verwandten.

Zur Erinnerung

an unseren lieben Gatten und Vater

Karl Schenk

gestorben am 15. Februar 1907.

Drei Jahre sind nun verflossen,
Du lieber, theurer Gatte, Vater, du,
Seitdem dein liebes Aug' geschlossen
Für immer sich zu ew'ger Ruh'.
Der heutige Tag ruft alle Schmerzen,
Ruft alle Thränen wieder wach,
Die wir geweint aus tiefstem Herzen
Dir, allerliebster Gatte und Vater, nach.
Und nirgends weint es sich so gut,
So weit uns unsere Füße tragen,
Als da, wo still ein Herze ruht,
Das einst so froh für uns geschlagen.

Gewidmet von deiner Gattin und Kindern.

Danksagung.

Hiermit sagen wir allen Verwandten und Freunden und den Brüdern der Markla Loge Nr. 513 D. O. H. unseren herzlichen Dank für die Theilnahme und die herrlichen Blumenspenden bei der Beerdigung meiner geliebten Gattin unserer Mutter

Amelia Evert.

Nochmals dankend:

August Evert, nebst Kindern.

Danksagung.

Allen Freunden und Verwandten, die sich am Begräbniß meiner lieben Gattin und unserer Mutter

Louise Kruger

so zahlreich betheiligt haben, unseren herzlichen Dank, und für die schönen Blumenspenden, besonders dem Cleveland Frauenverein wie auch dem Isabella Frauen-Verein und dem Germania Frauenverein für das letzte Ehrengeleit für unsere liebe Gattin und Mutter.

Ernst Kruger, Gatte.
Otto und Willie Kruger, Söhne.
Frau Marie Bauer, Frau Martha Burg, Töchter.
Peter Burg, Schwiegersohn.

Danksagung.

Hiermit sage ich den Damen der Maccabee Loge der Welt, Wellington Hive Nr. 174, für die schnelle und sorgfältige Erledigung aller Geschäfte, sowie für die erwiesene feierliche Zeremonie anläßlich der Trauerfeierlichkeit meiner lieben Gattin meinen verbindlichsten Dank.

Geo. F. Zeitner.

Chicago, den 13. Februar 1910.

Ver. Sänger von Chicago

und deren Familien geben sich am Sonntag, den 20. Februar, ein

Stelldichein

in dem in einen Wald verwandelten großen Saale der

Schoenhofens Halle
(Milwaukee und Ashland Aves.)

wozu Freunde und Bekannte eingeladen sind. Kassenöffnung 4 Uhr. Eintritt 50c. dmifz

CROWN THEATRE

Ashland u. Division Str. Phone: Haymkt. 323.
Augusta Evans Wilson's **"ST. ELMO"**
Bargain Matinees 25c; Dienst., Donn., Samst. Reg. Preise 10c, 20c, 35c, 50c — Nächste Woche „Arizona." feb14,1

The Relic House,
900 N. Clark Str.
Gegenüber Lincoln Park.
Fritz Weiß..................Eigenthümer.
Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Prof. Mangold Orchester bidofa

Des Arbeiters Frau und seine Kinder
finden in
72 Ost Adams Str.
(Basement)
Gelegenheit, Kaffee, Wein und Lunch für 10 und 15 Cents servirt zu bekommen.
Dieser Platz ist exklusiv für Frauen und Kinder.
HARRY PLOHR,
72 Ost Adams Str.
Der Fair gegenüber. (Basement) jnov*3

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Schmiedehelfer an Wagenarbeit 840—848 S. Halsted Str.

Verlangt: Zweite Hand an Brot. 2254 California Ave., Ecke 23. Str.

Verlangt: Ein guter Treiber. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends. 2515 Cooper Str.

Verlangt: Schneider, guter, reinlicher Rockmacher und Bushelman im Laden; stetige Arbeit. Schumacher & Muehlhausen, 409 North Ave.

Verlangt: Mann für allgemeine Arbeit im Laden. 1758 W. North Ave.

Verlangt: Schneider, welcher tüchtig an Reparaturen ist; muß englisch sprechen können; kommt fertig zur Arbeit. 157 Ost Van Buren Str., Barbierstube.

Verlangt: Starker, erfahrener Junge an Cakes. 1547 West 63. Str.

Verlangt: Junge, um Aufträge zu besorgen und im Lagerraum zu arbeiten; gute Gelegenheit sich zu verbessern. 131—133 Lake Str.

Verlangt: Ein Kutschen- und Wagen-Painter. — 2513 Sheffield Ave.

Verlangt: Blacksmith-Helfer. J. Rohs & Son, 2530 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Knabe mit Erfahrung in Bäckerei. 1938 W. 22. Str.

Verlangt: Deutsch-ungarischer Barbier; stetiger Platz; Board und Zimmer. 1117 West 31. Str.

Verlangt: Erster Klasse Rockmacher; auch Hosenmacher, welche das Bushelling verstehen. K. Mueller & Son, 5443 Halsted Str. dimi

Verlangt: Weber (Power Maschinen), der schon an Cocoa Matting gearbeitet hat. Adr.: H. 386 Abendpost. dimi

Verlangt: Schneider, 2 zuverlässige an Herren- oder Damen-Reparaturen. 1153 N. State Str.

Verlangt: Vier Architectural Eisenarbeiter. 1513—15 Blue Island Ave. dimi

Verlangt: Ein guter deutscher Schuhmacher; gute Gelegenheit in einem Landstädtchen. Näheres zu erfragen 2726 Princeton Ave., Flat 1. bidofa

Verlangt: Zweite Hand Bäcker an Brot und Rolls. 2154 Lake Straße.

Verlangt: Tüchtiger Mann mit guter Empfehlung als Kollektor; guter stetiger Platz für strebsamen Mann. Gehalt. Friedlander, 99 E. Randolph Str.

Verlangt: Porter, muß auch bartenden verstehen. 919 Center Str. Frank Straube.

Verlangt: Nacht-Janitor für Officegebäude, Down Town, ein stetiger, erfahrener Mann. $47.50 monatlich. Adr.: H. 388 Abendpost. dimi

Verlangt: Blacksmithhelfer. 1385 N. Halsted Str.

Verlangt: Saloonporter. Sicherheit und Referenzen erforderlich. 919 W. Madison Str.

Verlangt: Starker Junge, willig zu jeder Arbeit in Grocery und Market, Board im Hause. — 5428 Ashland Ave.

Verlangt: Junge, die Bäckerei zu erlernen. 2625 W. 43. Str.

Verlangt: Erfahrener Butcher im Retail Fleischmarkt um Kunden aufzuwarten. Arnold Bros., 660 W. Randolph Str.

Verlangt: Mann, am Morgens Saloon reinzumachen. Gluck, 1522 N. Clark Str. dimi

Verlangt: Blacksmithhelfer. 1229 Wells Str.

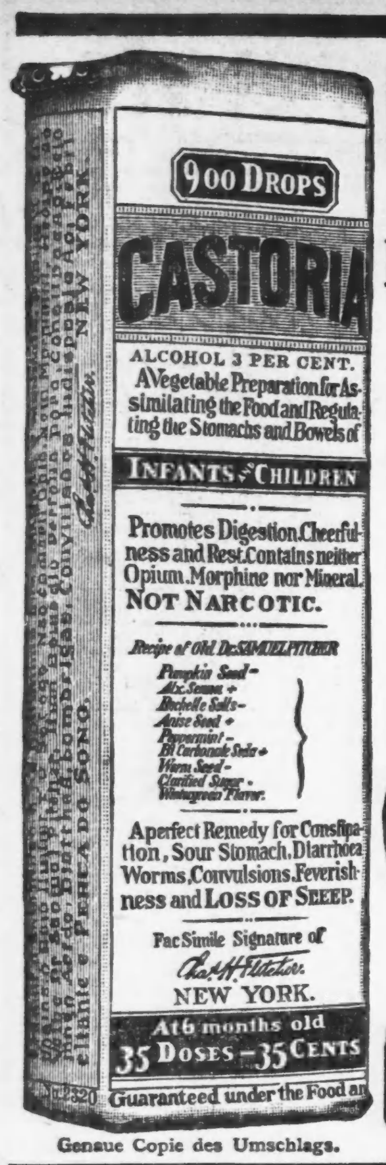
Verlangt: Pianospieler. 1522 N. Clark Straße.

Verlangt: Erster Klasse Bushelman. 1700 Wells Straße. dimi

Verlangt: Porter, der das bartenden versteht. 919 Center Straße.

Verlangt: Junge, um das Bäckergeschäft zu erlernen. 2625 West 43. Straße.

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)



Genaue Copie des Umschlags.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher

In Gebrauch Seit Mehr Als Dreissig Jahren

CASTORIA

THE CENTAUR COMPANY. NEW YORK CITY.

Lokalbericht.

Briefkasten.

Th. R. — Ein solches Geschäft ist die Atlas Novelty & Trick Co., 154 Illinois Str., ein zweites befindet sich an der Westseite der LaSalle Str., einige Thüren südlich von der Madison Str. — Zauberapparate heißt auf englisch „Magical Apparatus."

Langjährige Leserin. — Herr H. Reichelt, 1541 N. Springfield Ave., ersucht uns, Ihnen mitzutheilen, daß er alte Münzen ankauft.

W. G. E. — Bieten Sie das Bild einer der Kunsthandlungen im „Fine Arts Building" an Michigan Ave. zum Kauf an. — Sie finden die hiesigen Füllfeder-Fabriken auf Seite 2864 des „City Directory" unter „Fountain Pens, Manufacturers" aufgeführt.

Frau A. B. — Vom Gesundheitsamt, das die Sache gründlich untersucht haben will, wird ganz entschieden bestritten, daß für jenes Gerücht auch nur der geringste Grund vorhanden ist.

Alter Leser. — Vielleicht kann einer unserer Leser mittheilen, wo und wann sich die „Royal Neighbors of America" versammeln, uns ist dies nicht bekannt.

Stetiger Leser. — Sie brauchen — abgesehen von der Bundeslizens für den Verkauf von Zigarren — eine städtische Werkstätte-Lizens, die $1 das Jahr kostet. — Sie finden alle derartigen Großhandlungen auf Seite 3169 unter „Tobacco Leaf" des „City Directory" aufgeführt.

Frau J. Sch. — Ein Leser theilt mit, daß sich eine Mennoniten-Gemeinde an der Ost 18. Str., zwischen String und Ruble Str., versammelt.

W. D. — Ob jenes Buch im Handel zu haben ist, werden Sie bei Kroch & Co., 26 Monroe Str., oder Koelling & Klappenbach, 169 Adams Str., erfahren.

G. T. — Nur ein Münzenkundiger kann den Werth jener Münze bestimmen. Legen Sie sie Herrn H. Reichelt, 1541 N. Springfield Ave., vor, der alte Münzen ankauft.

S. J. — Ein „Dime" mit der Prägungszahl 1855 hat keinen besonderen Werth.

M. M. — Es kostet Sie nichts, Ihren Namen in's Adreßbuch einrücken zu lassen, ausgenommen, Sie wollen ihn fett gedruckt haben. Der Verlag des Adreßbuches befindet sich im Lakeside Preß-Gebäude, Plymouth Court und Polk Straße.

S. L. — 1) Wenn ein Miethshaus zwei oder mehr Stockwerke hat, so soll laut städtischer Verordnung ein genügendes Licht in dem öffentlichen Gange („Hallway") nahe der Treppe auf dem Eingangsflur und dem Flur darüber allnächtlich von Sonnenuntergang bis Sonnenaufgang brennend gehalten werden, und auf allen höheren Fluren von Sonnenuntergang bis 10 Uhr Abends. Für diese Beleuchtung hat der Eigenthümer zu sorgen. — 2) Ein Mann kann Grundeigenthum direkt auf seine Frau übertragen; doch gibt es Umstände, die es rathsam machen, die Uebertragung durch Vermittelung eines Dritten zu bewerkstelligen.

Würzburger. — Das Einbürgerungsgesetz verlangt den Beweis, daß der Einzubürgernde fünf Jahre ununterbrochen in den Ver. Staaten wohnhaft gewesen ist. Eine bloße Besuchsreise in's Ausland braucht nicht als Unterbrechung der hiesigen Wohnhaftigkeit angesehen zu werden, wenn der Betreffende im Auslande eben nur als Besucher sich aufgehalten hat und sich dort nicht wohnhaft gemacht hat. Ein mehrjähriger Aufenthalt im Ausland, wie er in Ihrem Falle vorliegt, ist jedoch sicherlich eine Unterbrechung. Sie werden daher von Neuem das erste Papier erwerben müssen.

J. L. — Es ist gleichgiltig, wo Jemand sein Testament gemacht hat, ob im Inlande oder im Auslande, sofern es nur in Form und Beglaubigung den gesetzlichen Anforderungen entspricht.

L. K. — Haben Sie Arbeitslohn zu beanspruchen, dessen Zahlung Ihnen verweigert wird, so können Sie im Stadtgericht 148 Michigan Ave. Ihre Zahlungsklage einbringen.

P. H., Wabansia Ave. — 1) Der Miether kann vom Hauswirth nicht zur Beleuchtung von Treppen oder Gängen gezwungen werden, wenn es im Miethsvertrage nicht ausdrücklich ausbedungen wurde. — 2) Der Hauswirth kann dem Miether kündigen aus irgendwelchem oder aus gar keinem Grunde. — 3 Die dritte Frage finden Sie weiter oben unter S. L. beantwortet.

Carl D. — Sind Sie durch verleumderische Nachrede in Ihrem guten Rufe und Ansehen geschädigt worden oder ist Ihnen sonstiger Schaden dadurch erwachsen, so können Sie den Verleumder auf Schadenersatz verklagen.

J. B. — Das Gesuch um einen Reisepaß ist in der Form eines „Affidavit" an das Staatsdepartement zu schicken, es muß also die Unterschrift beglaubigt sein von einer Person, welche das Recht hat, Eide abzunehmen. Es kann dies ein Notar oder sonst eine zuständige Amtsperson sein.

Frau P., Fullerton Ave. — Niemand hat ein gesetzliches Recht, eines Anderen Briefe ohne dessen Einwilligung zu öffnen. Dies gilt auch von Eheleuten.

Alter Leser. — Niemand „muß" eine Scheidung erwirken, außer wenn er die Eingehung einer anderen Ehe beabsichtigt. Durch bloße Trennung der Gatten, wie lange solche auch dauern mag, wird keine Ehe gelöst.

H. P., Prindiville Str. — Hat ein Agent in Ihrem Auftrage Papiere an einen deutschen Gerichtshof geschickt und der Gerichtshof schickt die Papiere nicht zurück, so kann dafür der Agent nicht verantwortlich gehalten werden. Schreiben Sie doch einmal selbst an das Gericht, wenn Sie glauben, daß der Agent seine Pflicht nicht gethan hat.

H. — Ueber das Recht von Ausländern, Grundbesitz zu erwerben, hat jeder Staat der Union seine eigenen Gesetze, auch kommen dabei Verträge zwischen der Bundesregierung und fremden Staaten in Betracht. Sind Vertrag und Staatsgesetz in Widerspruch miteinander, so gilt der Vertrag.

H. Sch. — Wer in Uebertretung des Gesetzes einen Kontraktarbeiter einführt, ist straffällig. Der Kontrakt ist ungesetzlich und es kann daraufhin in den hiesigen Gerichten kein Rechtsanspruch begründet werden.

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 79 Dearborn Straße, Zimmer 1444—18 Unity Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Fragen:

Alte Leserin. — Wenn Ihre Hypothek sieben Tage überfällig ist, so kann sie trotzdem bezahlt werden und der Inhaber ist gehalten, die Zahlung anzunehmen, außer wenn er die Hypothek bereits für verfallen erklärt und Schritte zu gerichtlicher „Foreclosure" gethan hat. In letzterem Falle ist der Inhaber berechtigt, Zahlung der fälligen Summe nebst allen bis zur Zeit erwachsenen Kosten zu fordern.

R. — Irgendwer kann von einer anderen Person Postmarken kaufen; vorausgesetzt, daß die Marken nicht gestohlen sind und der Verkäufer auf rechtmäßige, ehrliche Weise in ihren Besitz gelangt ist. Der Käufer sollte vom Verkäufer eine vernünftige Erklärung fordern; ist er dann überzeugt, daß der Verkäufer die Marken ehrlich erworben hat, so mag er den Ankauf vollziehen.

Albert H. — Impotenz ist gesetzlicher Scheidungsgrund, falls sie zur Zeit der Eingehung der Ehe bestanden und bis zur Zeit der Scheidung fortgedauert hat.

L. W., 42. Ave. — Hat ein Grundbesitzer eine Spezialsteuer bezahlt und wird dann, nachdem er das betreffende Grundstück verkauft hat, eine Rückvergütung der Steuer („Rabatt") geleistet, so ist zu solcher Vergütung derjenige berechtigt, von dem die ursprüngliche Steuersumme bezahlt worden ist.

Leser. — Ob oder nicht eine Frau berechtigt ist zur Zurückforderung von Eigenthum, das sie bei Eingehung der Ehe ihrem Manne zugebracht oder auf seinen Namen übertragen hat, läßt sich nicht ohne Weiteres beantworten. Es hängt in solchen Fällen alles von den besonderen Umständen ab. Es würde also nöthig sein, die Parteien zu vernehmen, um zu ermitteln, unter welchen Umständen oder Bedingungen die Uebertragung stattgefunden hat.

Personal-Nachrichten.

— In Hot Springs, Ark., wohin er sich begeben hatte, um seiner angegriffenen Gesundheit womöglich aufzuhelfen, ist am Sonntag Herr Adolph Ernst Mayer, 3737 Sheridan Road, gestorben, der eine leitende Stellung in dem Riesenbetriebe der International Harvester Co. bekleidet hat. Herr Mayer war aus Carthage, N. Y., gebürtig. Im Jahre 1873 kam er, 19 Jahre alt, nach dem Westen. Er fand bei der McCormick Co. Beschäftigung, stieg bei dieser Firma von Stufe zu Stufe und wurde, als die großen Erntemaschinen-Fabriken sich zur International Harvester Co. vereinigten, einer von deren Abtheilungsvorstehern. Die Leiche des Verstorbenen wird zur Bestattung hierhergebracht, und zwar erfolgt diese morgen Nachmittag.

— Eine Abschiedsfeier zu Ehren von Hrn. Max Schweizer, der am 1. Febr. aus dem Dienst der Gesellschaft geschieden ist, wurde gestern von Beamten und Angestellten der Seipp'schen Brauereigesellschaft veranstaltet. Herr Schweizer, der jetzt 75 Jahre alt ist und es für Zeit gehalten hat, Feierabend zu machen, war seit 28 Jahren Agent für die Seipp Co. Nach Chicago gekommen ist er bereits im Jahre 1852, und vor vielen Jahren betrieb er, unter dem Namen „Schweizer Kaffeehaus", an der Ecke von Fifth Ave. und Madison Str. eine große Speisewirthschaft. Um dieses Geschäft wurde er durch das große Feuer gebracht, und darauf hat er sich dem Berufe zugewandt, aus welchem er nun ausgeschieden ist.

— In seiner Wohnung, Nr. 348 W. Lake Str., ist gestern hochbetagt der ehemalige Apotheker Robert A. Bautz gestorben, der seit länger als 54 Jahren hier ansässig war und seinerzeit zu den bekanntesten deutschen Bürgern der Stadt gehört hat. Im Jahre 1829 in Hohenzollern-Sigmaringen geboren, war der nun Verstorbene im Jahre 1850 nach den Ver. Staaten eingewandert. Vier Jahre später kam er nach Chicago und hier machte er sich in seinem Berufe selbstständig. Seine Apotheke befand sich viele Jahre lang an der Ecke von Lake und Halsted Str. Erst im Jahre 1903 zog Herr Bautz sich vom Geschäft zurück. Fünf Jahre später war es ihm und seiner Gattin vergönnt, im Kreise seiner zahlreichen Nachkommenschaft das Fest der goldenen Hochzeit zu feiern. Frau Henriette Bautz überlebt jetzt den Gatten. Von den drei Kindern des Paares sind dem Vater zwei, Frau Butzow und Frau Hermann, im Tode vorausgegangen, nachdem sie je 8 Kindern das Leben gegeben; auch der überlebende einzige Sohn Robert A. Bautz kann sich eines ebenso zahlreichen Nachwuchses rühmen.

Das Germania-Konzert.

Zur Mitwirkung bei dem Konzert, welches der „Germania Männerchor" morgen Abend zum Besten der Ueberschwemmten in Frankreich in seinem Klubhause veranstaltet, sind Frl. Helene Kölling von der Metropolitan Oper in New York, die Violonistin Josefine Gerwing, der Pianist Heniot Levy und die Pianistin Frau Abele gewonnen worden. Der „Germania Männerchor" wird einige Lieder singen.

— Mißverstanden. — Rechtsanwalt (zu seinem verurtheilten Klienten): Soll ich die Revision einlegen? — Klient: Mir kann's gleich sein, ob Sie die auch noch 'neinlegen!

— Frommer Wunsch. — Tochter: Wo gehst du denn hin, Papa? — Vater: In den Verein zur Hebung der Sittlichkeit, wir wollen die verirrten Jünglinge des Landes vom Verderben retten. — Tochter: Ach, Papa, bei der Gelegenheit rette doch einen gleich für mich mit!

Leset die „Sonntagpost"

Kommt Wayman zu Hilfe.

Stadtrath bewilligt $3000 für Auspumpung des Schwemmkanals.

Cullerton mahnt zur Sparsamkeit.

Protestirt gegen Beschäftigung anspruchsvoller Sachverständiger. — Untersuchung der chinesischen Wäschereien angeordnet. — Die Hochbahnfrage.

Einem Verlangen Staatsanwalt John E. W. Waymans folgend, warf der Stadtrath in seiner gestrigen Sitzung die Summe von $3000 für Entleerung des Abschnitts N des Schwemmkanals an der Lawrence Ave. aus, damit festgestellt werden kann, ob die Stadt beim Bau von dem Bauunternehmer M. H. McGovern übervortheilt worden ist. Nicht eine Stimme des Widerspruchs erhob sich gegen die Bewilligung der Summe. In einem Schreiben an den Stadtrath und Mayor Busse erklärt Staatsanwalt Wayman, daß von der Grandjury des Monats Januar der Unternehmer und verschiedene städtische Angestellte in Anklagezustand versetzt worden seien, weil die Stadt angeblich beim Bau des Kanals übervortheilt worden sei. Eine eingehende Untersuchung, deren Kosten im Verhälniß zur Wichtigkeit des Schritts nur gering seien, sei unumgänglich nöthig. Der städtische Ingenieur und andere Ingenieure hätten erklärt, daß die in Frage kommende Strecke des Kanals ohne allzu große Kosten ausgepumpt werden könnte. Er habe die Angelegenheit bereits dem Oberbaukommissär Hanberg unterbreitet, der geantwortet habe, daß der Stadtrath die Erlaubniß zu einem derartigen Schritt geben müsse.

Dem Schreiben des Staatsanwalts lag ein Schreiben des Oberbaukommissärs bei, daß er wegen der Angelegenheit mit dem Korporationsanwalt Rücksprache genommen habe, der erklärt habe, die Zustimmung des Stadtraths sei für einen derartigen Schritt nöthig. Ald. Snow, der Vorsitzende des Finanz-Ausschusses, beantragte, für die Entleerung des Kanals die Summe von $3000 auszuwerfen, was ohne Widerspruch geschah.

Ebenfalls auf den Antrag Ald. Snows nahm sich der Stadtrath des Hafen-Ingenieurs Ricard O'Sullivan Burke und zwanzig anderer Angestellter, die bei der Aufstellung des städtischen Haushaltplans für dieses Jahr übersehen worden und am ersten Zahltag leer ausgegangen waren, an und bewilligte genügend Mittel für ihre Gehälter bis zum 15. April. Die nöthigen Sumen wurden einem anderen Fonds entnommen.

Cullerton mahnt zur Sparsamkeit.

Gegen die Beschäftigung von Sachverständigen, die übertriebene Anforderungen stellen, deren Arbeit aber ebenso gut von städtischen Angestellten ausgeführt werden kann, protestirte Alderman Cullerton, als Ald. Snow als Vorsitzender des Finanz-Ausschusses die Summe von $11,783 für den Ingenieur A. C. Mace, Vize-Präsidenten der Firma Coats & Burchard, verlangte. Mace wird von der Stadt als Abschätzer von Schadenersatzansprüchen beschäftigt. Ald. Cullerton erklärte, daß die Stadt genügend Ingenieure beschäftige, welche diese Arbeiten ebenso gut ausführen könnten. Er setzte durch, daß die Erledigung des Antrags um eine Woche verschoben wurde.

Auf den Antrag Ald. Coughlins setzte der Stadtrath eine Belohnung von $300 für die Ergreifung des Schauspielers E. W. Barnes aus, der seine Schwiegermutter erschossen und seine Gattin verwundet hat.

Die Hochbahn-Linien der Stadt wurden von verschiedenen Seiten auf's Korn genommen. Ald. Cullerton von der 11. Ward und sein Kollege Novak verlangten, daß die Metropolitan-Hochbahn angehalten werde, den durch ihre Züge verursachten Lärm in der Nähe von Schulen und Kirchen so viel als möglich zu unterdrücken. Korporationsanwalt Brundage wurde angewiesen, die nöthigen Schritte zu thun. Auf Antrag von Ald. Lipps wurde der Ausschuß für örtliches Verkehrswesen angewiesen, zu untersuchen, ob es nicht räthlich sei, die Hochbahnen zu zwingen, an ihren Wagen statt der jetzt üblichen Endthüren Seitenthüren anzubringen, da die Wagen dadurch schneller entleert werden könnten.

Auf den Antrag Ald. Jones' wurde Oberbaukommissär Hanberg angewiesen, die Illinois-Zentralbahn zu zwingen, ihren Bahndamm entlang der 71. Straße und Railroad Ave. einzuzäunen und an den Straßenübergängen Schlagbäume anzubringen und Bahnwärter aufzustellen.

Untersuchung chinesischer Wäschereien.

Eine gründliche Untersuchung der chinesischen Wäschereien durch den Gesundheits-Ausschuß in Verbindung mit dem Gesundheitsamt verlangte Ald. Evans von der 13. Ward. Er erklärte, daß er zahlreiche chinesische Wäschereien in seiner Ward untersucht habe, deren gesundheitliche Zustände viel zu wünschen übrig ließen. Die Söhne des himmlischen Reiches schliefen in größerer Zahl mitten unter den Haufen schmutziger Wäsche, und die Gefahr einer Ansteckung sei groß. Der Antrag gelangte zur Annahme.

Von den Vereinigungen der griechischen, italienischen und farbigen Hausirer, den Hausirer-Vereinigungen der Nordwest- und Südwestseite und dem Verband der Zeitungsjungen lag ein geharnischter Protest gegen die Ordinanz vor, welche den Hausirern das Ausrufen von Waaren auf den Straßen verbietet. In der Petition wird erklärt, daß das Ausrufen von Waaren die Nerven der Bevölkerung nicht mehr angreife als die vielen in schreienden Farben gehaltenen Reklameschilder. Auf den Antrag Ald. Coughlins wurde der Ausschuß für Gas, Oel und elektrisches Licht angewiesen, sich schleunigst an die Berathung einer Ordinanz für die Illinois Maintenance Co. zu machen, die ihm vor längerer Zeit zugegangen sei. Die Maßregel soll der genannten Gesellschaft das Recht geben, unterirdische Leitungsröhren in dem von dem Fluß, der Randolph Str., der Washington Str. und der La Salle Straße begrenzten Gebiet zu legen.

Ald. Dever brachte als Vorsitzender des Rechts-Ausschusses eine Ordinanz zur Annahme, welche die Preisberechnung für Taxameter-Droschken regelt. Auf Antrag Ald. Dunns vom Lizensausschuß wurde die Ordinanz, welche die Lizensgebühr für Theater regelt, an den Lizens-Ausschuß zurückverwiesen, da die Maßregel in den Gerichten angefochten worden ist.

Die von William H. Luthard gestellte Bürgschaft in der Höhe von $5000 wurde gutgeheißen. Luthard ist Sekretär der neugeschaffenen Prüfungsbehörde für Kraftwagenführer und Maschinisten.

Auf den Antrag Ald. Snows wurde die nächste Sitzung des Stadtraths auf den 28. Februar angesetzt.

(Eingesandt.)

(Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen, das Papier darf nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt. Auf Wunsch wird der Name nicht veröffentlicht.)

An die Redaktion der „Abendpost".

Es ist jetzt sicher, daß im April über die Prohibitionsfrage abgestimmt wird. Ich bin gegen die Temperenzler. Ich glaube aber, es würde viel leichter sein, sie zu schlagen, wenn es hier so wäre wie in Deutschland, wo man glücklicherweise das „Trieten" nicht kennt. Ich glaube sogar, die Temperenzler hätten gar keine Aussicht in ganz Amerika, falls das „Trieten" hier nicht wäre. Ich glaube, falls ein Gesetz angenommen würde, welches das „Trieten" verbietet, daß die ganze Temperenzfrage aufhörte. Ein Jeder von uns weiß, was es kostet, wenn man Durst hat und in einen Saloon geht, um für 5 oder 10 Cents Bier zu trinken. Man trifft einen oder mehrere Freunde und man wird ein „Stiff" oder noch schlimmeres geheißen, wenn man nicht mittrinkt und nicht auch „trieted". Kurz, man geht in die Wirthschaft, um seinen Durst für 5 oder 10 Cents zu löschen, und ehe man fortkommt, ist man einen Viertel Dollar oder mehr los. Wie viele gutmüthige Menschen werden jährlich um den größeren Theil ihres Verdienstes gebracht durch das „Trieten"? Und man kann eigentlich nicht behaupten, daß diese Unsitte der Familie des Saloonbesuchers nützt, aber den Wirthen, Brauern, Schnapshändlern und sonstigen Lieferanten sicher sehr viel. Dies ist auch wohl der Grund, daß die Wirthe, Brauer und Schnapshändler diese Unsitte hegen und aufs Beste pflegen. Natürlich wird's denen leicht, zu „trieten", denn sie schlagen das Spendirgeld auf die Waaren, die sie dem Wirth liefern.

Wenn die Leute vernünftig werden, fangen sie mal einen „Nicht-Triet-Verein" an, der wäre nützlich.

Achtungsvoll

Ein Handwerker.

— Mitleidsvoll. — Lieschen (zum Bettler): „Hier hast Du einen Sechser, armer Mann; Du hast gewiß schon lange keinen Bonbon mehr gelutscht."

— Falsche Adresse. — Baron (zu den Dienern): „Ich habe Euch doch gesagt, daß mir keiner an den Schreibtisch kommt! Welches Rhinozeros hat denn hier unter meinen Papieren gekramt?" — Neuer Diener: „Die Frau Baronin, gnädiger Herr!"

— Praktisch. — „Weshalb erzählt denn Ihr Mann dem Jungen immer solch schreckliche Geister- und Gespenstergeschichten?" — „Damit ihm die Haare zu Berge stehen sollen — dem Jungen wachsen ja die Stoppeln bis in die Augen hinein!"

Hämorrhoiden schnell geheilt

Augenblickliche Linderung, nachhaltige Heilung — Probe-Packete frei an Alle in einfachem Umschlag.

Wir wünschen, daß jeder Mann und jede Frau, die an den gräßlichen Qualen von Hämorrhoiden leidet, uns ihren Namen und Adresse einschickt, und umgehend per Post erhalten sie ein freies Probe-Packet des wirksamsten und positivsten Heilmittels, das je für diese Krankheit bekannt wurde, Pyramid Pile Cure.

Damit Ihr Euch überzeugen könnt, was dieses große Mittel in Eurem Falle bewirkt, füllt den freien Koupon aus und schickt ihn uns, und umgehend per Post erhaltet Ihr eine freie Probe-Behandlung der Pyramid Pile Cure.

Wenn Ihr Euch überzeugt habt, wie sie wirkt, werdet Ihr zu Eurem Apotheker gehen und eine 50 Cents Schachtel kaufen.

Laßt Euch nicht operiren. Operationen sind selten erfolgreich und zeitigen oft schreckliche Resultate. Pyramid Pile Cure beseitigt alle Entzündung, Blutandrang, Irritirung, Jucken, Wunden und Geschwüre verschwinden — und die Hämorrhoiden sind geheilt. Keine Operation und die damit verbundenen Schmerzen. Kein Doktor und keine Doktor-Rechnungen.

Verkauft in allen Apotheken zu 50 Cents die Schachtel.

Frei Packet Koupon

Füllt die punktirten Zeilen mit Eurem Namen und Adresse aus, schneidet den Koupon aus und schickt ihn an die Pyramid Drug Company, 240 Pyramid Bldg., Marshall, Mich. Ein Probepacket der großen Pyramid Pile Cure wird Euch dann sofort per Post gesandt werden, frei, in einfachem Umschlag.

Name..................................

Straße..................................

Stadt und Staat..................................

Schuhe für Hochschülerinnen — Knöpf- und Schnür-Styles, 1¼ und 2½zöll. Absätze, $2 und $2.50 Sorten — Auswahl Mittwoch zu.......... $1

Boston Store

STATE, MADISON AND DEARBORN STS

Patentleder Hoch-schuhe für Knaben, einzelne Partien, — schöne Auswahl von von Größen, $1.50, $1.75, $2 Sorten — Auswahl, Mittwoch..... $1

Ein riesiger $1 Schuh-Verkauf

Größer als der Verkauf, welcher ganz Chicago letzte Woche in Erstaunen setzte, denn jetzt sind alle Partien von unseren sensationellen Einkäufen der Ueberschuß-Lager der bestbekannten östlichen Fabriken hier eingetroffen. (Vierter Floor, Madison Str.)

Damen-Schuhe
Von feinem Gunmetal Calf, in einer Reichhaltigkeit von Styles, einschl. Style hier illustrirt; nicht alle Größen in allen Styles, $2.00 und $2.50 Werthe. Auswahl für Mittwoch nur..............

Damen-Schuhe
Imperial Vici Kid, Blucher Styles, Patentleder Spitzen, alle Größen von 3 bis 8; Auswahl, morgen nur....

$1

Mädchen-Schuhe
Von bester Qual. mattem Gunmetal Calfskin, Knöpf-Style, einschl. mehrere Partien in Schnür- u. Blucher-Styles, — doppelte Extension, Goodyear Welt genäht, Gr. 2 bis 4½, gewöhnl. Retailpr. $3, spez. $1.

Damen-Schuhe
Pat.-Leder, Goodyear Welt, handgewend. genähte Sohlen, Cuban Absätze, Gr. 2½ b. 4½, — gewöhnl. Preise $3.00 und $3.50, zu $1.

Damen Oxfords
Von weichem Vici Kid, Patentleder Spitzen, Goring über Instep, Common Sense Absätze, wie illustrirt, biegsame Sohlen, — alle Größen — die gewöhnliche 1.50-Sorte zu........

Damen Slippers
Prinz Albert Style, wie illustr., von weichem, glänzend appretirtem Vici Kid, Lackleder besetzt, biegsame Sohlen. In allen Größen. Standard $1.50 Slippers..........

$1

Männer Juliets
Von schwarzem und braunem Kidskin, nahtlose Muster, wie illustrirt, Fußform Leiste, biegsame Sohlen, — $1.50 u. $2 Sorten, alle in einer Partie morgen zu $1.

Männer Slippers
3435 North Ave Mehrere hundert Paar feine Haus-Slippers für Männer, Opera- u. Everett-Facons, schwarzes u. lohfarbiges Leder, einfach u. fancy besetzt, sehr biegsame Sohlen, — $1.50 und $2 Sorten, Auswahl für $1.

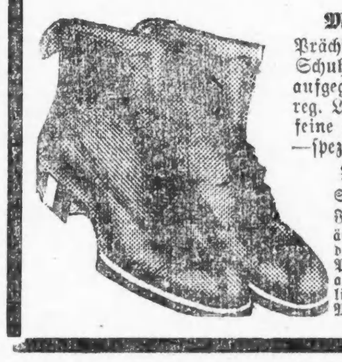
Damen Slippers
Style illustrirt in dem Sortiment eingeschlossen, von Patentleder, mattem oder hellem Vici Kid, $1.75, $2.00 und $2.50-Werthe — Auswahl für Mittwoch ....

Damen Juliets
Prächtig für Haus-Gebrauch, von Vici Kid, Gummi an Seiten, nahtloser Vamp, Lackleder-Spitzen, in allen Größen von 3 bis 8, die $1.50 Sorte.....................

$1

Mädchen-Schuhe
6 Styles, einschl. Patentleder, Box Calf, Gunmetal Calf und Vici Kid Leder, Knöpf- und Schnür-Styles, alle Gr., wth. bis zu $2; Mittwoch, Auswahl $1.

Hohe Schuhe
1,500 Paar für kleine Mädchen u. Knaben, schwarze sowie farb. Tops, Strap Schnallen an Top, Gr. 5 bis 8, völlig $1.75 wth., Mittwoch zu $1.



Männer-Schuhe
Prächtige Qual. Box Calf Schuhzeug, einzelne Paar, aufgegebene Partien vom reg. Lager, mehrere Styles, feine $2 und $2.50 Schuhe — spez. Mittwoch zu......

Männer-Schuhe
Schlichte Zehen, Schnür-Facon, von Satin-Calf, äußere Sohlen solides Leder, auch mehrere hundert Paar derselben Sorte in an der Seite, der gewöhnliche $2.00 Schuh, — am Mittwoch für..........

$1

Knaben Sturmschuhe
Schwarze Sturm wasserdichte Knaben-Calf-Schuhe, dopp. Sohlen, — Schnalle oben; gewöhnl. 1.50 u. $2, Gr. 9 bis 13½; Ausw. $1.

Knaben-Schuhe
Von Satin u. Velour Calf, — Blucher- und Schnür-Styles, ganz solides Leder; wth. v. $1.50 bis $2, in allen Größen, morgen, Auswahl nur $1.

Friedensstärke des deutschen und des französischen Heeres im Jahre 1910.

Der frühere preußische Oberst Gädke schreibt im Berliner Tageblatt: Das deutsche Heer erreicht im Jahre 1910 eine Durchschnittsstärke von 2856 unteren Militärbeamten, 85,259 Unteroffizieren, 504,446 Mann, wozu rund 12,000 Einjährige treten. Das macht eine Gesammtkopfzahl von 604,561. Der französische Heereshaushalt rechnet mit einer Durchschnittsstärke von 551,709 Mann, das sind 52,852 Mann weniger als in Deutschland. Aber diese Budgetstärke unserer französischen Nachbarn ist überhaupt nur eine fiktive, sie wird in Wirklichkeit bei weitem nicht erreicht. Ich habe es in früheren Jahren schon wiederholt nachgewiesen; infolge der abnehmenden Bevölkerungszahl wird es aber immer schwieriger, die vorgesehene Friedensstärke zu erreichen. Das geht wieder aus einer Betrachtung der „France Militaire" vom 16. Januar (Nr. 7844) über den Entwurf zum neuen Cadregesetz hervor. Eine amtliche Aeußerung des Kriegsministeriums hatte gemeint: „Man hat sich besonders angelegen sein lassen, bei der Aufstellung des Entwurfs auch mit der möglichen Verringerung der Dienchtauglichen zu rechnen." Diese „Möglichkeit", sagt die angesehene Militärzeitung, ist vielmehr eine „Thatsache". Denn die gegenwärtige Friedensstärke hat man nur dadurch noch auf dem Papiere erreicht, daß man in die Truppen zum Waffendienste zahlreiche Mindertaugliche (bons pour le service auxiliaire) eingestellt hat, die lediglich die Abtheilungen der Schonungsbedürftigen (pelotons de malingres) füllen, die man bei einzelnen Korps aufgestellt hat. Man hat ferner bei der Berechnung der Stärke die 15,000 Tauglichen nicht berücksichtigt, die sich der Stellung entziehen (les bons absents) und hat endlich in die Truppe 11,000 Vorbestrafte (condamnes de droit commun) eingestellt. Letztere sind, wie ich bemerke, zum Theil wegen gemeiner Verbrechen bestraft und würden in Deutschland wegen Unwürdigkeit vom Militärdienst ausgeschlossen werden. Aus ihren Reihen gehen die „apaches en uniforme", die Räuber im Soldatenkleide, hervor, von denen jetzt in deutschen Zeitungen so viel die Rede ist.

Im übrigen rechnet die ministerielle Kundgebung selbst damit, daß man trotz all dieser zweifelhaften Aushilfen in zwanzig Jahren eine um 30,000 Mann geringere Friedensstärke haben werde, die „France Militaire" aber sagt, daß andere Berechnungen sogar den doppelten Ausfall (also 60,000 Mann) annehmen. (Das heißt pro Jahr eine Verringerung um 3000 Mann.)

Wie ernst die Sachlage in der That ist, geht daraus hervor, daß die Zeitung schon gegenwärtig für das neue Cadregesetz die Auflösung eines von den zwanzig bestehenden Armeekorps des Landheeres vorschlägt, um den Infanteriebataillonen eine einigermaßen zureichende Ausbildungsstärke geben zu können.

Nun muß man aber, um die größeren Schwierigkeiten der französischen Ausbildung und Mobilisirung richtig zu würdigen, noch berücksichtigen, daß das französische Heer an Unteroffizieren, Korporalen und Soldaten nur 40,582 Kapitulanten zählt (die Fremdenbataillone und die eingeborenen Truppen natürlich nicht eingerechnet), wozu noch rund 12,000 mehr als zwei Jahre dienende Freiwillige treten (die Freiwilligen, die sich zwar auf längere Zeit verpflichtet haben, aber noch im ersten oder zweiten Dienstjahre stehen, sind nicht mitgerechnet). Im Ganzen ergibt das eine Gesammtzahl von rund 53,000 länger dienenden Leuten. In Deutschland aber gibt es 85,259 Unteroffiziere, 8458 Kapitulanten (wahrscheinlich noch mehr) und rund 17,000 im dritten Jahr dienender Leute, das sind im Ganzen rund 110,000 länger Dienende.

— Nach der Hochzeit. — Was, Emilie, nur die Einrichtung hast du mitbekommen? — Na ja, bis zur Scheidung wird's schon aushalten.

Westseite-Laden: Milwaukee Ave. und Paulina Str.

MOELLER'S
Zwei Läden

Nordseite-Laden: Lincoln Ave. nahe Southport Ave.

Die beste Gelegenheit, um Geld zu sparen. — Kauft bei unserm jährl. Februar-Verkauf, Mittwoch, 16. Febr.

Eine sehr große Partie Kleider-Ginghams, volle Stücke, passend f. Kinderkleider, uns. 12½c-Sorte. 8½c

Roman Crash Handtuchzeug, sehr schwere Qualität — 7c-Werth, zu.......................... 5½c

Gebleichte Bettlaken, 72 bei 90 — unsere 69c-Qualität — zu.......................... 50c

Grocery-Dept.

5 Pfd. granulirter Zucker	25c
3 Büchsen Oel-Sardinen	10c
5 Pfd. Sack Star-Mehl	17c
2 Pfd. Büchse Armour Bohnen	12c
3 Pfd. gebrochener Reis	10c
3 Packete Ideal Bisquit	10c
Fancy Peaberry Kaffee	17c
3 Packete Mother Oats	25c

Fleisch-Markt.

Vorderviertel Kalbfleisch od. Veal Stew	10½c
Prima Chuck Roast	9½c
Frisch gehacktes Rindfleisch	8½c
Magere kleine Pork Schultern, zu	12¾c
Magere kleine California Schinken, zu	12¾c
Nr. 1 Sugar Cured Rumpf Corned Beef	8¾c

Hardware-Dept.

12 Quart Granite Sauce-Pfanne, zu.......... 29c

Bügeleisen — Nickelplattirte, — regulär 6c das Pfund 4½c

Schlichte, regulär 5c das Pfund; in diesem Verkauf das Pfund zu.......... 3½c

Wäscheklammern — 7 Dutzend für.......... 5c

Große Sorte Wäschekörbe.......... 48c

Likör-Verkauf.

350 Gall. California Brandy oder Rye Whiskey, werth $2.00 die Gallone; zu.......... $1.79

California Portwein, — die Gallone zu.......... 59c

Kentucky Welcome Bourbon, — volles Quart.......... 50c

9:30 bis 11:30 — Tafel-Bier — 24 Flaschen für.......... 59c

— Im Wohlthätigkeitsbasar. — Dame: Der Kuß kostet zwanzig Mark, meine Herren. Darunter ist er nicht zu haben. — Redakteur: Aber, gnädiges Fräulein, ich bekomme doch wohl ein Rezensionsexemplar?

— Uebereinstimmung. — Arzt: Ich kann es Ihnen nicht verhehlen, lieber Mann, Ihre Frau gefällt mir gar nicht mehr! — Mann: Stimmt, Herr Doktor — mir schon lange nicht mehr!

— Widerspruch. — Junge Hausfrau: „Ach, beim Kochen habe ich meine liebe Noth mit meinem Manne!" — „Ist er so verwöhnt?" — „Das nicht, aber er ist der eingefleischteste Vegetarier, den man sich denken kann!"

— Vielleicht hilft das? — Nachtwächter: „Sapperlot, da soll ich den Schauspieler Hohenberg wecken; ich klopfe und pfeife schon eine Viertelstunde, aber der Mensch hört nicht." — Nachtschwärmer: „Klatschen Sie doch 'mal in die Hände; das ist ihm etwas Ungewohntes."

— Nur halb richtig. — „Müller will wohl sein Geschäft verkaufen und sich zur Ruhe setzen?" — „Nur das erstere; denn wie ich hörte, will er noch 'mal heirathen."

— Maliziös. — Der Assessor Meier liebt mich närrisch. — Ja, weil er eben ein Narr ist!

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „The Chorus Lady."
Globe-Theater. — „Die Liebesinsel."
Cort Theater. — „The Girl in the Taxi."
Grand Opera House. — „Th. Fourth Estate."
Garrick. — „Old Dutch."
Garrick. — „Herod."
Illinois. — „Seven Days."
Studebaker. — „Miß Philura."
Colonial. — „The Love Cure."
Crown. — „St. Elmo."
Chicago Opera House. — „Miß Patsy."
Star. — Vaudeville.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 4. Seite.)

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein tüchtiger deutscher Maschinensetzer, der auch im Handsatz Bescheid weiß. Union Office. Lohn $30.00 die Woche für Tagesschicht, 6 Tage Arbeit. Man schreibe unter Angabe der seitherigen Thätigkeit nebst Referenzen an die Tägliche Washington Staatszeitung, Box 1852 Seattle, Wash.

Verlangt: Mann zum Wagen waschen und Harneß zu reinigen. Nachtarbeit. L. Klein, Halsted und 14. Straße.

Verlangt: Guter zweite Hand Bäcker, Tagarbeit. 508 Lincoln Ave.

Verlangt: Mann mit Erfahrung im Weinkeller. Zu erfragen: 1030 Wells Straße.

Verlangt: Saloon- und Buffet-Arbeit. Metropolitan Employment Agency, 195 La Salle Str., Zimmer 11 und 12.

Verlangt: Maschinist, erfahren an Die Arbeit. Ferner guter Bank-Arbeiter. 30 W. Randolph Str., Zimmer 15.

Verlangt: Ein guter Bauschreiner. 185 E. Washington Straße.

Verlangt: Erfahrener junger Mann als Koch und Porter im Saloon. Guter Lohn, Board und Zimmer für richtigen Mann. N. A. Waterloo, 2756 W. Chicago Ave., Ecke California Ave.

Verlangt: Küfer. Nachzufragen: 545 W. Taylor Straße. dimi

Verlangt: Erfahrener Mann, um im Getreidespeicher zu arbeiten. 3149 La Salle Str.

Verlangt: Bäcker finden feste Stellungen in der Bäckerheimath von Theodore Spranger, 1850 Nord Robey Straße. Tel.: Humboldt 9357. dimi

Verlangt: Blacksmithhelfer. Augusta Str. und Milwaukee Avenue.

Verlangt: Erste Hand an Cakes. 2955 Spaulding Ave. A. Reimann. dimido

Verlangt: Junge für Bäckerei. Ecke Elston und Albany Avenue.

Verlangt: Junge, um an Cakes zu helfen. 4229 W. Montrose Blvd. Nehmt Elston Ave. Car zum Platze.

Verlangt: Schneider, Rockmacher, Arbeit das ganze Jahr. 519 W. Adams Str., alte Nr. 46.

Verlangt: Polirer an Bilderrahmen Moulding. Mueller Bros. Art Mfg. Co., 2641—2661 Polk Str.

Verlangt: Bushelman für Cleaning und Dyeing Laden; muß Erfahrung an der Ausbesserung von Männer- und Damenkleidern haben; stetige Arbeit; nur ein guter Mann. 3222 West 12. Str.

Verlangt: Gehilfe an Flaschenbier-Wagen; muß etwas englisch sprechen können. 2350 West 12. Str., 4 Uhr Nachmittags.

Verlangt: Guter deutscher Junge für Buchbinderei .1119 Milwaukee Ave.

Verlangt: Sample Case Maker und Hand Stitcher. 178 Ost Lake Str.

Verlangt: Erster Klasse Wurstmacher, um alle Sorten geräucherte und frische Wurst zu machen; muß auch Fleisch kochen und einpökeln können. — Adresse: O 587, Abendpost. didosa

Verlangt: Ein Mann mit etwas Erfahrung im Grundeigenthumsgeschäft. Schaefers, 3435 North Av.

Verlangt: Erfahrene Taschenmacher an feinen Damen-Handtaschen. Beständige Arbeit. Guter Lohn. Elseman, Kaiser & Co., 159 Franklin Str., 6. Floor. modi

Verlangt: Starker Junge mit Erfahrung an Biscuits und Cakes. Bäckerei, 3254 Wallace Str. modi

Verlangt: Junge, 16 Jahre alt, Ausgänge zu besorgen und sich sonst nützlich zu machen. 179 Ost Lake Str., Jewelry Case & Tray Fabrik. mdi

Verlangt: Ein guter Junge, nicht unter 17 Jahre alt, von guten Eltern, um ein gutes Geschäft zu erlernen; muß Publikschule-Zertifikat haben, Logan Square Nachbarschaft wohnen. Schriftlich zu antworten unter Adr.: A. M. 671 Abendpost. modi

Verlangt: Woodturner (Drechsler). 36 S. Canal Straße. modi

Verlangt: Englischsprechende Bartender, Lunchmen, Porters und Saloonköche. Morrell Agency, 48 Clark Straße. 14fblw

Verlangt: Erster Klasse lizensirter Engineer für Hotel und ein erfahrener Helfer, der Luft hat, Engineer zu werden. Adr.: M. 436 Abendpost. somo

Verlangt: Tool, Die; erfahrener Mann. Adr.: M. 458, Abendpost. 10feb,1wX

Verlangt: Deutsch sprechende Agenten, einen kleinen Hausartikel zu verkaufen, in jedem Hause gebraucht: $3 den Tag sicher zu verdienen. Nachzufragen bei Goldberg, 1150 Western Ave., neben 12. Str., 3. Floor, nach 6 Uhr Abends. 10feb,1wX

Verlangt: Verschiedene erfahrene Horsehide Glove Cutters. Nachzufragen bei der O. C. Hanson Mfg. Co., 355 E. Water Str., Milwaukee, Wis. ssamodimi

Verlangt: Maschinist, Nichtunion, für B. & O.-Bahn. Nachzufragen Zimmer 5, 412 Dearborn Str. 27dj*X

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: 50 Männer und Frauen, auch ganze Familien, für Sugar Beet Farm. Nachzufragen jeden Tag, 1 bis 5 Uhr Nachmittags bei Chas. Anschütz, 2239 W. 21. Str., erster Floor, hinten.

Verlangt: Union Kohlengräber, Maschinisten, Porters, Stalleute, Eheleute. Zimmer 201, 171 Washington Str., Central Employment.

Verlangt: Mann oder Frau für Fabrikarbeit, sowie Weber. 5119 S. Halsted Str. 11fblw

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein junger deutscher Mann sucht Arbeit als Geschirrwascher in einem Restaurant oder Hotel. Adr.: O 571 Abendpost.

Gesucht: Zweiter Bartender, flink am Tischaufwarten, scheut keine Porterarbeit, sucht stetigen Platz. 1723 N. Robey Str., Groß.

Gesucht: Waitner, nicht ausgelernt, wünscht weiter zu lernen. 1533 Orleans Str., Johann Koran.

Gesucht: Schneider wünscht Stelle als Bushelman oder Presser. 1533 Orleans Str., Peter Geist.

Gesucht: Zwei junge deutsche Männer suchen Stellen; auf Farm; auf einem Platze. N. Lorisz, 2317 Perry Str.

Gesucht: Tüchtiger Barbier sucht stetigen Platz.— 1451 Fullerton Ave. dimi

Gesucht: Junger Mann wünscht Drehen, Feilen oder Schlosserei zu erlernen. 1644 Meyers Court, vorn.

Gesucht: Frisch eingewanderter Tischler sucht Stelle; selbstständig. Vorzusprechen Ott, 1518 Cleveland Ave., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Junger Mann, deutsch und englisch sprechend, sucht stetigen Platz als Bartender; kann auch Porterarbeit thun. Jos. Schüller, Bellwood, Ill., Box 32.

Gesucht: Ein anständiger älterer Mann wünscht stetigen Platz; versteht das Melken und Farmarbeit. Adr.: O 590 Abendpost. dimi

Gesucht: Frisch eingewanderter Schweizer sucht Stelle auf Farmarbeit. 1839 West 20. Straße.

Gesucht: Arbeit an Harneß oder Riemen zu repariren. Alle vorkommenden Arbeiten. 1825 W. Division Str., Tujo.

Gesucht: Deutscher Mann sucht stetigen Platz als Porter. Kann auch Bar tenden. Martin Meschig, 423 Siegel Str.

Gesucht: Bartender, kann serviren und verrichtet Porterarbeit, sucht Stellung. G. Keller, 1234 West Madison Straße.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Lunchman im Saloon, versteht gute Porterarbeit und am Tisch aufwarten. P. Bort, 724 Bedder Str.

Gesucht: Tüchtiger Cakesbäcker, selbstständiger Arbeiter, sucht Stellung. Adr.: O. 370 Abendpost. dmi

Gesucht: Junger Mann, der im Saloon Porterarbeit verrichtet, deutsch, englisch und slawisch spricht, wünscht Stelle. P. Tujka, 1941 Clybourn Avenue.

Gesucht: Tüchtiger Bartender, ledig, wünscht Stellung zu verändern. Adr.: W. 813 Abendpost. dimi

Gesucht: Bäcker, 26 Jahre alt, nicht lange im Lande, sucht Beschäftigung, geht auch aufs Land. Karl Schmidt, 2509 Archer Ave.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Mann mittleren Alters, gut bewandert mit Dampfkessel, Werkzeug und Nash Gas-Engine, sucht Stelle als Janitor, Porter oder Wächter. — Adr.: M. 440 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung als Porter und Bartender. Adr.: W. 814 Abendpost.

Gesucht: Ein zugereister Bäcker sucht Stelle als dritte Hand. J. B., 1809 Süd Laflin Str. dimido

Gesucht: Lizensirter Engineer sucht Stelle, hat gute Empfehlungen. Adr.: O. 566 Abendpost. di—sa

Gesucht: Junger Mann sucht Posten als Porter, spricht deutsch und etwas englisch. M. Lange, 4749 Laflin Straße.

Gesucht: Junger Mann, 18 Jahre alt, wünscht Arbeit in Bäckerei an Cakes und Brot. 4352 Süd Mozart Straße.

Gesucht: Deutscher Barbier sucht stetigen Platz. 2455 Foster Ave.

Gesucht: Junger deutscher Schmied sucht Stelle; ist geneigt, noch etwas zu lernen. Adr.: K. Roth, 110 Shermnn Str.

Gesucht: Barbier, kürzlich eingewandert, sucht stetigen Platz. Peter Kincs, 2523 N. Marshfield Ave. modi

Gesucht: Gute zweite Hand an Brot und Cakes, kann auch selbstständig arbeiten, sucht Stellung — Adr.: M. 435 Abendpost. modi

Gesucht: Junger Bäcker sucht Stelle. Hat Erfahrung an Brot und Cakes. 5133 Bishop Str. mrbi

Gesucht: Carpenter sucht stetigen Platz, am liebsten Fabrik oder Store. Josef Müller, 115 Ontario Straße. modi

Gesucht: Junger verheiratheter Mann sucht Stellung als Porter, oder irgendwelche andere Beschäftigung; Tagarbeit. F. Ruith, 2013 N. Halsted Str., hinten. sonmodi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Junges Mädchen an Damengarderobe zu helfen. 2707 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Junges Mädchen im Store zu helfen; stetiger Platz. Benolds Pure Food Store, 240 North Ave.

Verlangt: Mädchen in Gummi-Fabrik. 1440 W. Lake Str.

Verlangt: Geweckte Putzmacher-Lehrmädchen. Lohn während der Lehrzeit. 1705 Lake Ave.

Verlangt: Maschinenmädchen für einfaches nähen, Wochenarbeit. 2228 Milwaukee Ave., hinten. Metropolitan Shirt Company.

Verlangt: Ein Mädchen im Theeladen. 2339 Milwaukee Ave.

Verlangt: Erfahrene Nähmaschinen-Operators, um an Embroidery-Maschinen zu lernen. Chicago Braiding and Embr. Co., 116—120 Market Str.

Verlangt: 10 Mädchen zum Handnähen an Skirts; stetige Arbeit und guter Lohn, Erfahrung nicht erforderlich. 2007 Division Straße.

Verlangt: Erfahrene Operators an Damengürtel, stetige Arbeit, und guter Lohn garantirt. Sattler, Richter & Co., 212 Market Str., Ecke Jackson. dimido

Verlangt: Mehrere erfahrene Mädchen zum nähen an Fancy Damen-Halstrachten; guter Lohn. Adr.: W. 884 Abendpost. dimido

Verlangt: Ein Mädchen, das Kleidermachen und Zuschneiden zu erlernen. 2457 N. Halsted Straße, nahe Fullerton Avenue.

Verlangt: Gute Nähmädchen an Kraftmaschine; stetige Arbeit, guter Lohn. 653 Melrose Str., nahe Belmont und Halsted.

Verlangt: 50 Mädchen, 16 Jahre oder darüber, für Papierblumen zu machen; dauernde Arbeit, guter Lohn. Schaack, 1679 Milwaukee Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen in Bäckerei. 2312 Foster Ave., nahe Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Arbeit in Jewelry Case and Tray Fabrik. 179 Ost Lake Str. mdi

Verlangt: Maschinenmädchen an Hosen. 1720 N. Winchester Ave., 2. Floor. 14fblwX

Verlangt: Mädchen, 14 und 15 Jahre alt, um Papierschachteln zu machen; $3.00 per Woche während des Lernens; stetige Arbeit das ganze Jahr; bringt das Alter- und Schul-Zertifikat mit.
W. C. Ritchie & Company,
400—418 S. Green Str., Ecke W. Van Buren Str. 14fblwX

Verlangt: Finishers an Skirts. 1928 W. Division Str. 12fblw

Verlangt: Mädchen für leichte Haararbeit. Gute Bezahlung. 1649 N. California Ave. 12fblw

Verlangt: Einige Arbeiter für Papiermaché und Plüsch-Schaukelpferde. A. Meinecke & Son, Milwaukee, Wis. 10fblwX

Verlangt: Arbeiterinnen auf Cornely Kurbel-Strickmaschine für Soutache usw. Adr.: N. 168, Abendpost. 9fblwX

Verlangt: — — Mädchen für unsere Strickerei-Fabrik für verschiedene Arbeiten; guter Lohn und stetige Arbeit. Erfahrung ist nicht absolut nothwendig. Wir geben den nöthigen Unterricht. Wir beschäftigen nur Mädchen vom besten Charakter. Friedlander, Brady & Co., 501 Green Str., nahe West Congreß Str. fb5—

Hausarbeit.

Verlangt: Eine deutsch-katholische Wittwe oder älteres Mädchen als Haushälterin bei einem Wittwer auf dem Lande. Lohn $5 per Woche. Adre.: W 880 Abendpost.

Verlangt: Frau für Waschen, Bügeln und Hausarbeit für jeden Dienstag. Nachzufragen Mittwoch Morgens. Stein, 5419 Calumet Ave., 2. Apartment.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 4905 Vincennes Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 2136 W. Monroe Str.

Verlangt: Eine Frau als Haushälterin, in mittlerem Alter, ohne Anhang; kleine Familie; am Mittwoch Morgen vor 9 Uhr vorzusprechen. 1633 N. Claremont Ave., nahe North Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— M. Gutkowsky, 928 S. Marshfield Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 4619 Prairie Ave., 1. Stock. dmi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 2331 Racine Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; $5 die Woche; kein Waschen. Mrs. Thilo, 2138 Columbia Str., nahe Milwaukee und Hoyne Ave. dimido

Verlangt: Bejahrte Frau erhält gutes Heim bei alleinstehendem Mann; muß Hausarbeit verrichten. 2212 Lubeck Straße, Laden. dimi

Verlangt: Frau oder Mädchen zum Geschirr waschen. John C. Langeloh, 178 Quincy Str., zwischen Franklin und Market Str.

Verlangt: Erster Klasse Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 in Familie. 5430 Wayne Ave., nahe Catalpa, Edgewater. fb9,12,15,16,19

Verlangt: Frau, Office zu reinigen und Mittags für Office-Angestellte Lunch zu kochen. Adr.: L. 603 Abendpost. sonmodi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Guter Lohn. Newman, 5838 Indiana Ave. somodimi

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 1435 N. Clark Str., nahe North Avenue. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 15ag*

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. Gutes Heim, 16—17 Jahre, frisch eingewandertes bevorzugt. 3423 Indiana Ave. modi

Verlangt: Junge Haushälterin. Muß etwas kochen können. Lohn $5. Anzufrageen: 2634 W. Lake Str., Ecke Talman Ave. modi

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4559 Indiana Ave., 2. Flat. mdi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn, Empfehlungen verlangt. B. Klein, 4907 Michigan Ave. modi

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 2058 West 21. Str. mdimi

Verlangt: Gutes ehrliches Mädchen, bei Hausarbeit zu helfen und in kleinem Candystore auszuhelfen. Gutes Heim. Waise bevorzugt. 1411 N. 41. Ct., nahe Grand Ave. modi

Verlangt: Deutsche Frau oder Mädchen, in Restaurant Geschirr zu waschen. Muß zu Hause schlafen. 1024 N. Clark Str. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, ungefähr 16 Jahre alt. 3005 Archer Ave. modi

Verlangt: Ein Mädchen für Saloonarbeit. 1234 Western Ave. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß einfach kochen können. 1251 Wilson Avenue, Ecke Magnolia. modimi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für leichte Hausarbeit im Hotel. Theo. Michels, 446 La Salle Ave. modimi

Verlangt: Englisch sprechende Frauen für Saloons, Restaurants, Hotels, Boardinghäuser und Institute. Morrell Female Agency, 48 Clark Str. 14fblw

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Haushälterin, ältere, alleinstehende, nette Frau, kleine Figur, welche nicht auf Lohn sieht, findet gutes Heim bei älterem, alleinstehenden Mann. Adr.: L 602, Abendpost.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit 1834 Blue Island Ave., 2. Flat. dimido

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Bäckerei. 868 Wells Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner amerikanischer Familie. Guter Lohn. — 2120 Wilson Ave., nahe Robey.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; nur 3 Personen; keine Wäsche; guter Lohn für ein tüchtiges Mädchen. H. Kleine, Apartment 3, 878 N. Clark Straße, — Anzufragen am Mittwoch.

Verlangt: Wasch- und Bügelfrau. 512 Surf Str., Nordwestecke von Pine Grove Ave. dimi

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1409 LaSalle Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. Dr. Borovik, 1389 Milwaukee Ave.

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen für Hausarbeit. Kleine Wäsche. 1362 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— Nachzufragen nach 4 Uhr Nachmittags. 1357 Nord Hoyne Ave., nahe Fowler Str., 1. Flat. Leviton.

Verlangt: Ein starkes Mädchen für Hausarbeit und im Restaurant zu helfen. 1308 North Ave., Restaurant.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $6. 3603 Fullerton Ave.

Verlangt: Frau für Businesslunch kochen; keine Sonntagarbeit, Saloon, 844 Kinzie Str., nahe Orleans Straße.

Verlangt: Frau, 40 bis 50 Jahre alt, als Haushälterin, um Haus selbstständig zu führen. Gutes Heim mehr denn Lohn. Adr.: O. 572 Abendpost. dison

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 in Familie; gutes Heim. 5243 Calumet Ave.

Verlangt: Frau zum Geschirrwaschen. 751 North Avenue. Restaurant.

Verlangt: Ein gutes zweites Mädchen für Privatfamilie. 2626 Michigan Avenue.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; zu Hause schlafen. Niemeyer, Hoyne und Addison.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Weinberg, 2009 Roscoe Blvd. dimi

Verlangt: Kleines Schulmädchen für etwas leichte Hausarbeit von 4 bis 8 zu verrichten. Anzufragen nach 6 Uhr, 2311 W. North Ave. dimi

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. Lohn $4 die Woche. Nachzufragen 2 Tage, 1359 Nord Clark Straße, Store.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Empfehlungen. 4414 Vincennes Ave., 3. Flat. dimido

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit und auf zwei Kinder aufzupassen. 4407 Evanston Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn. 3742 Pine Grove Ave. dimido

Verlangt: Böhmische oder ungarische Frau für allgemeine Hausarbeit, muß Nachts nach Hause gehen. Lohn $5.00 die Woche. 221 E. 51. Str., Store.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, einfach kochen. 4500 Dover Str. — Telephon: Ravenswood 360.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. — Naughton, 2145 Homer Str., nahe Leavitt.

Verlangt: Eine deutsche Köchin in kleinem Restaurant, keine Sonntagarbeit; ein Mädchen zum Aufwarten über Mittag. 27 E. 16. Straße.

Verlangt: Ein anständiges Mädchen als Köchin; guter Lohn und gutes Heim für die richtige Person. 1330 Milwaukee Ave. dimi

Verlangt: Zur Aushilfe im Hausstand von vier Personen, eine im mittleren Alter stehende Frau. Anzufragen bei Frau Tieman, 6530 Union Ave., Telephon: Wentworth 4932. difr

Verlangt: Kräftige, deutsche, alleinstehende Frau für leichte Janitorarbeit und Hausarbeit zu verrichten, muß nett und reinlich sein; gutes Heim und guter Lohn für richtige Person. 1867 S. Avers Avenue, Ecke 19. Str., 1. Flat. dimi

Verlangt: Deutsches Mädchen, das kein englisch spricht, um bei der Hausarbeit und den Kindern mitzuhelfen. Lohn $5.00 die Woche und gutes Heim. Edmund D. Carter, 712 Ost 42. Straße, zwischen Langley und Cottage Grove Ave.

Verlangt: Ein deutsches oder ungarisches Mädchen für Hausarbeit. 1307 Milwaukee Ave., im Store.

Verlangt: Feines deutsches Mädchen für Hausarbeit. 1519 Garfield Blvd., Flat 2.

Verlangt: Gute Person im gesetzten Alter in kleiner Familie; gutes Heim. Nachzufragen: Frau Peter, 5126 Artesian Ave. dimi

Verlangt: Adrettes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gut kochen können; kein waschen und bügeln; Lohn $7.00; kleine Familie; gutes Heim. Referenzen verlangt. 503 Wellington Ave.

Verlangt: Drei Aufwärterinnen; guter Lohn, Zimmer und Board. 1628 Orrington Ave., Evanston, Illinois. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 2025 Lane Place, Ecke Garfield Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit .1455 Carmen Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Erwachsene. 4926 Indiana Ave., 2. Apartment.

Verlangt: Gutes, erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; keine Wäsche; Lohn $5.00. 2533 N. Humboldt Ave., Flat 2.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 3516 Grand Boulevard, 1. Flat. dimi

Verlangt: Durchaus zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; vier in der Familie; kein Waschen; Lohn $6; Gelegenheit sich zu verbessern. M. A. Richardson, Nordwest-Ecke East und Chicago Ave., Oak Park. Telephon: Oak Park 1112.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junge Frau wünscht leichte Näharbeit in's Haus zu nehmen. Hauskleider, Dressing-Sacques usw. 3441 State Str., über Fleischerladen.

Gesucht: Starkes Mädchen wünscht Saloon- oder Restaurantarbeit von 8 bis 5 Uhr. 1217 Fulton Str., hinten, unten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit. 1312 Austin Ave. dimi

Gesucht: Wasch- und Reinmachplätze. Vorzusprechen 5016 Wentworth Ave.

Gesucht: Frisch eingewanderte Frau sucht Wasch- und Reinmachen-Plätze; selbst vorzusprechen. 1422 Sedgwick Str., hinten, oben.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. 1401 Hudson Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 1619 Mohawk St., hinten, oben.

Gesucht:: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Arbeit. 1422 Larrabee Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; spricht deutsch und englisch; bitte vorzusprechen. 629 Lutz Place, nahe North Avenue und Larrabee Str.

Gesucht: Erfahrenes Mädchen sucht Stelle in einer Bäckerei. 1856 Burling Str.

Gesucht: Frau sucht allgemeine Hausarbeit oder Restaurant, zu Hause schlafen. 1665 Dayton Str., 2. Flat.

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Stelle für Hausarbeit. 2021 Hastings Str. Tel.: Canal 1518.

Gesucht: Alleinstehende Frau von 49 Jahren, am Abend einige Stunden beschäftigt in Klubhalle, wünscht Haushälterinstelle bei respektablem, älterem Mann mit eigenem Heim. Adr.: H. 389 Abendpost.

Gesucht: Respektable, alleinstehende Frau, Mitte der 40er Jahre, wünscht Haushälterinstelle bei besserem, älterem Herrn, sieht mehr auf gutes Heim denn hohen Lohn. Adr.: O. 585 Abendpost. dimi

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. Brieflich oder selber vorzusprechen, 5139 West Argyle Ave., Jefferson Park. dimi

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit; bitte selbst vorzusprechen.— 2038 W. 21. Place.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle; kann kochen, waschen und bügeln. Selbst vorzusprechen. — 329 Goethe Str.

Gesucht: Tüchtige Frau nimmt Wäsche in's Haus. 1236 Penn Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte nachzufragen. 815 N. Fairfield Ave., nahe Chicago. Hinterhaus.

Gesucht: Deutsches Mädchen, spricht polnisch, wünscht Stelle in Restaurant oder Saloon. — 1430 Grand Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen von 16 Jahren sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Tujo, 1825 W. Division Str., 2. Fl., hinten.

Gesucht: Ehrliche Wittwe sucht Wäsche in's Haus. 2418 Fullerton Ave., nahe Western Ave., 1. Floor.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Gutes deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, kann kochen. Persönlich anzufragen, 312 West 42. Place.

Gesucht: Deutsch und englisch sprechende Wittwe sucht Stelle als Haushälterin oder auch Invaliden abzuwarten. Bitte persönlich vorzusprechen, 3821 Elmwood Avenue. dimi

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1428 Mohawk Str.

Gesucht: Eine ältere Frau wünscht Stelle als Haushälterin in deutscher Familie. 1644 N. Halsted Straße, Hinterhaus, oben.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle im Saloon, Businesslunch zu kochen. Selber vorzusprechen, 767 Uhland Str.

Gesucht: Eine deutsche Frau sucht Plätze zum waschen. 4441 Wentworth Ave.

Gesucht: Eine Frau sucht einen halben Tag Hausarbeit. 2237 N. Halsted Str., 1. Flat.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 1702 W. Ohio Str., hinten, oben.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze, Nordseite. Wagner, 1158 Gault Court, nahe Division Str.

Gesucht: Erster Klasse selbstständige Köchin sucht Stelle im Restaurant. Adr.: W. 812 Abendpost. dimi

Gesucht: Junge Frau, die gut kochen, backen, bügeln wie jede Hausarbeit verrichtet, sucht Plätze. M. E., 1718 Larrabee Str.

Gesucht: Eine junge Frau sucht Arbeit für Haus führen zu einem selbstständigen Herren oder kleiner Familie. 436 Root Str., 2. Floor, hinten. dimisa

Gesucht: Eine deutsche Schneiderin sucht Beschäftigung bei einer Kleidermacherin. Stefanie Ruderich, 125 Germania Place.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 5027 Justine Straße.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Bitte vorzusprechen, 4918 Wood Str.

Gesucht: Mädchen sucht gute Stelle für Hausarbeit, $6.00 die Woche. Vorzusprechen 4746 Loomis Str.

Gesucht: Junge Frau wünscht Stelle als Köchin im Restaurant; habe gute Erfahrung. 2836 Sheffield Ave., zweites Haus nördlich von Wolfram Str. dimi

Gesucht: Deutsches Mädchen, das englisch spricht, sucht Stelle für Hausarbeit; kann auch einfach kochen. 21 Ost 112. Place.

Gesucht: Alleinstehende junge Wittfrau sucht Stellung als Haushälterin bei alleinstehendem Herrn, auch außerhalb der Stadt. 1390 Milwaukee Ave., Top Floor. modi

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Aufruf zur Versammlung! Mitglieder der Zementirer Finishers N. A. L. & H. Union sind ersucht der Versammlung am 17. Februar anzuwohnen zur Abstimmung eines Zusatzes zu den Nebengesetzen. dimi — E. C. Hawkins, Sekr.

Der Person, welche am 11. Februar im Briefkasten um die Mennoniten-Gemeinde nachfragte, kann ich Auskunft ertheilen und wünsche Antwort. Box 203, Lafayette, Indiana.

Notiz für Bäcker und Hausbesitzer. Neu und Umbau von Paten und Furnace-Oefen jeder Art. Reparaturen, Brick-, Zement-Arbeit billig ausgeführt. Gustav Ergang, 948 N. Western Ave.

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen; nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 2609 N. Halsted Str. Telephon Lincoln 4035. Phil. Walger. 4fbfrsondi*

Vollmachten, Testamente, Beglaubigungen, Uebertragungen, Verkaufsbriefe und sonstige notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave., Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str. sondifr*

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave. (alte Nr. 148), nahe Larrabee. 14fb,1m

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 207—9, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen, Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6sp*

Zöpfe fertigen wir aus Kammhaaren an. Hühneraugen, Warzen, Frostbeulen usw. kurire ich wissenschaftlich. Prof. Uhl, 5937 Süd Halsted Str. 10fblwX

Damen für zuverlässige Arbeit im Hause, Transfers zu übertragen; stetig oder Abends; $1.50 das Dutzend aufwärts. Arbeit garantirt. 39 S. State Str., Zimmer 312. 10fblwX

Masken-Anzüge und Perücken zu vermiethen: Ausstattung von Theater-Aufführungen für Vereine. — Camillo Lundt, 744 N. Clark Str. nahe Chicago Ave. 17ja1m*X

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verleihen: $4000, privat. Adr.: O. 569 Abendpost.

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abends bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

$50 bis $300 auf zweite Hypothek zu verleihen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee, Zimmer 4. 8ja*X

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts: reine Papiere.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur.
Nordseite-Office: 555 North Ave., Ecke Larrabee.
Abends 7—9, Sonntags 10—12. 8ol*X

Greenebaum Sons, Bankers,
verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Straße. 3jl*X

Wir verleihen Geld
auf Chicagoer Grundeigenthum, sowie auch Geld zum Bauen, zu vortheilhaften Bedingungen.
John P. Foerster & Co.,
151 La Salle Straße. 13jl*X

Geld zum Bauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephons. Randolph 300. H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Rudolph Henry & Co., 112 Clark Str. Zimmer 504. 14ol*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brauchen Sie finanzielle Unterstützung?
Wenn dies der Fall ist, sprechen Sie vor in unserer Office und wir werden Ihnen unsere Methoden erklären im Geldvorstrecken auf Ihre Möbel oder Piano, ohne daß diese Ihnen genommen werden.
Zu den allerniedrigsten Raten.
Keine unangenehme Ausfragerei. Alle Geschäfte prompt und im striktesten Vertrauen besorgt.
Wenn Sie es eilig haben, gehen Sie nach dem nächsten Telephon und rufen Sie auf Central 5059 und wir werden Ihnen unseren Agenten zur Besprechung zuschicken.
Federal Loan Co.,
Zimmer 808. 134 Monroe Str. 3sp*X

Geld für Weihnachten
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen u.s.w.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach unserer Office, und der Agent wird sofort vorsprechen und Alles kostenfrei mit Euch besprechen,
Name ....
Adresse ....
Gewünschte Summe: $........................
Auf Sicherheit von........................
Wann vorzusprechen ....
A. French & Company,
Henry Spitzer, Chef-Clerk,
85 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon: Randolph 3075. 6mai*X

Geld!!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Fredrich Wilhelm Ries, Mgr.
140 Dearborn Str., Zimmer 705.
Hartford Building. *X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central. 69 Dearborn Str. C. Frederick Keller, Mgr., 3. 44. 1fb*X

Privatanleihen auf Möbel und Pianos, an gute Leute; billigste Raten; Zahlungen nach Wunsch. Etablirt 1890. Stunden 12 bis 5 Uhr. Otto C. Bretzer, 70 La Salle Str., Zimmer 34. 4ol*X

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Ein Mann mit Vermögen wünscht die Bekanntschaft einer Dame von 45—50 Jahren, welche des Ausarbeitens müde ist, und ein Stück Land besitzt, um mit ihr auf dasselbe zu ziehen und eine Heimath zu gründen. Agenten verbeten. Adr.: W. 815 Abendpost. 15fblwX

Heirathsgesuch: Alleinstehender Deutscher, 32 Jahre alt, mittlere Figur von angenehmem Aeußern, Handwerker in guter Stellung, wünscht die Bekanntschaft eines häuslich gesinnten Mädchens zu machen oder jungen Wittwe mit Kind nicht ausgeschlossen. Briefe mit aufrichtiger Angabe der Verhältnisse erbeten. Adr.: O. 584 Abendpost.

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Räumungsverkauf von allen Sorten von Möbeln, Oefen und Eisenbetten.
Durch glücklichen Zufall erwarben wir große Partien Waaren zu solch' enorm niedrigen Preisen, daß wir dadurch in der angenehmen Lage sind, dieselben unter den Herstellungskosten zu verkaufen.
Vergleichen Sie nachfolgende Preise, und wenn Sie etwas brauchen, so sollten Sie die große Gelegenheit Geld zu sparen, nicht versäumen.

Echte Eichenholz-Dressers mit geschliffenem Spiegel und geräumigen Schubladen, für	$ 5.75
Schöne Ausziehtische für	4.50
Stühle mit hoher Lehne für	.39
Eichenholz Sideboards für	14.50
Boston Leder-Couches für	8.50
3-Stück Parlor Suit für	15.00
Eisenbetten, aufwärts von	.98
Nr. 8 Kochöfen, garantirt gute Backöfen, für	9.75
Schöne große Fenstergardinen, werth $2.50, für	.98
Große Bussels Teppiche (Rugs), für	7.50

Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen; keine Zahlungen verlangt, wenn Sie krank sind oder nicht arbeiten. Offen bis 9 Uhr Abends, Mittwoch und Freitag bis 6 Uhr.
Botschen, 723—725—727 North Ave., nahe Halsted Straße. 10fbdosadi*

Privatfamilie muß verkaufen: Eleg. Möbel eines 6 Zimmer-Flat; Leder-Parlorset, Couch, Rocker, Teppiche, Ausziehtisch, 6 Stühle, Dresser, Chiffonier, Betten, Singer Nähmaschine, Parlorofen, Sideboard, Gardinen, Piano, China Closet, Küchen-Range; verlasse Stadt. 2023 Dayton, nahe Center Str., unten. 15feblwX

Zu verkaufen: Billig, wegen Abreise, Möbel. — 418 Division Str., nahe Sedgwick Str., 2. Flat, hinten, Bauer.

Zu verkaufen: Prächtige Möbel von 6 Zimmer Flat, wie neu, Rugs werth $42 für $18; Parlorset werth $85 für $33; Bilder, Spiegel, Upright Piano, Tische, Nähmaschine, Gardinen, Ledercouch, Schaukelstühle, Pedestals, Vasen, Uhr. Lampe. — 1346 N. Robey Str., nahe Wicker Park. 15fblwX

Zu verkaufen: Räumungsverkauf für 6 Storagehäuser von gebrauchten Messing- und Eisenbettstellen, Dressers, Buffets, Sideboards, Chiffoniers, runden und Square Eßzimmertischen, Stühlen, Küchen-Cabinets und große Partie allerlei Möbel, Heizöfen, Stahl-Ranges und Kochöfen, sogut wie neu. Alle Sprachen gesprochen. 6203—05—07 Wentworth Ave. Abends offen. 6jandosondi*

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

50,000 Bush & Gerts Pianos im Gebrauch. Das einzige Piano mit einem Union-Label. Bester Werth in hochfeinen Pianos, der den Käufern je geboten wurde. Ein vollständiges Lager von diesen hübschen Instrumenten stets auf unserem Waarenlager-Floor, ebenfalls vollständige Auswahl von wohlfeileren Fabrikaten in neuen Uprights, variirend von $150 bis $250. Bedingungen: $10 — $15 — $25 Anzahlung und dann von $5 den Monat aufwärts. Pianos vermiethet und 1 Jahr Miethe erlaubt, wenn gekauft. Bush & Gerts Piano Co., Bush Temple, Clark Str. und Chicago Ave., Chicago. 9jasasondido*

$400 Piano, wie neu, zu Eurem eigenen Preis, wenn diese Woche genommen. 1346 N. Robey Str., nahe Wicker Park. 15fblwX

$45 kaufen $400 Piano mit Garantie. $45 kaufen $400 Bauer Piano mit Garantie. 1956 Larrabee Straße. 14fblwX

Zu verkaufen: Mahogany Upright Piano, feiner Ton, 3 Monate gebraucht. $125. 733 Milwaukee Ave., 1. Floor. 14fb,1w

Nur $65 für ein schönes Lyon & Healy Upright Piano, und $15 für ein gutes Square Piano, bei Groß, 1547—1551 Wells Str., nahe North Ave. 10feb,X,1m

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Bäckerwagen, zwei Pferde und gutgehende Route, Stall dabei zu vermiethen. Südseite. Adr.: O. 599 Abendpost. dido

Zu verkaufen: Scotch Collie (Hund). 2201 Sedgwick Straße, Ecke Webster Avenue. didosa

Zu verkaufen: Gutes Pferd. $25. 1541 Fullerton Ave., Meat Market.

Zu verkaufen: 2 Arbeitspferde, 2800 Pfd. schwer, 8 Jahre alt; Brickwagen; Doppelgeschirr. 128 Eagle Str., nahe Halsted.

Zu verkaufen: 20 Arbeitspferde und Farm-Mähren. 6535 Emerald Ave. 14fb,1w

Zu verkaufen: Billig, hübscher Station Wagen, Trap und Business Buggy. 3636 Prairie Ave.

Zuverkaufen: Alle Sorten Pferde, Farm-Mähren, Grocery- und Butcher-Pferde, ebenfalls schwere Zug-Pferde, Maulesel, sowie Top Grocery- und Expreß-Wagen und Geschirr. Wir verkaufen auch auf monatliche Abzahlung. Jedes Pferd unter Garantie verkauft. P. Olff & Sons, 2023 Wabash Ave. 5fblmX

Muß verkaufen: 75 Mähren und Pferde, 8 Mähren sind tragend, 9 bis 1700 Pfund, $20 aufwärts. Waren in der Stadt gebraucht. Farm Harneß $8 das Stück, Bargain. 953 Milwaukee Ave., nahe Cornelia Straße. 27jalmX

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume 230-232-234-236-238 West Madison Straße,
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen. *X

Zu verkaufen: Ein gutes Blasinstrument, Messing (Doppelt B) billig. Nachzufragen: Julius Korach, 3210 Wall Str., Südseite.

Zu verkaufen: Billig, Middleby-Oefen, werden gut aufgestellt. 948 N. Western Ave.

Muß verkaufen wegen Umzugs, fast neue Daemke Butchereinrichtung, vollständig; ferner Bins, Shelving, Counters, Schaukasten, 4 Löcher Butterbox, Kaffeemühle, Wand- und Mehlkasten, selbstmessender Oeltank, Dayton und Toledo Computing Waagen, National Cashregister, Closed Office, verkaufe einzeln. 628 S. Halsted Str. didosa

Zu verkaufen: Bäckerei-Einrichtung; alles neu; Nr. 3 Middleby Ofen, mit Heizwasser, erster Klasse Store-Fixtures; billig, wenn sofort genommen. — Adr.: O. K., 173 Abendpost.

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
115 Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 10ap,X*

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept., Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn und Monroe Str. 11jl*

Edward J. Ader,
Deutscher Advokat,
Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei.
108 LaSalle Str. Tel.: Main 2609. 26jan,X,1m

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt
Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7fb,X*

Peoples Protection Bureau
(Volks-Schutz-Bureau)
Gibt Rath und Hilfe in allen Geschäfts- und Privat-Angelegenheiten.
Zimmer 520. 125 LaSalle Str. 5fblmX

John Wagner, deutscher Advokat.
Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath.
134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark. 19jnX*

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Einbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Grocery-Store! — Grocery-Store!—
Grocery-Käufer, aufgemerkt!
Einer der feinsten eingerichteten und best gelegenen Grocerystores an der Nordseite muß sofort, ohne Rücksicht auf Werth für $875 verkauft werden, oder zur besten Offerte. Billig zu $1500, fast neue Fixtures, sehr großer Waarenvorrath importirter und einheimischer Groceries; keine Konkurrenz; billige Miethe; Theil auf leichte Abzahlung. Dies ist eine feine Gelegenheit in ein gutgehendes Geschäft einzutreten; wird nur wegen Stadtverlassen verkauft. Anzufragen morgen zwischen 2 und 5 Uhr für diese seltene Offerte, 954 E. Belmont Ave., nahe der Hochbahnstation. dido

—Grocery-Store zu verkaufen:—
$575 kaufen Eck-Grocery in bester Lage von dicht besiedelter Nachbarschaft. Riesiger frischer Waarenvorrath; feine Fixtures; billige Miethe mit feinen Wohnzimmern. Sofort anzufragen für diese Gelegenheit einer Lebenszeit für gangbaren Store. Theil auf Zeit gegeben, wenn gewünscht. Store ist gelegen 3030 Archer Ave., Ecke Broad Str., oder Eigenthümer Chas. Bender, 608 Wells Str. Phone North 1442. Offen zur Ansicht Mittwoch Nachmittag von 2 bis 5 Uhr.

Eine gute Bäckerei zu verkaufen wegen Krankheit, Südseite. Adr.: O. 586 Abendpost.

Grocery und Market billig zu verkaufen, 2 Blocks westlich vom Humboldt Park; gutes Geschäft. Fixtures brauchen nicht mitgekauft zu werden. Probe gegeben. Billige Miethe für Store und 4 Wohnzimmer und Stall. Lease gegeben, wenn gewünscht, verkaufe Property, Fixtures, Stock etc., zusammen. Adr.: W. 811 Abendpost. didosa

Zu verkaufen: 8 Zimmer Roominghouse, stetige Roomers. Gutes Einkommen. Miethe $25. Nahe Lincoln Park. 1764 Wells Str., 3. Flat.

$1800; altbekannte Grocery, Pferde, Wagen; Miethe $22; mit Wohnung, Stall; wöchentl. $350. Adr.: O 588 Abendpost.

Muß sofort verkaufen: Gutgehender Meat Market, sehr billig; Ursache, verlasse die Stadt. Nachzufragen morgen 9 Uhr. 2187 Clybourn Ave.

Muß verkaufen: Barbier-Laden, Candy Store u. Pool Tisch für $200; verlasse die Stadt. 1117 West 31. Str. dimi

Verlangt: Painter, kann Wohnung bei mir haben, mit Shop; habe Arbeit für Miethe. 1000 N. Central Ave., Austin, 2 Block von Straßenbahn. Es wird hier viel gebaut. John Berndt.

Wegen Krankheit verkaufe Delikatessen-, Fischstore, gute Lage; Wocheneinnahme $240; billige Miethe; sofort genommen, billig. Fragt Morgens 9, 1572 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: Wegen Todesfalles, Zigarren-, Notion- und Candy-Store, $1200, oder nach Werth aufzunehmen; ebenfalls 7 Zimmer möblirtes Flat. Nachzufragen: 2242 Burling Str., oder Phone: Lincoln 3761.

Zu verkaufen: Kaffee-, Theestore, alle Fixtures neu; monatliche Einnahme $1200, sofort genommen $1500. Sehts an. Fragt Morgens 9, 1572 Clybourn Avenue.

Best eingerichtetes Restaurant Chicagos in feinster Vorstadt zu verkaufen. Untersucht; keine „Triflers". Adressirt 177 Lake Str., River Forest, in englisch. bido

Zu verkaufen: Wegen Krankheit, billig, wenn sofort genommen, feiner Grocery- und Schulladen, gegenüber großer Schule, Nordseite. 706 Gardner Straße. dimido

Zu verkaufen: Delikatessenstore, Ecke, beste Lage. Wocheneinnahme $250. Alles kann nach Werth aufgenommen werden. Fragt Mrgs., 1572 Clybourn Ave.

Zu vermiethen: Gangbarer Meat-Market mit sämmtlichen Fixtures, sofort zu übernehmen. Nachzufragen bei E. Leon, 1471 Milwaukee Ave. dmido

Gutes Milchgeschäft, durchschnittlich 10 Kannen täglich, Brighton Park, ist mit Haus, Lot und Wagen, wegen Zurückziehen vom Geschäft zu verkaufen. Adr.: O. M. 279 Abendpost.

Zu verkaufen: Schuhreparatur-Shop; gute Nachbarschaft. 1552 Devon Ave., nahe Clark Str. dmi

Zu verkaufen: Gutgehendes Restaurant, passend für Oesterreicher. 1130 Wells Straße.

Zu verkaufen: Bäckerei, nur Hausgeschäft. Wocheneinnahme $125; billige Miethe, Dampfheizung; sofort genommen, billig. Sehts an. Fragt Morgens 9, 1572 Clybourn Avenue.

Wer schnell guten Saloon, Grocery, Delikatessen, Bäckerei, Butchershop, Restaurant, überhaupt irgend ein Geschäft, kann sein was es will, kaufen oder verkaufen will, komme Morgens 10, 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Ein schönes neues Haus, ein Jahr alt, mit einem großen Geschäftslokal und Wohnung und Lot, in einer der besten Geschäftsstraßen einer großen belebten Provinzstadt, zu mäßigem Preise, wegen Familienangelegenheit zu verkaufen; derzeit befindet sich im Hause ein großes Geschäft und bleibt dasselbe, falls es dem Käufer recht ist, weiter im Hause wohnen nach Vereinbarung der Miethe. Ein Kaufmann macht sein Glück. Preis für Haus und Lot, $2000. Adr.: L. 615 Abendpost. frsondi

Zu verkaufen: Saloon, Ecke, Cashregister, Piano; Wocheneinnahme $200; sofort genommen $1200, werth $2500. Fragt Mrgs. 9, 1572 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: Billig, 10 Zimmer Roominghaus, große Yard. 2454 Seminary Ave. dodimi

Zu verkaufen: Delikatessen-, Zigarren-, Candy-, Bücherstore bei großer Schule, 5 Zimmer Wohnung; billige Miethe, für $500, werth das Doppelte. Wocheneinnahme $100. Fragt Morgens 9, 1572 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: Gutzahlender Saloon und Businesslunch-Platz; elegante Fixtures, elektrisches Licht, Dampfheizung, derselbe Besitzer seit 25 Jahren. Nic. Oster, 1105 West Van Buren Str. nahe Aberdeen Straße. modi

Zu verkaufen: Saloon, Ecke, beste Lage, mit großem Vorrath Waaren, Geldschrank, Cashregister; Wocheneinnahme $225, sofort genommen $1800, werth das Doppelte. Sehts an. Fragt Morgens 9, 1572 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: Sehr billig, ein Barbershop, wegen Abreise. 2737 N. California Ave. mdimi

Zu verkaufen: Delikatessen Store. 2606 N. Halsted Str. samodi

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 4 Zimmer Flat; Bad; Gas; $14. 1350 Fletcher Str.

Zu vermiethen: 5 Zimmer, Closet und Gas. — 1708 Cleveland Ave.

Zu vermiethen: Freundliches Flat, 4 Zimmer und Bad, erster Stock, eigener Hauseingang, $13. 1363 Cleveland Ave. sasodi

Zu vermiethen: Meat Market, gute Gegend, Eishaus schon gefüllt. Nachzufragen bei Henry Hartman, Wheeling, Ill. 9fblwX

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Zwei Frontzimmer für Haushaltung, $3; zwei helle Seitenzimmer, $1.25 die Woche; nur nüchterne, anständige Arbeitsleute. Gehdistanze. 642 Milwaukee Ave.

Zu vermiethen: Möblirtes Schlafzimmer an ehrlichen Mann. 1332 Nelson Str.

Wünsche gute Board mit Zimmer, nahe Zentrum; Oesterreicher bevorzugt. Adr.: M. 463 Abendpost.

Kinder werden in Pflege genommen. 1730 Hudson Ave.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer an Herrn in mittleren Jahren. 1760 Wells Str.

Zu vermiethen: Warmes Zimmer mit Bad. $1.50. 1924 Bissell Str., Center Str.-Hochbahnstation.

Zu vermiethen: Frontzimmer an eine einzelne Person; auch für Haushaltung. 1637 Dayton Str. dimi

Zu vermiethen: Frontzimmer an einzelnen Roomer. 644 North Ave., nahe Orchard.

Möblirte Zimmer zuvermiethen, $1.00 wöchentlich. 916 Larrabee Str. fb14,15,21,28mz1,7,8

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Cottage an der Nord- oder Nordwestseite. J. E. 1637 Wells Str.

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

North Shore Deutsche Automobil-Fachschule, Unterricht in Automobil, Fahren und Reparaturen. Gasolin- und Gas-Motor. Engineer Karl J. von Ekermendy, 3648 N. Halsted Str. Phone: Graceland 760. 6fbsondidofr1m

Neue Zirkel im Englischen beginnen jetzt. Chicagos Erste u. Aelteste Schule (Illinois College), 715 North Ave., nahe Halsted Str. Stets geöffnet. dosondi

Schmidt Tanzschule und Kostümgeschäft, 1327 N. Clark Str. Klassenunterricht Freitag. Tel. North 5386. 18ja1mX

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1884 Milwaukee Avenue. Nimmt die Stelle von Schindeln, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Günstiger Gelegenheitskauf. 1362—66 Hudson Ave., 50 Fuß Front mit 2stöck. Gebäude und Cottage; Flat modern; Haus in ausgezeichnetem Zustande; Miethe $876; Preis nur $6800.
Arthur Josetti, 657 North Ave., Ausschließlich. gegenüber Orchard Str. didosa

$1950 kaufen eine schöne, fast neue 4 Zimmer Cottage, hohes Basement und Dachboden, nahe St. Alphonsus-Kirche. Frey, 2828 Lincoln Avenue. 15fblwX

Zu verkaufen: Zweistöckiges Pressed Brickgebäude, Stein-Trim; zwei 6 Zimmer Flats. Sofortiger Verkauf $3200. Theil Baar. John B. De Boney & Co., 947 Wells Str. 15fblw

Zu verkaufen: Elegante Geschäftslage, 16 Fuß nördlich von Lincoln und Paulina Str. Hochbahnstation; muß verkaufen, Eigenthümer, 3736 Perry Str., nahe Grace.

Zu verkaufen: An Huron Str., nahe Clark Str., ausgezeichnetes solides 3stöckiges drei 7 Zimmer Brickgebäude mit Stein-Basement, $9200. August Torpe, 820 North Ave. sadifr

Modernes drei 7 Zimmer Stein-Flatgebäude mit Furnace-Heizung, King Place, nahe Wellington Ave. Hochbahn-Station, Preis $8200, werth $10,000. August Torpe, 820 North Ave. sadi

La Salle Ave., 3stöckiges modernes drei 7 Zimmer Stein-Flatgebäude, nahe North Ave., zu verkaufen oder zu vertauschen für kleineres Gebäude. August Torpe, 820 North Ave. sadi

Zu verkaufen: Leichte Zahlungen, neues modernes up-to-date 2-stöck. Frame Residenz. Brick Basement, auf breiter Lot, es kann sofort in Besitz genommen werden, in feiner Nachbarschaft, nahe Hochbahnstation und Straßenbahnen. Preis $4900 oder beste Offerte. — Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. — sadido

Zu verkaufen: Bargain, $2\frac{1}{2}$-stöck. Framegebäude, 6—5—5 Zimmer, Bad und Gas, und 2-stöck. Framegebäude, 6 Zimmer und Stall, Miethe $972 das Jahr, gute Prozente von Eurer Anlage, Preis $8600. Osgood Str., nahe Grace Str. — Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. — sadido

Zu verkaufen: Backsteingebäude in vorzüglichem Zustande, acht Flats von 4 Zimmern und Bad, Cleveland Ave., nahe Blackhawk, Ofenheizung; immer vermiethet. Miethe $1380, Preis $11,500. Adr.: W. 801, Abendpost. sasodida

Wegen Erbschafts-Vertheilung muß ein modernes Brick Flatgebäude mit 2 Lotten, gelegen 3329 North Oakley Ave., Preis $5500, verkauft werden. August Torpe, 820 North Ave., alleiniger Agent. sasodi

Zu verkaufen: Backsteingebäude in gutem Zustande, Laden, sieben Flats und Cottage, gute Geschäftsgegend an Clark Str., nahe Sheffield. Ofenheizung, immer vermiethet, Miethe $1650. Preis $13,000. Adr.: O. 563, Abendpost. sasodido

Gutes modernes Flatgebäude, mit drei 6 Zimmer Flats, jährliche Miethe $720; Preis $5000, nahe Wellington Ave. Hochbahnstation, zu verkaufen. August Torpe, 820 North Avenue. samodi

Zu verkaufen: Spottbilliges Flatgebäude, wegen Krankheit, gelegen 1737 Nelson Straße, $3000. August Torpe, 820 North Avenue. 12fblwX

6 Zimmer moderne Cottage, Schiller Str. nahe Sedgwick Str., spottbillig zu verkaufen für $2600. August Torpe, 820 North Avenue. 12fblwX

Nur $2700 für 2stöck. Framegebäude, Miethe $30 per Monat, nur $700 Baar. Ferner modernes zwei 6 Zimmer Steingebäude, sehr preiswerth zu verkaufen. F. Ruedel, 602 North Ave. 12fblwX

Nordwestseite.

Verkaufe für $3100, 2-Flat Brickgebäude, 3424 North Avenue.

$5200 kaufen modernes 2 Flat Brick, Pierce Ave., nahe St. Louis, ien Block bis zur Hochbahnstation. Schaefers, 3435 W. North Ave.

$3000 kaufen 2 Flat Brick; gepflasterte Straße; Zement-Seitenweg. 3435 North Ave.

Nur $2650 kaufen 1839 N. Fairfield Ave., acht Zimmer modernes Haus; besichtigt es. Schaefers, 3435 North Ave.

Zu verkaufen: Irving Park Lotten nahe Montrose Blvd., Albany Ave., 32 Fuß $625. Whipple Str. $37\frac{1}{2}$ Fuß $650. Troy Str. 50 Fuß $750. Chester Naughton, 2145 Homer Str., nahe Leavitt.

$3000, leichte Zahlungen, kaufen 2 Flat Gebäude, Humboldt Park. Brodfuehrer, 84 La Salle Str. modimi

Westseite.

Zu verkaufen: 5 Zimmer Cottage mit hohem Basement, zwei Blocks nördlich von 12. Str. 3241 Fillmore Str., nahe Kedzie Ave. 24ja*X

Südseite.

Zu verkaufen: Haus mit Kohlengeschäft, wegen Stadtverlassen. 4507 Wentworth Ave. dimido

Bargain. 5—6 Zimmer Brickhaus, Badezimmer; in der Nähe des Parks. Nur $2600. N. Bette, 3609 S. Leavitt Str.

Farmländereien.

Schafft Euch jetzt eine „Mason County Ten" an — neu und prachtvoll ausgelegt in dem besten Flecken von Michigan für Obstzucht, Gemüse-Gärtnerei und Geflügelzucht. Gelegen für nahen Anschluß mit Chicago und Milwaukee Schiffe und Eisenbahnen. Der Preis, $250 für eine von diesen Mason County 10-Acre Farm Heimstätten ist nur ein Bruchtheil von dem was verlangt wird für Ländereien nahebei in diesem wohlbekannten County von Michigan's Obst-Gürtel. Schickt $25, die nur erforderlich sind zum Ankauf einer solchen und dann nur weitere $5 per Monat. Holt eine Karte von dem Swigart Trakt, die Lage zeigend, und ein Verzeichniß, das die Nummern von den Mason County Tens aufweist und handelt rasch, da nur 88 von denselben vorhanden sind.
W. Swigart, Eigenthümer,
1250 First National Bank Bldg., Chicago. 11jadidoson*

Spezielle Bargains — Green's, 134 Monroe Str. 60 Acres innerhalb der Stadtgrenze Cumberland, Wis., emporblühende Stadt, beste Lage, $100 der Acre, wenn jetzt genommen. Verkaufsgrund: Krankheit; echter Besitztitel; muß jetzt verkaufen; feinste Stadt des Nordwestens.

40 Acres, Michigan, genügend Obst gepflanzt, sehr schönes Heim, Aepfelbäume etc., sehr schön gelegen; Preis $1150, werth $1600.

Zu tauschen gesucht: Baustelle für Antheil an 80 Acres Wisconsin Farm, Schuld $230, zahlbar $10 monatlich. Lawrence, 1910 Clifton Park Ave.

Zu verkaufen oder vertauschen für Haus an der Nordseite— Eine 80 Acres Farm in deutscher Ansiedlung in Michigan. 1631 N. Halsted Str. Neier.

Zu verkaufen: 80 Acres Wisconsin Farm, Frame-Gebäude, 1 Pferd, 3 Kühe, Hühner, Schweine, 1 Selfbinder, 1 Mower, Pflüge etc. Preis $2000, Hälfte baar. Rehf, 121 La Salle Str. dimi

$3000 kaufen 40 Acre Farm, Holland, Mich., Pferde, Kühe, Hühner, alles Werkzeug und Maschinerie; leichte Bedingungen. Schaefers, 3435 North Ave.

Zu verkaufen: 160 Acres Farm, 10 Zimmer Haus, Barn, 16 Kühe, 4 Pferde, Hühner, Schweine, Maschinerie, Hafer, Futter, Heu, Samen usw., Windmühle, 100 Acres gepflügt, 2 Meilen von New Lisbon. Preis $8000. Hälfte Baar, 2 Ernten bezahlen diese Farm. 121 LaSalle Str., Rehf. modi

Zu vertauschen: 80 Acres Indiana Farm, 70 Meilen von Chicago, mit guten Gebäuden, Pferden, Vieh etc. Brodfuehrer, 84 La Salle Str. mdimi

Zu tauschen gesucht: Michigan Farmen für Chicago Grundeigenthum. Brodfuehrer, 84 La Salle Straße. modimi

Zu verkaufen: 40 Acker Farm; 30 Acker unter Pflug; 10 Acker Waldland. Kleines Farmhaus. Nahe Manistee, Mich. Nur $1400. $300 Anzahlung, Rest nach Belieben. R. C. Liebrecht, Zimmer 1910, 112 S. Clark Str., Telephone Franklin 1724. Offen Sonntags von 10 bis 2 Uhr Nachm. Montag Abend bis 8 Uhr. 12fblwX

Jeden ersten und dritten Dienstag im Monat Rundfahrt ($30.00) nach der Texas-Golfküste. Wir verkaufen Euch eine Farm für $350; leichte monatliche Abzahlungen. Wenn Ihr 40 Acker kauft, bezahlen wir die Reise und $25 für Unkosten. Schreibt für Büchlein oder sprecht bei mir vor zwischen 11 und 12 Uhr Vorm. 1157 Monadnock Block, Paul Benninghoven. 11fb,1w&

Verschiedenes.

Framehaus, 4 Flats, Eck-Lot, vertausche für schuldenfreie Cottage. Adr.: W. 810 Abendpost.

Vertausche 4 Flat-Haus für gute Baustellen. — A. M., 595 Abendpost.

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Portemonnaie, Geld und Brillen enthaltend; Belohnung. 1726 Clybourn Ave., Store.

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Michael J. Stark & Sons.
Patent-Anwälte. In- und ausländische Patente. Schutzmarken u.s.w. Deutsch gesprochen. Freie Konsultation. Mechanische Zeichnungen.
Zimmer 452—453 Monadnock Block, Chicago. 9fbsondido*

Dampfer-Linien.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Canadian Pacific. Wöchentliche Fahrten zwischen Montreal, Quebec und Liverpool. Nichts Besseres auf dem Atlantischen Ozean als unsere Kaiserinnen. Drahtlose Telegraphie auf allen Dampfern. C. E. Benjamin. General-Agent. 232 S. Clark Str., Chicago, Ill. Tel.: Harr. 1713. 16ag6m

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN
THE FAIR
STATE, ADAMS AND DEARBORN STS. TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 2

Blanket-Verkauf: Wollene und gemischte

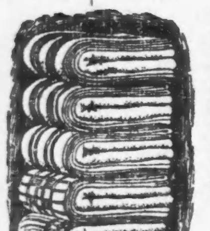
Ein außerordentlicher Zustand der Verhältnisse hat diesen großen Verkauf veranlaßt. Die St. Mary's Woolen Blanket Co. von St. Mary, Ohio, die besten Blanket-Fabrikanten in Amerika, mußte Raum in ihrer Fabrik schaffen, um Verbesserungen vornehmen zu können. 7000 Paar reinwollene Blankets waren im Wege. The Fair kaufte die Partie zu 50c am Dollar. Weiße Blankets mit rosa oder blauem Border, Plaids in den neuen Farben, feine graue und fawnfarbige Blankets, und eine Partie der „medicated" rothen Blankets. Kauft jetzt für späteren Gebrauch. Ferner graue wollene Blankets von einer Fabrik im Osten.

Partie 1 — Feine baumwoll. u. wollene Blankets, nur in weiß, rosa oder blauer Border, hübsche, warme Blankets, gute Größe, ein $3.00-Werth, Paar **1.50**

Partie 2 — Reinwollene graue Blankets nur in greau, — gute Größe, alle mit hübschem Border, u. ein Blanket, der für $3.95 verkauft werden sollte. Die ganze Partie, das Paar **1.95**

Partie 3 — Plaid-Blankets, weiße und graue Blankets, eine große Partie zur Auswahl — sollten für $4.50 verkauft werden, Preis, das Paar **2.59**

Partie 4 — Doppelte Bett-Blankets, einer der besten Bargains in der Partie, 60 bei 80 Zoll, reinwolle, hübsch gemacht, rosa od. blaue Borders, weißer oder Fawn Grund, sollten für 7.50 verkauft werden, das Paar **3.95**



Blankets, alle aus reiner Wolle, das Paar zu $5. Die große 11-4 Sorte, jedes Paar gemacht aus vollkommen gereinigtem Garn und unter besonders sanitären Verhältnissen. Plaid Blankets, weiß, grau oder fawn, mit schönem Border, etliche Blankets nur 1, 2 und 3 Paar von einer Sorte — per Paar zu **$5**

Eine Partie von 400 Paar der feinsten Blankets, die gemacht werden, nur ein Paar von einer Sorte, Blankets, die gemacht sind, um für $9, $10 und $11 das Paar verkauft zu werden. Diese Partie zu einem Preise, das Paar **6.95**

Eine Kiste 12-4 Baumwoll-Blankets, das Paar **1.10**

Spitzen-Gardinen — Wir haben beschlossen, mit diesem großen Blanket-Verkauf zugleich eine importirte Sendung von feinen Spitzen-Gardinen zum Verkauf zu offeriren. In der Partie sind die Flemish Point und die populären Irish Point Gardinen, importirt um für $5 verkauft zu werden. Nur für den Mittwoch-Verkauf haben wir beschlossen, diese Partie zum Verkauf zu offeriren, das Paar zu **3.95**

THE FAIR
Emaillirte Waaren-Bargains Sechster Floor

Spezielle Offerte in einer Qualität von grau emaillirter Waare, positiv keine Seconds, jedes Stück garantirt billiger zu sein als der Preis der minderwerthigen Waaren kostet.

Ohne Hut.

Unter dieser Spitzmarke bringt die Frankfurter Zeitung Folgendes: Es ist manchmal nicht uninteressant zu beobachten, wie die Mode oft selbst tiefeingewurzelte Sitten und Gebräuche unterjocht oder wegweht. Ueber einen belustigenden Fall dieser Art plaudert ein gelegentlicher Mitarbeiter: Im Alterthum war es nur freien Menschen erlaubt, eine Kopfbekleidung zu tragen; Sklaven, die sich erdreisteten, ihr Haupt mit einem Hut zu schmücken, wurden hart bestraft. Und bis in unsere Zeit haben sich gewisse Unterschiede erhalten, die aus diesem Vorrecht der herrschenden Klasse resultiren. Wehe dem Dienstmädchen, das sich einfallen ließe, einen Hut aufzusetzen, wenn es mit der Herrin auf den Markt geht. Jede „bessere" Hausfrau würde das als eine Anmaßung des dienenden Mädchens ansehen. Das Kinderfräulein, das wirthschaftlich meist weit schlechter gestellt ist als die „perfekte Köchin", das sich zumeist auch weit schlechter behandeln lassen muß, steht dagegen auf einer höheren sozialen Stufe: es dient nicht, wie die „Perfekte", es „ist in Stellung". Das Kindermädchen darf einen Hut tragen, — notabene wenn er nicht schöner und kostbarer ist als der der Gnädigen. Beim männlichen Geschlechte sind diese Unterschiede weniger bemerkbar, vorhanden sind sie auch. Beim weiblichen Geschlechte aber mußte bisher diejenige als deklassirt angesehen werden, die etwa nicht mehr in der Lage war, einen Hut bei ihren Ausgängen oder doch eine andere Kopfbedeckung benutzen zu können. Jetzt aber scheint sich eine Wandlung vorzubereiten. Wer Abends in der Großstadt vor dem Konzert- und Theaterbeginn und nach Schluß der künstlerischen Veranstaltungen in den Straßenbahnen fährt, kann zahlreiche Damen sehen, angethan mit schweren Abendmänteln, eingehüllt in Pelzwerk, mit großen Muffen, jeden Theil des Körpers in sorglichster Weise vor der Luft geschützt, aber den Kopf unbedeckt. Natürlich schützen sie die Brillanten, kostbaren Pelze, eleganten Abendmäntel usw. vor dem entsetzlichen Unglück, zur dienenden Klasse gezählt zu werden, aber vor Kälte und Regen ist der Kopf nicht geschützt, und selbst das Gesicht, das sonst in Schleier eingehüllt werden konnte, muß unter solchen Umständen den Unbilden der Witterung ausgesetzt werden, denn Hut und Schleier sind gewissermaßen Geschwister. Diese Revolution haben die Friseure hervorgerufen. Immer phantasievoller wurden ihre Kunstwerke. Jetzt binden sie den Damen, — vermuthlich weil diese bei der Fülle gesellschaftlicher Verpflichtungen und sonstiger Geschäfte Gefahr laufen, den Kopf zu verlieren, — bunte Bänder um den Kopf, und wer weiß, was sonst noch vielleicht die modernen Frisur-Architekten in nächster Zeit aushecken mögen. Solche Kunstbauten aber würden unter den Hüten bedenklich leiden und selbst von den ehemals so beliebten Kopftüchern derangirt werden; und in Konzerten und Theatern, wo man die Hüte — leider, leider! stöhnen die Damen, — abnehmen muß, würde jede dieser kostbaren Frisuren entsetzlich aussehen. Da fährt man lieber ohne Hut in die Konzerte und Theater. Und so hat man die Seltsamkeit, daß die Damen bei der Visite oder gar bei den recht seßhaften Niederlassungen zum Five o'clock-Thee und zum Kaffee in den Zimmern die Hüte aufbehalten, aber Abends auf den Straßen und in der Elektrischen ohne Hut erscheinen. Es wäre ja auch entsetzlich, wenn eine Dame, nachdem sie Tage, ja oft Wochen lang an ihrem Kopfe gewichtige Proben hat ausführen lassen, dann einen ganzen Nachmittag beim Haararchitekten zugebracht und schließlich für diese Leistung dem Friseur den dreifachen Betrag gezahlt hat, den ein Arzt für eine Konsultation erhält, alles das überstanden und geleistet haben sollte, ohne daß die Welt es anstaunen könnte und ohne daß gute Freundinnen darüber vor Neid vergehen würden.

Er mag nicht mehr mitspielen.

Aus der Zeit der Stockprügel in Oesterreich wird aus Graz eine Episode berichtet, die an Erzherzog Johann, den einstigen Reichsverweser Deutschlands und seine Beliebtheit bei den Steirern erinnert. Er reiste damals von seinen Weinbergen von Marburg aus zu Wagen über die Oststeiermark, die in damaliger Zeit nicht zu den vergessenen Landen zählte, nach Wien. Während der Franzosenkriege und in den Revolutionsjahren lagen in der Oststeiermark durch längere Zeit größere Truppentheile, und bald wurde nach berühmten Mustern der Jugend liebstes Spiel das Soldatenspiel. In allen größeren Orten bildete sich eine Knabenkompagnie mit Hauptmann, Fähnrich, Trommler, Trompeter, Profoß, die den großen Vorzug der standesgemäßen Uniformirung hatte. — Hamptmann der Kompagnie von Ilz war der Sohn des geachteten Postmeisters Heschl. Als der junge Krieger hörte, daß der Prinz Johann auf seiner Reise nach Hartberg Ilz passiren werde, wurde der Befehl gegeben, zur bestimmten Stunde in Paradeadjustirung auf dem Ralliirungsplatz (Hof des Posthauses) anzutreten. Nach abgehaltener Musterung wurde mit klingendem Spiel auf die Wasserscheide zwischen dem Ilz- und Ritscheinthale marschirt und neben der Kapelle Aufstellung genommen. Die nochmalige Musterung ergab keinen Anstand; Armatur und Rüstung spiegelten sich im hellsten Sonnenglanz. Als der erwartete Wagen heranrollte, wurde in vorschriftsmäßiger Weise die Ehrenbezeigung kommandirt, die Kompagnie präsentirte die Holzgewehre, der Hauptmann senkte den Säbel, der Fähnrich die Fahne, der Hornist bliés und der Trommler schlug den Generalmarsch. Es war ein feierlicher Augenblick, als Erzherzog Johann im Wagen aufstand, den Hut zog und die Meldung des allerliebsten Hauptmanns entgegennahm. Prinz Johann dankte mit aufrichtiger Rührung der Kompagnie für die spontane Ehrung mit herzlichen Worten und mit wiederholtem Schwenken des Hutes und fuhr langsam die Front entlang, in der Richtung nach Ilz weiter. Man kann sich denken, wie hoch das Herz der kleinen Krieger schlug, daß es ihnen vergönnt war, den geliebten Prinzen militärisch zu ehren, wofür sie so herzliche Dankesworte ernteten. Unangenehme Gefühle löste dieser historische Augenblick nur bei einem Krieger aus. Er nahm während des Präsentirens eine nachlässige Haltung ein und wurde nach dem Einrücken zum Rapport bestimmt. Die Sentenz des gestrengen Hauptmanns lautete auf 25 Stockprügel. Es wurde eine Bank herbeigeschafft. Der Profoß war mit dem Haslinger zur Stelle und die Exekution wurde zum warnenden Beispiel vor der Front sofort vollzogen. Nach dem zehnten Streich sprang der Delinquent von der Bank und erklärte ganz unsoldatisch weinend, die beiden Hände auf den schmerzhaften Theil gepreßt, nicht mehr mitzuspielen. So endete der große Tag mit einem schrillen Mißton. Von der Ilzer Kompagnie leben nur mehr zwei Veteranen, die die Begebenheit dem Schreiber dieser Zeilen überlieferten.

Spezial-Offerte für weitere 5 Tage (bis 20.) Februar um von

Dr. E. N. Flint, 260 State Str. Konsultation frei.

Bruch geheilt zu werden für $10
Kein Schneiden Kein Chloroform
Die letzte Gelegenheit!

Unser regulärer Preis für Heilung von gewöhnlichem Bruch durch Dr. Flint's Methode ist $50, jedoch bis zum 20. Februar heilen wir diese Fälle für nur $10. Dies ist eine spezielle Offerte und kann natürlich nur für eine kurze Zeit geboten werden, für nur 5 Tage. An Bruch leidende Leser sollten dies verstehen. Diese $10-Offerte endet positiv am Schluß der Office-Stunden, um 12 Uhr, am Sonntag Abend, 20. Februar. Kommt sofort, wenn Ihr den Vortheil dieser $10-Offerte genießen wollt. Wartet nicht bis auf die letzten paar Tage, wenn die Doktor-Office überfüllt sein wird. Kommt jetzt! Wartet nicht! Wenn Ihr jetzt nicht kommen könnt, so schreibt und laßt Euch eintragen.

Noch 10 Männer geheilt ohne Operation.

Ohne Schneiden — Ohne Chloroform

Wir haben Tausende von Leuten in den ganzen Vereinigten Staaten geheilt, und viele dieser Geheilten ersuchten uns, ihre Namen zu veröffentlichen, damit ihre mit Bruch behafteten Freunde und Andere erfahren mögen, wo sie hinzugehen haben, um ebenfalls geheilt zu werden. Seht zu, ob sich einige Eurer Freunde in der nachstehenden Namensliste befinden:

Albert Miller, 3755 Wood Str.
Roe Krecker, 6629 Irving Park Blvd.
Wm. A. Wallace, 36 Walton Pl., Flat 8.
John H. Guldenzopf, Fair Oaks, Ind.
James White, Princeton, Ill.
Sherman Schroder, Battle Creek, Mich.
Peter A. Marquardt, Valparaiso, Ind.
T. H. McAvoy, Beloit, Wis.
Jas. Dinan, 3934 Wabash Ave.
A. J. Bracken, 219 Franklin Str., Wheaton, Ill.

Leute mit kleinen oder mittelgroßen Brüchen sollten bedenken, daß große Brüche einst klein waren. Vernachlässigung, Verzögerung, Ueberarbeitung, Ausgleiten oder Fallen, Husten oder Niesen mag Euren Bruch zu einer enormen Größe erweitern und sogar Einklemmung und Tod herbeiführen. Riskirt nichts. Werdet geheilt. Bedenkt, daß ein kleiner Bruch leichter zu heilen ist als ein großer. Wenn Euer Bruch bereits groß ist, sprecht sogleich vor. Warum mit Bruch behaftet sein, wenn Ihr jetzt zu einem billigen Preise geheilt werden könnt??

Wir heilen ferner zu niedrigen Preisen:
Magen- und Eingeweidekrankheiten, Hämorrhoiden, Geschwüre, schmerzhafte Anschwellungen, Haut- und Blutkrankheiten, Blasen- und Nierenleiden, Nervenzerrüttung u. s. w.

Sprecht vor oder schreibt sogleich. **Dr. FLINT** Schreibt um freies Büchlein.
VIENNA MEDICAL INSTITUTE,
260 State Str., 2. Floor.
zwischen Jackson Blvd. und Van Buren Straße, gegenüber Rothschild & Co.
Sprechstunden: Täglich von 8 Vorm. bis 6 Abends. Montags und Donnerstags bis 9 Uhr. Sonntags, 9 Vorm bis 12 Mittags.

Ein chinesischer Humorist.

Amerika ist um eine interessante Persönlichkeit ärmer, den bisherigen chinesischen Gesandten Dr. Wutingfang, der zurückberufen worden ist. In den Kreisen der professionellen Interviews gab sich deshalb aufrichtige Trauer über das Scheiden des Doktors kund. Er linderte aber ihren Schmerz durch das letzte Interview am Tage seiner Abreise. „Wann kommen Sie wieder nach Amerika?" stürmten von allen Seiten Fragen auf ihn ein. „Ganz sicher werde ich 1959 wiederkommen, weniger gewiß ist es aber, ob ich dieselben Leute 1959 wiedersehe, die ich während meines jetzigen Aufenthaltes hier sah", antwortete Dr. Wutingfang. Dann erging er sich in längeren Auseinandersetzungen über das Geheimniß der Langlebigkeit. Nur an dem Amerikaner selbst liege es, wenn er das Patriarchenalter nicht erreiche. Er esse zu schnell und beachte die drei Lebensregeln nicht genug, die in den Worten enthalten seien: „Reine Nahrung, reine Luft, reine Gedanken." Auch die Dollarjägerei sei hierzulande zu ungestüm und hindere am gemächlichen Genießen, welches das Leben verlängere. Auf die Frage, wie alt er denn wäre, da er so sicher sei, daß er in 50 Jahren wieder amerikanischen Boden betreten werde, antwortete er nur lächelnd, daß er das Vorrecht der Frauen für sich in Anspruch nehme, die man nicht nach ihrem Alter fragen dürfe!

— Schwerenöther. — Herr: Wann haben Fräulein Doktor denn eigentlich Sprechstunde? — Junge Aerztin: Sind Sie denn krank, daß Sie mich besuchen wollen? — Herr: Ja, gnädiges Fräulein haben mich — herzkrank gemacht!

— Selbstbewußt. — Leutnant: Haben Sie gelesen, meine Gnädigste, was Kamerad Schneidig unter seine Verlobungsanzeige hat drucken lassen? — Frau v. B.: Nein, was denn? — Leutnant: Glückwünsche an meine Braut werden, weil überflüssig, verbeten!

— Ansteckend. — „Frau Müller ist krank, Herr Doktor? Erheblich?" — „Ja, Sie thun besser, wenn Sie Ihre Frau nicht zu ihr lassen!" — „Ist denn die Krankheit ansteckend?" — „Ja, gar zu leicht will Ihre Frau dann auch an die Riviera."

Lokalbericht.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bornhoeft, Myrtle, 1 Tag; 3635 N. Seeley Ave.
Elster, Dora, 4 M.; 1206 W. 12. Str.
Edelman, Pinkus, 25 J.; 1026 W. 12. Str.
Forst, Joseph, 2 T.; 2642 S. Clifton Park Ave.
Kolesch, Anna, 1 J.; 4812 Drake Ave.
Rehbein, Albert, 84 J.; 1320 N. Ashland Ave.
Schmidt, Theodore H., 38 J.; 7224 Western Ave.
Schaeffner, Adolphina, 26 J.; 1218 W. 31. Pl.
Salinger, Benjamin, 49 J.; 1849 Cleveland Ave.
Weimer, Bessie, 3 T.; 438 W. 61. Str.

Markt-Bericht.

Chicago, den 15. Februar 1910.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.20—$1.25; Nr. 3, roth, $1.16—$1.20; Nr. 2, hart, $1.13—$1.14½; Nr. 3, hart, $1.11—$1.13½.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.14—$1.16; Nr. 2, $1.13—$1.15; Nr. 3, $1.12—$1.13.

Mais, Nr. 2, 64—65c; Nr. 2, weiß, 65—66c; Nr. 2, gelb, 65—66c; Nr. 3, 63—63½c; Nr. 3, weiß, 63—63½c; Nr. 3, gelb, 63—63½c; Nr. 4, 59—60c.

Hafer, Nr. 2, 48c; Nr. 2, weiß, 48¾—49¼c; Nr. 3, 47¼c; Nr. 3, weiß, 48—48¼c; Nr. 4, weiß, 47½c; Standard, 48¼—48¾c.

Roggen, Nr. 2, 80—81c; Nr. 3, 75—80c; Nr. 4, 65—75c.

Gerste. „Malting", 66½—78c; „Mixing", 63—67c; „Screenings", 45—66½c.

Mehl. „Winter Patents", $5.75—$6.00 das Faß; Roggenmehl, $3.75—$4.00; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $5.10—$5.20; besondere Marken, $6.20.

Heu (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes neues Timothy, $18.50—$19.00; Nr. 1, $17.00—$18.00; Nr. 2, $16.00—$17.00; Nr. 3, $13.00—$15.50; bestes Prairie, $15.00—$15.50; do., Nr. 1, $14.00—$14.50; Nr. 2, $12.00—$13.50; Packheu, $7.50—$9.00.

Timothy-Samen. „Country Lots", $2.65—$3.80.

Kleesamen. „Cash Lots", $9.25—$13.25.

Oel.

Standard, weiß, 150	$ 0.09¾
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.12
Michigan Test	0.11½
Gasolin	0.14
Maschinen-Gasolin	0.24
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.76
do., gereinigt, per 5 Faß	0.77
Terpentin	0.65½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $7.25—$8.00 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.75—$7.25; mittlere bis ausgesuchte Kühe, $3.50—$5.75; gute bis ausgesuchte Kälber, $8.00—$9.25; Bullen, gute bis ausgesuchte, $3.75—$5.40.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $9.10—$9.20 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $9.05—$9.27½; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $9.05—$9.20; gute bis ausgesuchte Ferkel, $7.25—$8.90; „Stags", $9.60—$10.00.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $6.00—$7.25; „Native Ewes", $4.75—$6.75; „Yearlings", $6.00—$8.50; „Native Lambs", $7.75—$9.00.

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund		$ 0.28
Nr. 1, das Pfund		0.26
Nr. 2, das Pfund		0.25
„Dairies", extra, das Pfund		0.25
Nr. 1, das Pfund		0.23
„Ladles", das Pfund		0.21½
Packwaare, das Pfund		0.21
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.21	—0.23
do., (Kisten eingeschlossen)	0.21½	—0.23½
„Firsts", das Dutzend	0.22	—0.25
„Extras", das Dutzend		0.27
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund		0.16½
„Young America", das Pfund	0.16½	—0.17
„Daisies", das Pfund		0.17
Brick, das Pfund		0.16
Schweizer, das Pfund	0.19	—0.19½
Limburger, das Pfund		0.16

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.16
„Springs", das Pfund		0.16
Hähne, das Pfund		0.10
Truthühner, das Pfund		0.17
Gänse, das Pfund		0.10
Enten, das Pfund		0.14
Geflügel (Eisspeicher)—		
Hühner, das Pfund		0.17
„Springs", das Pfund		0.17
Truthühner, das Pfund		0.24
Enten, das Pfund		0.18
Gänse, das Pfund		0.15
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund		0.08
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08½	—0.09½
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09½	—0.10½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	1.25	—5.00
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	2.25	—3.25
Orangen, Kalifornia, die Kiste	1.50	—3.00
Ananas, die Kiste	1.50	—3.00
Malagatrauben, das Fäßchen	2.00	—4.00
Spargeln, Dutzend Bündchen		2.75
Kraut, neu, die Kiste	2.25	—2.50
Gurken, das Dutzend	0.65	—1.50
Blumenkohl, die Kiste	1.50	—2.00
Sellerie, die Kiste	0.65	—1.25
Schotenerbsen, die Kiepe		1.50
Meerrettig, Dutzend Stangen	0.60	—0.70
Kopfsalat, die Kiepe	1.00	—2.50
Blattsalat, die Kiste		0.27½
Champignons, das Pfund	0.35	—0.70
Rothe Rüben, neue, das Faß	2.50	—3.00
Mohrrüben, neue, das Faß	3.50	—3.75
Zwiebeln, der Sack	0.75	—1.50
Rüben, neue, das Faß	2.50	—3.00
Spinat, der Eimer		1.50
Rettige, Dutzend Bündchen	0.15	—0.35
Tomaten, die Kiste	2.50	—4.00
Pfefferschoten, die Kiste	2.00	—2.25
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.20	—0.22
Kronsbeeren, das Faß	2.00	—5.50
Erdbeeren, Florida, das Quart	0.50	—0.65
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, die Kiepe	2.00	—4.00
Trockene Bohnen, auserlesen		2.23
Rothe Nierenbohnen	2.70	—3.00
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pfd.	4.87½	—4.90
Kartoffeln, Carladung, Bushel	0.36	—0.42
do., neue, Bermudas, das Faß		6.25
Süßkartoffeln, Illinois, das Faß	1.00	—2.00

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.
Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation. Hautkrankheiten, verlorene Mannesktaft etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns, bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, bringen wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung exkl. Medizinen
Nur drei Dollars
per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Mittags.

Nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden bis geheilt!

Spezial- und zugezogene Krankheiten von Männern — Leiden Sie an gewissen Krankheiten, dessen Heilung Sie Ihrem Familienarzt nicht anvertrauen mögen?

Blutvergiftung, Hautausschläge, Flecken, Finnen, Geschwüre im Hals, auf der Zunge, im Mund — Schleimflecken im Munde, übelriechender Athem und sonstige Symtome von schlechtem Blut herrührend, permanent geheilt.

Verlorene Manneskraft, Wasser-Beschwerden, Jugendverirrungen, Entzündungen, verknotete geschwollene Venen — Mannbarkeit.—Haben Sie die Gesetze der Natur verletzt? Schwacher Rücken, Betrübtheit, Verlust der Energie, Jugendsünden, die Folgen von schlechtem Lebensgang, Zittern der Glieder, Scheuheit, Betrübtheit, Kräfteverlust durch unnatürliche Gewohnheiten herbeigeführt. Bedenken Sie, wir garantiren eine Kur in jedem Fall.

Medizin wird frei geliefert.
Sprechstunden: Von 10 bis 4 Uhr Nachmittags und von 6—7 Uhr Abends; Sonntags und an Feiertagen nur von 10 bis 12 Uhr Mittags.
Illinois Medical Institute and Sanitarium
150 Süd Clark Straße, nahe Madison Str., Chicago, Ill.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von

Marie gegen Christopher D. McNawell, grausame Behandlung; Margaret gegen Samuel Lumbeck, Verlassen; Tony gegen John Poleck, Bigamie; Emma gegen John Elick, Verlassen; Margaret gegen Gustav J. Blomberg, Verlassen; George H. gegen Minnie Nevitt, Ehebruch; Elizabeth gegen Wm. W. MacDermott, grausame Behandlung; Lottie gegen Frank J. Zeller, Trunksucht; Kittie gegen Randolph Lassen, Verlassen; Minnie gegen Joseph F. Hart, Trunksucht; Elizabeth gegen Fred Erbenswick, grausame Behandlung; Minnie gegen William H. Edelstein, Ehebruch; Andrew gegen Hannah Walls, Verlassen.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

A. Ekstrand, Lake Forest; Verbindlichkeiten $1,315, Bestände $170.
Nicholas C. Schommer, 1324 Thorndale Ave.; Verbindlichkeiten $3,033.93, Bestände $13.
Joseph Marover, 2735 South St. Louis Ave.; Verbindlichkeiten $1,394.70, Bestände $306.
Frank S. Thomazin, 6912 S. Carpenter Str.; Verbindlichkeiten $3,098.65, Bestände $297.
John P. Koch; Verbindlichkeiten $4,184.28, Bestände $5,914.
Harry Nierman, 227 E. 22. Str.; Verbindlichkeiten $7,525.82, Bestände $5,832.35.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heirathslizensen wurden in der Office des Countclerks ausgestellt:

Iro B. Biford, Theodora F. Cratty, 30, 25.
Olaf W. Nystrom, Inga F. Kellman, 31, 24.
William Lewis, Carrie B. Giles, 41, 28.
Herbert W. Hein, Anna Racker, 22, 19.
Oak Redick, Grace Guiver, 39, 38.
Mathias A. Appelman, Myrtle E. Putman, 21, 18.
Leo Brill, Franziska Biajak, 49, 46.
Benjamin Davidson, Dorothy Michener, 23, 18
A. E. Boeschenstein, Prudence Griffith, 33, 23
August Frase, Alla Doweldt, 20, 17.
Josef Langenecker, Katharina Dentler, 26, 23.
Vincenzo Abbamonte, Gussie Graves, 24, 19.
Anton Burger, Maria Buchler, 23, 23.
Timothy F. Campion, Anna Boehmke, 27, 19.
Albert F. Plinske, Mary Zalua, 28, 23.
George F. May, Frieda Klein, 22, 18.
Salvatore Furnard, Margherita Randazzo, 30, 19.
Clarence E. Smith, Victoria Taucault, 22, 19
Edward Morris, Myrtle Thornburg, 29, 26.
Karl E. Westerberg, Augusta Bergquist, 24, 27
Edw. Williams, Anna VanValkenburgh, 21, 19
Domenico Russo, Carolina Mirabelli, 23, 18.
Martin J. McTigue, Anna E. Barrett, 29, 22.
Jesse W. Hunting, Margaret Meyer, 29, 27.
Swan N. Swanson, Carrie Pearson, 25, 20.
Christopher Kalrath, Jennie Belolawek, 40, 37
Marshall Gibson, Ella Brown, 24, 20,
Stefan Wagner, Anna Lerner, 25, 20.
Harry iJne, Lulu Marx, 23, 22.
John Struck, Adella Hutfilz, 25, 21.
Tom Condon, Mabel Whitford, 21, 19.
Mack Chandler, Letitia Mahogany, 26, 27.
Rudolph Beyer, Frances Mortimer, 23, 20.
Frank Schraml, Elizabeth Ludwick, 28, 32.
John Klevacka, Katherina Zack, 28, 24.
Lorenzo Dungillo, Bambina Cianchett, 25, 20.
George W. Bose, Helga Anderson, 25, 26.
William E. Shipe, Mary J. Robinson, 21, 20
Walter F. Seidel, Amy J. Stave, 32, 22,
K. Allifirakis, Katherine Papodopoulos, 24, 20.
James Ulch, Maude Cosby, 31, 23.
Frank Moffatt, Catherine Allister, 23, 19.
William T. Stewart, Marcella Drisch, 30, 23.
Harry Ladner, Agnes Berger, 23, 23.
Chester Risley, Sophie Sangenbretsch, 24, 24.
Charles Faberg, Marie Mannes, 22, 20.
Carl T. Erickson, Ruth F. Martin, 32, 30.
Charles Orser, Rachel Handyside, 60, 50.
Charles J. Buettner Jr., Hilda Johnson, 25, 19.
Norman Bishop, Helen Daley, 21, 19.
Harry Brown, Kathryn Immke, 31, 21.
Andrew Anderson, Louisa Hildbrand, 23, 20.
James P. McGovern, Laura E. Hait, 33, 18
Eugene Brianson, Leonie Feldmayer, 50, 52.
Hjalmar Bengtson, Anna Bengtson, 27, 24.

Krampfadern

verursachen Schmerzen, die sofort beseitigt und womöglich noch geheilt werden mit gut anschließenden elastischen Strümpfen. Wir machen ...

Hottinger Truss Factory
Ecke Milwaukee und Chicago Ave.
Thurm-Uhr-Gebäude.
Nehmt Elevator — 6. Floor.

$5.00 erstklassige Duplex-Linsen $1
BERGSON & CO.
Augen-Spezialisten.
Zwei Offices: 602 North Ave., Ecke Larrabee Str.

DR. KLEENE,
Ohren-, Nasen- und Halsarzt.

Kranke Füße.

Lest die „Sonntagpost".

Heilt Euren Bruch

mit unserem unübertrefflichen Spezial-Bruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. Wir fabrizieren außerdem 100 verschiedene Sorten von $1.00 aufwärts. Elastische Strümpfe, $1.60 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, ...
Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.

Zuverlässige Zahnarbeit. Schmerzlos. Keine Studenten.
Zähne frei!
Union Dental Co., (Etablirt 15 Jahre.)
289 Wabash Avenue. Zweiter Floor.
S.-O.-Ecke Van Buren Str. und Wabash Ave.

Dr. Weintraub
Wiener Spezial-Arzt für Privat- und Harnkrankheiten der Männer.
Etablirt 1893.
Zimmer 215 (2. Floor), 112 S. Clark Straße, Ecke Washington Straße, (Chicago Opera House Bldg.)

Wichtig für Männer.
Behlke's Deutsche Apotheke,
441 Süd State Straße, Chicago Ill.

Dr. CASIMIR WOLPERS,
Deutscher Arzt und Zahnarzt.
Seit 10 Jahren an der Nordost-Ecke Halsted und Maxwell Str.

RHEUMATISMUS
Absolut geheilt durch Schrage's Rheumatic Cure.
SCHRAGE'S $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.

Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.
BORSCH & CO. 215 Dearborn Str.

Bekanntester Optiker der Nordseite,
E. STRASSBURGER, 2630 Lincoln Ave.

Finanzielles.

Wollen Sie reich und selbstständig werden?
Das Geheimniß liegt in dem Wörtchen sparen, ohne dasselbe, ganz gleich, wie groß eines Mannes Einkommen, ist Reichthum und Selbstständigkeit unmöglich. Beginnt jetzt, Euer Geld zu sparen. Wir bezahlen 3% Zinsen auf Spar-Anlagen. — Zinsen halbjährlich gutgeschrieben.
North Ave. State Bank
Ecke North Ave. und Larrabee Str.
Offen Samstag Abend von 6—8 Uhr.

Schiffs-Karten
Extra billig für Februar.
$25 Ozean-Fahrt Schnelldampfer — nach Rotterdam, Antwerpen, Hamburg, Bremen, Wien, Budapest, Szegedin, Temesvar und sonstigen Plätzen in Europa.
Beförderung ohne Umsteigen.
Anton Boenert, Generalagent
266 Süd Clark Straße.
Hotel Kaiserhof, nahe Van Buren Str.
In Chicago seit 1871.

Schiffskarten
Von oder nach Europa.
Billiger als irgendwo.
Kommt und überzeugt Euch.
J. V. ZINNER & Co.
Westliche General-Agenten
71 Ost Washington Str.
Ecke Dearborn Str., 1. Stock.

ANTON SLAWEK'S BUFFET
Halsted Str. und North Ave.

FIRST TRUST AND SAVINGS BANK
Ladet zu Spar-Einlagen ein, auf welche 3% Zinsen bezahlt werden, zweimal jährlich gutgeschrieben.
Erster Floor.
First National Bank Build'g.
Nordwestecke Dearborn und Monroe Str.
(Die Aktien dieser Bank sind im Besitz der Aktien-Inhaber der „First National Bank of Chicago".)

Wir unterbreiten diese Thatsachen:
daß Eure Ersparnisse in dieser Bank gerade so sicher sind, als in einer Bank der unteren Stadt;
daß wir Euch dieselbe Rate von Zinsen — 3 Prozent, bezahlen, halbjährlich gutgeschrieben;
daß wir Beamte und Angestellte haben, die deutsch, schwedisch, norwegisch, dänisch, polnisch, ungarisch und italienisch sprechen;
daß, falls Ihr an der Nordwestseite wohnt oder dort arbeitet, diese Bank eigentlich für Euch gelegen ist.
... ein Dollar genügt zu Anfang.
SECURITY BANK OF CHICAGO
Milwaukee Ave. cor. Carpenter St.

WM. C. HEINEMANN & Co.
92 La Salle Str.
Zu verkaufen:
Erste Hypotheken.
Sichere Geldanlagen.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten gangbaren Zinsfuß.

Die zwingenden Gründe für die Organisation der Western Casket & Undertaking Company waren die schlimmen Auswüchse, welche sich beim Beerdigungs-Geschäft festgesetzt hatten.

Ihr zögert natürlich, Eure Aufmerksamkeit der absoluten Gewißheit zuzuwenden, daß Euch eines Tages die Nothwendigkeit zwingen wird, mit dem Leichenbestatter in Verbindung zu treten. Es ist ein Gedanke, den Ihr so weit wie möglich zurückschiebt. Wenn Ihr dies bedenkt, werdet Ihr sofort einsehen, wie es möglich war, daß unverantwortliche Leute und Organisationen Vortheil zogen aus der schrecklichen Stunde der Trauer und sie zu ihrem eigenen finanziellen Vortheil in einer ungerechten und aussaugerischen Weise benutzten.

Wir rathen Euch nicht, daß Ihr aus Eurer Stunde der Trauer einen Bargaintag macht. Die Zeit wo Ihr solche Dienste braucht als wir sie leisten können, ist, wenn die Sorge als Wache an Eurer Seite steht. Es ist ein unglücklicher Zug des Geschäftslebens wenn böse Habsucht dann an Euch herantritt im Gewande der grauen Sorge. Die Western Casket and Undertaking Company ist zu solchen Stunden ein Institut, das zu Eurem wirklichen Freunde wird, Euch gegen Falschheit und Ausbeutung schützt.

* * *

Die Western Casket and Undertaking Company ist auf einer so breiten und umfassenden Basis organisirt und geführt, daß sie das kleinste Begräbniß oder die größte Beerdigungs-Feierlichkeit in gleicher Weise und zu gerechten Unkosten auszuführen vermag, sie steht Euch mit der unpersönlichen Aufmerksamkeit die Ihr wünscht zur Seite, und mit der soliden Tüchtigkeit, die Euer Vertrauen gewinnt.

* * *

Wir würdigen und sympathisiren mit dem Gefühl das sich von einem Bild eines Sarges in einer Anzeige wendet. Wir wissen wie abschreckend es für Euch ist das Thema einer Heimsuchung in Persönlichkeiten unter schreienden Ueberschriften ausgedrückt zu sehen, verbunden mit dem Geschwätz des professionellen Verkäufers, der sein Cash Register vielleicht auf den Sarg stellt, in welchem Euer Liebstes ruhen soll. Die Idee offiziellen Mummenschanz bei einer Gelegenheit zu treiben, die für Euch einen dauernden schmerzlichen Verlust bedeutet, ist so abstoßend, daß wir über die Anmaßung und Unverschämtheit von irgend Jemand erstaunen würden, der es versuchte.

Laßt uns lieber sagen, daß wenn die dunklen Stunden Euch heimsuchen, wir Euch prompt bedienen werden mit der Würde und Ruhe die Ihr wünscht, wir werden nicht das Getöse und das Geschrei des Geschäfts erhben um die Trauerfeierlichkeit zu übertönen.

* * *

Mit der Zeit werden unsere Thaten — wie sie von unseren Freunden erzählt werden—unsere beste Anzeige sein, Die Erfahrung von steter Zufriedenstellung muß uns das volle Vertrauen und die allgemeine Zustimmung des Publikums von Chicago einbringen. Inzwischen, um Euch besser in den Stand zu setzen Euch gegen gewissenlose Uebergriffe von Leuten zu schützen, die Eure Abneigung erregen durch ihr lautes Geschrei über ihre Waaren bis vor die Thüre des Todtenzimmers, — erlauben wir uns einige Thatsachen über unsere Profession anzuführen.

* * *

Außer Ihr kauft einen Sarg von einem Etablissement von anerkannter Zuverlässigkeit, — in welches Ihr das größte Vertrauen habt, kauft keinen mit Tuch überzogenen. Der Tuch überzogene Sarg bietet die größte Gelegenheit zum Betrug. Tuch-Ueberzüge wurden zuerst von Leichenbestattern eingeführt, die nach vergrößerter Ausbeutung Umschau hielten. Das Holz unter dem Tuch mag Mahagoni sein oder lose Abfälle von Fichten oder Tannen. — Deßhalb wenn Ihr das Etablissement nicht so gut kennt, daß Ihr Euch selbst dafür verbürgen könnt, so besteht auf einem Naturholz-Sarg. Den könnt Ihr beurtheilen wie irgend einen Artikel von Möbel.

Dann seid sicher, daß die Firma, von der Ihr kauft, entweder ihre eigenen Waaren einer gut eingerichteten Fabrik herstellt, oder aber Ihre Särge von einem Chicagoer Fabrikanten bezieht. Es ist in diesem Geschäfte wohl bekannt, daß die Waaren von höchst unzuverlässiger Qualität von auswärtigen Geschäften hergestellt werden. Jedes Auge, außer die von Thränen getrübten, kann das schäbige Tuch und das gewöhnliche Material entdecken, das zur Aufpolsterung dieser gewöhnlichen Fabrikate benutzt wurde. The Western Casket & Undertaking Co. ladet Euch zu einer Besichtigung Ihrer Fabrik, 1156—66 West Zwanzigste Straße, zu jeder Stunde des Tages oder der Nacht ein.

* * *

Schaut mit Mißtrauen auf die Anzeige eines niedrig markirten Sarges, als einen Führer. Fragt Eure Freunde, welche die traurige Erfahrung gemacht haben, und die Euch sagen werden, daß sie stets veranlaßt und überredet wurden, einen Sarg von höherem Kreise zu kaufen. Die Western Casket and Undertaking Co. garantirt Euch absolute Gelderparniß.

* * *

Der gewöhnliche Leichenbestatter will das ganze Begräbniß leiten. Er besteht auf die Lieferung des Sarges, Leichenwagen, Kutschen und alles zu einem Preis für den ganzen Dienst, so daß schließlich sich Mißtrauen zu dem Schmerz gesellt. Sein Plan stützt sich nicht auf die einfache Berechnung der wirklichen Kosten für gelieferte Waaren u. geleistete Dienste. Die Western Casket & Undertaking Co. liefert jeden einzelnen Gegenstand des Begräbnisses separat oder verkauft jeden Gegenstand einzeln und berechnet nur für diesen allein. Falls ein anderer Leichenbestatter das Begräbniß nicht vollständig beendigt, treten wir ein und bringen es zum Abschluß. Dies thun wir nicht, um das Geschäft an uns zu reißen, sondern aus dem Wunsche, dem Publikum einen einfachen Weg zu zeigen, wie es jeder Uebervortheilung ausweichen kann.

Unsere Methoden des Betriebes sind dieselben als die irgend eines zuverlässigen Etablissements, das vielleicht Möbel verkauft. Wir fordern einen legitimen Profit auf den gelieferten Artikel und die wirklich geleisteten Dienste. Wir machen uns keiner Ausbeutung des Unglücks schuldig.

Die einzigen Leichenbestatter, die Särge und Zubehör fabriziren und direkt an's Publikum verkaufen. Irgend ein Verdacht, daß dieses Institut ein Monopol ist, wird leicht zerstreut durch die Beachtung der Thatsache, daß es nur zwanzig Vertreter hat in einer Gesammtzahl von vierhundertundzehn Leichenbestattern in Chicago.

The Western Casket & Undertaking Company

D. S. SATTLER, President and Treasurer — W. E. GERRY, Vice-President and General Manager

Vorläufige Zentral-Office: 516-518 Wabash Avenue

Telephon: Harrison 4487

Ferner Offices in: Aurora Elgin Joliet La Salle

The Western Casket & Undertaking Company
Branch Offices and Representatives:

R. Westberg
PHONE EDGEWATER 3667 — 5216 N. Clark Street

Morris Deneen—H. G. Moeller
PHONE NORTH 4928 — 1249 N. Clark St.

W. E. Bradley
PHONE WEST 617 — 2923 Van Buren Street

W. E. Bradley—Elmer Decker
PHONE KEDZIE 4871 — 4039 W. Madison St.

McNally & Duffy
PHONE HARRISON 4487 — 516-518 Wabash Avenue

James Bradley Sons
PHONE MONROE 5676 — 1346 W. Madison Street

Walter W. Morris
Phone: Wentworth 500. — 6359 S. Halsted Street

Barnes Und. Co.,—Phil J. Orme
PHONE CALUMET 56 — 124 E. 22nd Street

Was wir Euch positiv sparen können

Die von der Western Casket & Undertaking Company offerirte Bedienung ist nicht nur für Alle gleich und über jede Kritik erhaben, sondern ebenfalls weniger kostspielig als sie anderswo zu haben ist. Die Preise sind der Geldbörse und der Neigung des Käufers angepaßt. Die folgende Liste der Preise spricht für sich selbst.

Zu $ 15,	Särge, die sonstwo nicht zu haben sind für	$ 30 bis $ 50
20	" " " " "	45 bis 60
30	" " " " "	65 bis 100
50	" " " " "	100 bis 150
75	" " " " "	150 bis 200
100	" " " " "	200 bis 300

Ihr könnt einen Sarg von der „Western Casket Undertaking Company“ zu irgend einem Preis kaufen, den Ihr zu bezahlen wünscht, aber immer zu weniger als er anderswo beträgt. Im Falle Ihr von uns bedient werden wollt, telephonirt Harrison 4487 zu irgend einer Tages- oder Nachtzeit. Um das Zusammentreffen mit dem Publikum bei der Auswahl eines Sarges zu vermeiden, wird ein Automobil bei Euch vorfahren und den Käufer nach und von der Zentral-Office fahren.

THE WESTERN CASKET & UNDERTAKING CO.

The Western Casket & Undertaking Company
Branch Offices and Representatives:

Charles Jackson (colored)
PHONE ALDINE 2445 — 3249 S. State Street

Geo. H. Woodward
PHONE WEST PULLMAN 150 — 11401 Michigan Ave.

S. E. Cleveland—P. J. Brady
PHONE YARDS 5203 — 3462 Halsted St.

Hakon Thompson
PHONE HUMBOLDT 5754 — 3249 W Fullerton Ave.

John Thompson
PHONE HUMBOLDT 1416 — 1023 N. California Ave.

M. W. Hayes
PHONES MONROE 329 & 5692 — 934 Grand Ave.

Otto T. Pergler
PHONE CANAL 109 — 1863 Blue Island Ave.

Frank Reda
PHONES HAYMARKET 120—MONROE 5687
1003 W. Polk Street